



Gemeinde Altmittweida

Beteiligungsbericht der Gemeinde Altmittweida Geschäftsjahr 2019



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht über den Geschäftsverlauf

- 1. Beteiligungen der Gemeinde Altmittweida im Überblick**
 - 1.1. Überblick über die Beteiligungen der Gemeinde Altmittweida
 - 1.2. unmittelbare Beteiligungen der Gemeinde Altmittweida
 - 1.3. mittelbare Beteiligungen der Gemeinde Altmittweida
 - 1.4. Übersicht über die Finanzbeziehungen
- 2. Eigenbetriebe**
- 3. Gesellschaften des privaten Rechts**
 - 3.1. Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung
 - 3.1.1. KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
 - 3.2. Unternehmen mit mittelbarer Beteiligung
 - 3.2.1. envia Mitteldeutsche Energie AG
 - 3.2.2. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
- 4. Zweckverbände**
 - 4.1. Zweckverband kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung
 - 4.2. Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen

Anlagen:

- Anlage 1: Auszüge Beteiligungsbericht der Geschäftsjahre 2018/2019 der KBE
Anlage 2: Auszüge Beteiligungsbericht der Geschäftsjahre 2018/2019 der enviaM
Anlage 3: Auszüge Beteiligungsbericht der Geschäftsjahre 2019 der eins energie in sachsen
Anlage 4: Auszüge Beteiligungsbericht des Geschäftsjahres 2019 des ZWA Hainichen
Anlage 5: Auszüge Beteiligungsbericht des Geschäftsjahres 2019 des ZV Gasversorgung



1. Lagebericht und Geschäftsverlauf

Die kommunalen Unternehmensbeteiligungen der Gemeinde Altmittweida bewegen sich ausschließlich im Bereich der Daseinsvorsorge und der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Der Einfluss auf den Haushalt aus den Finanzbeziehungen der Unternehmen und Zweckverbände ist unterschiedlich. So erzielt die Gemeinde Altmittweida aus dem Zweckverband Gasversorgung und der KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der enviaM AG Erträge aus Gewinnausschüttungen, während beim ZWA Wasser/Abwasser eine Umlage zu entrichten ist.

KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM

Die KBE ist mit 55.027.366 Aktien im Aktienbuch der enviaM eingetragen. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 hat die KBE somit einen Anteil an der enviaM in Höhe von 22,18 %. Davon werden 1,02 % = 2.529.387 enviaM-Aktien treuhänderisch gehalten. Der eigene Aktienbestand der KBE beträgt 52.497.979 enviaM-Aktien. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Aktienbestand nicht verändert. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 30. Juni 2019 wurden keine Geschäftsanteile gekündigt und der KBE zum Kauf angeboten. Der Aufsichtsrat der KBE hat auf der Grundlage von § 9 Abs. 5 der Satzung der KBE den Beschluss gefasst, 35.000.000 € am 14. Mai 2019 vorab auszuschütten. Weiter beschloss die Gesellschafterversammlung am 8. November 2019 weitere 2.000.000 € auszuschütten. Die Ausschüttung der 2.000.000 € erfolgte am 5. Dezember 2019 und wird im nächsten Jahresabschluss entsprechend abgebildet. Die KBE ist in ihrer eigenen Entwicklung auf die positive Entwicklung der enviaM angewiesen. Grundlage für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage ist somit die Beteiligung an der enviaM. Nach vorliegenden Planungen ist die Ertragskraft der enviaM stabil, wenngleich für die Sicherung der Ertragskraft neue Einnahmequellen erschlossen werden müssen. Für den Mittelfristzeitraum wird Dividendenkontinuität prognostiziert.

envia Mitteldeutsche Energie AG

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte enviaM einen Jahresüberschuss in Höhe von 202,5 Mio. Euro (2017: 203,1 Mio. Euro). Damit liegt der Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse aller Sparten einschließlich Strom- und Energiesteuer betragen im Berichtszeitraum 2.328,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2.375,3 Mio. Euro). Insgesamt wurde ein Bilanzgewinn in Höhe von 173,8 Mio. Euro erwirtschaftet. Die enviaM-Gruppe wird die Energiewende aktiv mitgestalten. Der Ausbau der Erzeugungskapazitäten im Bereich erneuerbare Energien hat deshalb weiterhin eine hohe Bedeutung. Der Trend zum Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere in Teilen des Versorgungsgebietes ist ungebrochen. Immer mehr dezentrale Anlagen speisen in das Netz ein. Neben den Großanlagen gewinnen die Kleinanlagen im Bereich Photovoltaik, insbesondere auch im Bereich der Privathaushalte und der öffentlichen Hand, zunehmend an Bedeutung.

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG einen Jahresüberschuss in Höhe von 73 Mio. Euro (2018: 72 Mio. Euro). Das erzielte Ergebnis lag somit trotz des weiterhin schwierigen wettbewerblichen und politischen Umfeldes über dem Plan für 2019. Hauptgründe für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan liegen insbesondere im Bereich des Gas- und Stromvertriebes. Darüber hinaus sind höhere Beteiligungserträge, geringere Aufwendungen für Personal sowie deutliche Einmaleffekte zu verzeichnen. Neben den bisherigen Zielen wurden auch neue Schwerpunkte der strategischen Entwicklung festgelegt. Dazu zählen die Entwicklung neuer bzw. der Ausbau bestehender Geschäftsfelder, der Ausbau



der Marktposition, aber auch die ständige Überprüfung von Prozessen und Organisationsstrukturen. Einen weiteren Schwerpunkt wird die Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Telekommunikation darstellen. eins tritt hier sowohl als Infrastrukturdienstleister als auch als Dienstleister in Chemnitz und Umgebung auf und wird dieses Engagement weiter ausbauen.

Zweckverband kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland

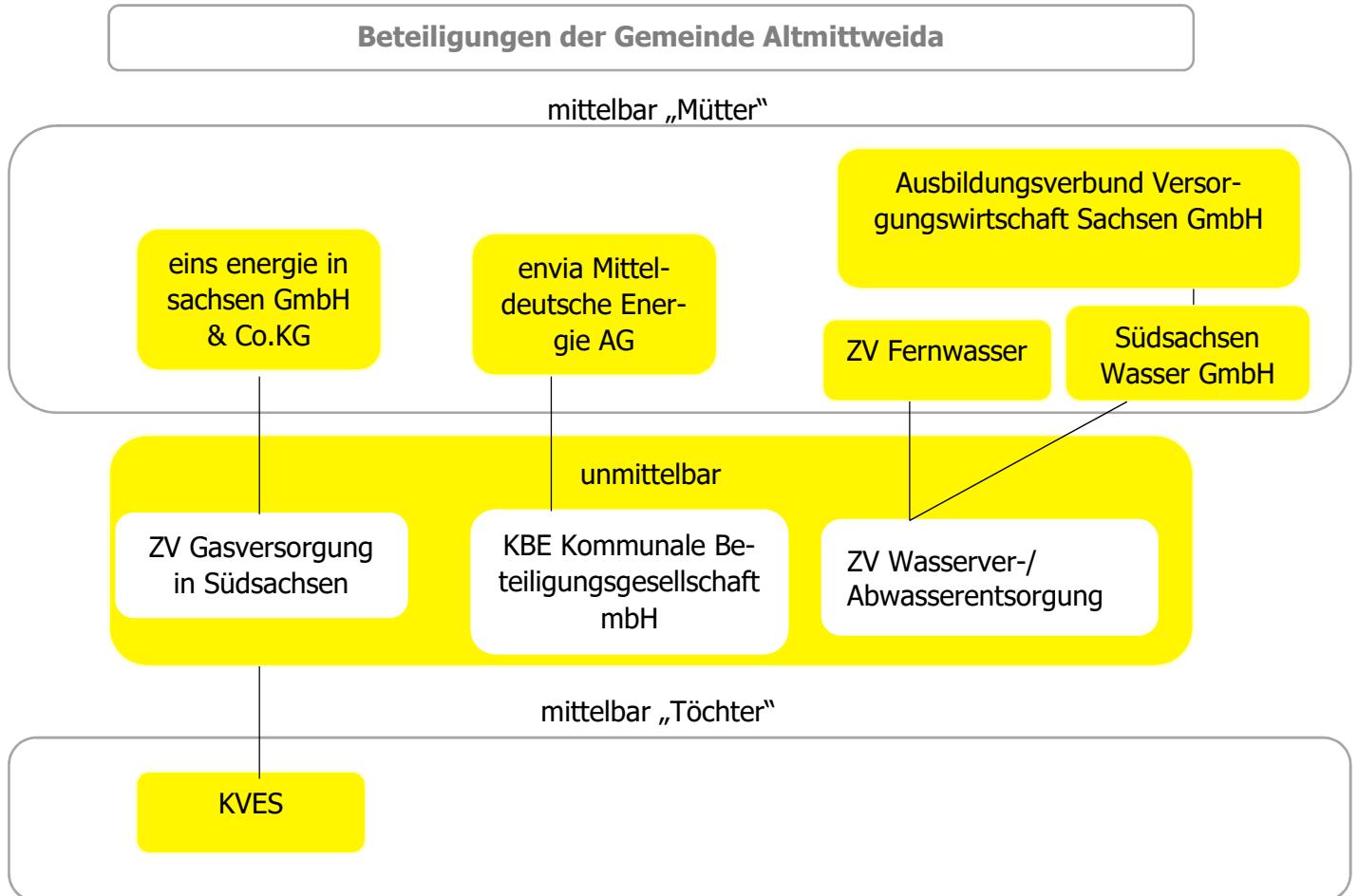
Der ZWA schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.948.342,34 Euro ab (2018: 8.575.317 Euro). Damit wurde gegenüber dem Vorjahr ein um 30,6 Prozent niedriger Überschuss erwirtschaftet. Grund dafür sind niedrigere Erlöse und Erträge sowie höherer Personal- und Materialaufwand. Für die folgenden Wirtschaftsjahre müssen sowohl im Bereich Trinkwasserversorgung als auch Abwasserentsorgung zwingend Überschüsse erwirtschaftet werden, um die anspruchsvollen Investitionsziele hinsichtlich straßenbaubegleitender Maßnahmen, Leitungsnetzsanierung, Binnenentwässerung, weitere Abwassererschließung, Ersatzinvestitionen im Kläranlagenbereich und Klärschlammverwertung zu sichern. Die zentrale Erschließung im Abwasserbereich wird mit den Abrundungsmaßnahmen nach Umsetzungskonzeption bis 2020 ihren Abschluss finden. Das größte Risiko besteht dabei in den sinkenden Einwohnerzahlen in allem Mitgliedsgemeinden, da sich hierdurch die entgeltfähigen Wasser- und Abwassermengen reduzieren.

Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen

Der Zweckverband schließt mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 790.135,29 Euro (2018: -1.091.581,62 Euro) ab. Dieser Betrag wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Die Bilanz ergibt somit zum 31.12.2019 ein Eigenkapital in Höhe von 312.302.990,28 Euro (2018: 311.513.339,39 Euro). Der Zweckverband ist mit 25,50 Prozent Anteile am Eigenkapital der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG beteiligt. Er ist somit in seiner eigenen Entwicklung auf die positive Entwicklung der eins energie angewiesen. Nach vorliegenden Planungen ist die Ertragskraft der eins energie stabil, wenn auch die Gewinnerwartungen leicht zurückgehen. Für die Zukunft muss gemeinsam dafür Sorge getragen werden, dass die Dividendenkontinuität und die Werthaltigkeit der Beteiligung erhalten bleiben.

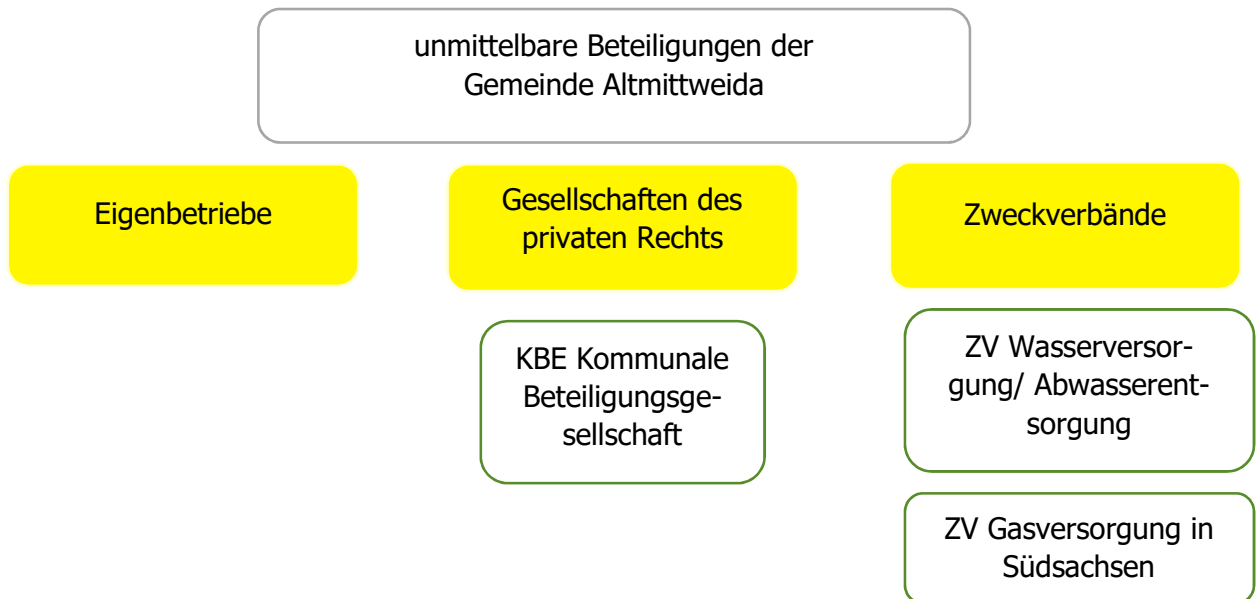


2. Beteiligungen der Gemeinde Altmittweida im Überblick
2.1. Überblick über die Beteiligungen der Gemeinde Altmittweida

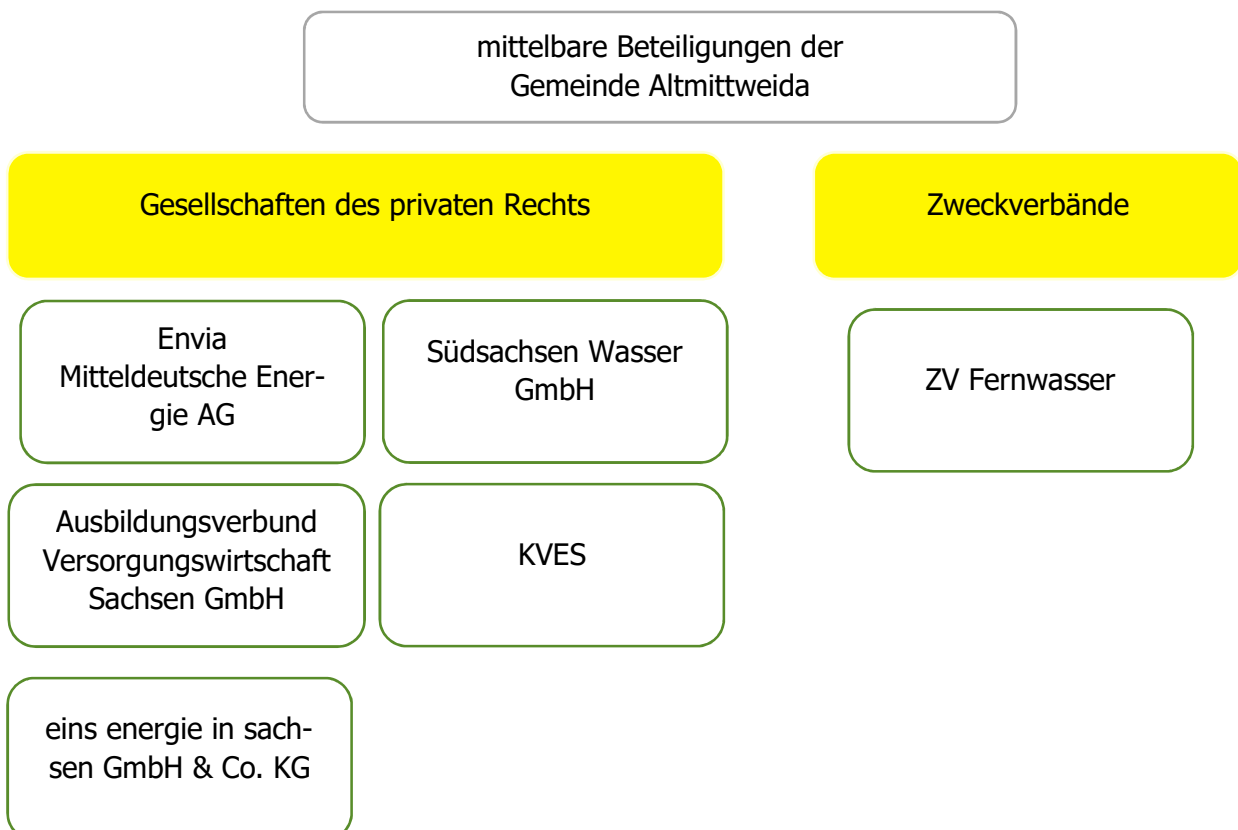




2.2 unmittelbare Beteiligungen



2.3 mittelbare Beteiligungen





2.4. Übersicht über die Finanzbeziehungen

Beteiligung	Stammeinlage/Haftungskapital in €			Finanzbeziehungen in €		
	Gesamt	Anteil Ge- meinde	%	Art	2018	2019
KBE	54.134.451	29.500	0,05534208	Gewinn- aus- schüttung	20.513,65	20.513,65
enviaM	635.187.200	-	-	Konzessions- abgaben	48.675,53	49.529,41
eins energie in sachsen	182.523.636	-	-	Konzessions- abgaben	8.928,39	6.569,77
ZWA Haini- chen	-	-	TW: 1,3 AW: 1,35	Umlage	13.128,32	13.568,24
Südsachsen Wasser GmbH	-	-	-	-	-	
ZV Fernwas- ser Südsach- sen	-	-	-	-	-	
Ausbildungs- verbund Ver- sorgungs- wirtschaft	-	-	-	-	-	
ZV Gasver- sorgung	-	-	0,184268	Gewinn- aus- schüttung	31.076,43	29.050,03
KVES	-	-	-	-	-	-

3. Eigenbetriebe

Die Gemeinde Altmittweida führt keine Eigenbetriebe.



4. Gesellschaften des privaten Rechts

4.1. Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung

4.1.1. KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM

Allgemeine Daten:

Firma: KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
Sitz: Chemnitz
Rechtsform: Kapitalgesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsjahr: 2002
Stammkapital: 54.134.451 Euro
Gesellschafter: 336 Gesellschafter mit 616 Geschäftsanteilen
Anteil Gemeinde: 0,005534208 %

Organe:

- Geschäftsführung: Frau Maria-Martha Dittmer
- Aufsichtsrat:
Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie 15 weiteren Mitgliedern.

Vorsitzender:	Herr Thomas Zenker	–	Bürgermeister Stadt Großräschen
1. Stellvertreter:	Herr Karsten Schütze	–	Oberbürgermeister Stadt Markleeberg
2. Stellvertreter:	Herr Thomas Weikert	–	Bürgermeister Stadt Lugau
- Gesellschafterversammlung

Unternehmensgegenstand/Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM. Hierzu hat die Gesellschaft darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte in der Hauptversammlung und, soweit gesetzlich zulässig, in deren Aufsichtsrat bestmöglich vertreten wird. Dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter in allen Fragen der Versorgung gegenüber der enviaM, der staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten, die Gesellschaftergesamttheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten und in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden.

Finanzbeziehungen:

Die Gemeinde Altmittweida verfügt über einen Geschäftsanteil in Höhe von 29.500 Euro, das entspricht 0,05534208 Prozent. Der Wert der Beteiligung beträgt 145.267,36 Euro. Im Geschäftszeitraum 01. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 wurden keine weiteren Aktien in die KBE eingelegt. Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden weiterhin alle Aktien der Treugeber und der Gesellschafter an der enviaM in der KBE gehalten. Die Gemeinde Altmittweida erhielt im Jahr 2019 eine Gewinnausschüttung aus der KBE in Höhe von 20.513,65 Euro (2018: 20.513,65 Euro).

Anlage 1: Auszüge aus dem Beteiligungsbericht 2018/2019 der KBE



4.2. Unternehmen mit mittelbarer Beteiligung

4.2.1. envia Mitteldeutsche Energie AG

Allgemeine Daten:

Firma:	enviaM
Sitz:	Chemnitz
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Gründungsjahr:	2002
Stammkapital:	635.187.200 Euro
Anteil KBE:	22,18 %
Anteil Gemeinde:	mittelbar über die KBE – Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der enviaM

Organe:

- Vorstand:
Vorstandsvorsitzender: Dr. Stephan Lowis
Vorstand Vertrieb: Dr. Andreas Auerbach
Vorstand Personal: Ralf Hiltenkamp
- Aufsichtsrat:
Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie 16 Mitgliedern.
- Gesellschafterversammlung

Unternehmensgegenstand/Unternehmenszweck:

Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme; jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser; Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen; Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.

Finanzbeziehungen:

Zwischen der Gemeinde Altmittweida und der enviaM besteht lediglich eine mittelbare Beteiligung über die KBE, welche 22,18 Prozent Anteile am Grundkapital der enviaM hält. Die Gemeinde Altmittweida wiederum ist mit 0,005534208 Prozent am Eigenkapital der KBE beteiligt. Die Gewinnausschüttungen aus dem Geschäftsanteil der KBE erfolgt über die KBE. Weiterhin erhält die Gemeinde Altmittweida im Jahr 2019 Konzessionsabgaben der enviaM in Höhe von 49.529,41 Euro (2018: 48.675,53 Euro). Darüber hinaus bestehen keine direkten Finanzbeziehungen.

Anlage 2: Auszüge aus dem Beteiligungsbericht 2018/2019 der enviaM



Gemeinde Altmittweida

4.2.2. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Allgemeine Daten:

Firma: eins energie sachsen GmbH & Co. KG
Sitz: Chemnitz
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
Gründungsjahr: 2010
Festkapital: 182.523.636 Euro
Anteil Gemeinde: mittelbar über KVES/Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen

Anteilsverteilung:

	Beteiligungsquote
Zweckverband Gasversorgung Südsachsen/KVES	25,50 %
KVC Chemnitz	25,50 %
Thüga Aktiengesellschaft München	39,85 %
enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH	9,15 %

Organe:

- Geschäftsführung:
Geschäftsführer: Martin Ridder, Berlin (ab 01.11.2019)
Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner (bis 31.10.2019)
- Aufsichtsrat:
Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden, seinem ersten, zweiten und dritten Vertreter sowie 16 Mitgliedern.
- Gesellschafterversammlung

Unternehmensgegenstand/Unternehmenszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, Abwasserableitung und -behandlung, Umweltschutzdienstleistungen, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten wie Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die damit im Zusammenhang stehen.

Finanzbeziehungen:

Zwischen der Gemeinde Altmittweida und der eins energie in sachsen GmbH & Co.KG besteht lediglich eine mittelbare Beteiligung über den Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen, welcher 25,50 Prozent Anteile am Festkapital der eins energie hält. Die Gemeinde Altmittweida wiederum ist mit 0,184268 Prozent am Eigenkapital des Zweckverbandes beteiligt. Die Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsanteil des Zweckverbandes erfolgt über diesen. Weiterhin erhält die Gemeinde Altmittweida im Jahr 2019 Konzessionsabgaben der eins energie in Höhe von 6.569,77 Euro (2018: 8.928,39 Euro).

Anlage 3: Auszüge aus dem Beteiligungsbericht 2019 der eins energie in sachsen



5. Zweckverbände

5.1. Zweckverband kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung

Allgemeine Daten:

Bezeichnung:	Zweckverband Kommunale Wasserversorgung / Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland Hainichen
Sitz:	Hainichen
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts – Zweckverband
Gründungsjahr:	1993
Verbandsmitglieder:	Städte und Gemeinden aus den Landkreisen: Mittlerer Erzgebirgskreis, Mittelsachsen, Leipzig
Anteil Gemeinde:	1,3 % Wasserversorgung 1,35 % Abwasserentsorgung

Organe:

- **Verbandsvorsitz:**

Verbandsvorsitzender:	Herr Thomas Eulenberger	– Bürgermeister Stadt Penig
1. Stellvertreter:	Herr Ronny Hofmann	– Bürgermeister Stadt Lunzenau
2. Stellvertreter:	Herr Jens Haustein	– Bürgermeister Gemeinde Drebach
- **Verwaltungsrat**
- **Verbandsversammlung**

Unternehmensgegenstand/Unternehmenszweck:

Der Verband hat die Pflicht, Wasserversorgungsanlagen einschließlich der Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung und der Ortsnetze sowie der Sonderanlagen im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit zu errichten, zu unterhalten und zu erweitern, einschließlich der notwendigen Planungen, die für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher in seinem Gebiet mit Trinkwasser und Brauchwasser erforderlich sind. Der Verband kann Nichtmitgliedern öffentlich-rechtliche Verträge zur Wasserversorgung anbieten. Die Bereitstellung von Brauchwasser ist ohne Rechtsanspruch im Rahmen der vorhandenen Einrichtungen möglich.

Finanzbeziehungen:

Die im ZWA zusammengeschlossenen Kommunen haben zur Gründung des Verbandes keine Einlagen geleistet. Gemäß § 4 der Verbandssatzung (Beteiligungsquote) sind die Mitglieder u.a. am Anlagevermögen und an den Verbindlichkeiten des Zweckverbandes beteiligt. Im Jahr 2019 leistete die Gemeinde Altmittweida eine Umlage in Höhe von 13.568,24 Euro (2018: 13.128,32 Euro) an den Zweckverband.

Anlage 4: Auszüge aus dem Beteiligungsbericht 2019 des ZWA Hainichen



5.2. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

Allgemeine Daten:

Bezeichnung: Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“
Sitz: Chemnitz
Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts – Zweckverband
Verbandsmitglieder: 117 Städte und Gemeinden im Raum Südsachsen
Anteil Gemeinde: 0,184268 %

Organe:

- **Verbandsvorsitz:**
Verbandsvorsitzender: nicht besetzt vom 01.01.-10.04.2019 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden Sylvio Krause - Bürgermeister Amtsberg
Herr Dr. Jesko Vogel – Oberbürgermeister Stadt Limbach-Oberfrohna
ab 10.04.2019 (zuvor 2. Stellvertreter)
1. Stellvertreter: Dr. Martin Antonow - Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf
(ab 10.04.2019)
2. Stellvertreter: Sylvio Krause - Bürgermeister Amtsberg (ab 10.04.2019)
- **Verwaltungsrat**
- **Verbandsversammlung**

Unternehmensgegenstand/Unternehmenszweck:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Erdgas Südsachsen GmbH und ihres Rechtsnachfolgers aus dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und zu fördern sowie im Interesse der Abnehmerschaft zu wahren. Der Zweckverband kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm Verbandsmitglieder diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen. Der Zweckverband ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, die Aufgaben des Zweckverbandes unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an diesen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligen.

Finanzbeziehungen:

Die Gemeinde Altmittweida erhielt im Jahr 2019 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 29.050,03 Euro (2018: 31.076,43 Euro). Die Konzessionsabgabe wird von der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG entrichtet.

Anlage: Auszüge aus dem Beteiligungsbericht 2019 des ZV „Gasversorgung in Südsachsen“



Gemeinde Altmittweida

Anlage 1

Auszüge aus dem Beteiligungsbericht des Geschäftsjahres 2018/2019 der KBE

3. Einzeldarstellung der Unternehmen

3.1 KBE

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Sitz und Geschäftsführung:	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz Telefon: 0371 482 - 2026 E-Mail: m.dittmer@kombg.de Homepage: www.kbe-enviam.de
Geschäftsstelle:	Krügerstraße 27 b 01326 Dresden Telefon: 0351 26323 - 20 Fax: 0351 26323 - 11 E-Mail: m.dittmer@kombg.de Homepage: www.kbe-enviam.de
Gründungsjahr:	2002
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister- eintragung:	27.08.2002
Letzte Änderung:	17.11.2017

Gesellschafter/Stammkapital

Stammkapital: 54.134.451,00 €

Anteil/Anteile der einzelnen
Gesellschafter:

Anlage 4.1

Anzahl der Gesellschafter: 336 Gesellschafter mit 616 Geschäftsanteilen

Anzahl der Treugeber: 26

Unternehmensgegenstand/
Unternehmenszweck:

(1) Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM.

(2) Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte in der Hauptversammlung und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat bestmöglich vertreten werden; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschafter in allen Fragen der Versorgung gegenüber der enviaM, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 wurden keine weiteren Aktien in die KBE von Städten und Gemeinden eingelegt. Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden alle Aktien der Treugeber und Gesellschafter an der enviaM in der KBE gehalten.

Gewinnausschüttung

Der Aufsichtsrat der KBE hat auf der Grundlage von § 9 Abs. 5 der Satzung der KBE den Beschluss gefasst, 35.000.000 € am 14. Mai 2019 vorab auszuschütten. Weiter beschloss die Gesellschafterversammlung am 8. November 2019 weitere 2.000.000 € auszuschütten.

Die Ausschüttung der 2.000.000 € erfolgte am 5. Dezember 2019 und wird im nächsten Jahresabschluss entsprechend abgebildet. Die Gesamtausschüttung 2019 erfolgte

aus dem Jahresüberschuss 30.06.2019 mit	35.987.118,43 €
aus dem Bilanzgewinn mit	1.012.881,57 €
insgesamt	37.000.000,00 €

3.1.3 Organe

- **Gesellschafterversammlung**
- **Aufsichtsrat**
- **Geschäftsführung**

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung nimmt die ihr gesetzlich und satzungsmäßig zugewiesenen Aufgaben wahr.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat nimmt die ihm gesetzlich und satzungsmäßig zugeschriebenen Aufgaben wahr.

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie fünfzehn weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Gesellschafterversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Der Aufsichtsrat wurde in der Gesellschafterversammlung am 8. November 2019 neu gewählt. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre und endet mit der Feststellung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2024.

Mitglieder des Aufsichtsrates (Stand 31. Dezember 2019)

Thomas Zenker	Bürgermeister der Stadt Großräschen (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Karsten Schütze	Oberbürgermeister der Stadt Markkleeberg (1. Stellv. des Aufsichtsratsvorsitzenden)
Thomas Weikert	Bürgermeister der Stadt Lugau (2. Stellv. des Aufsichtsratsvorsitzenden)
Thomas Eulenberger	Bürgermeister der Stadt Penig
Tobias Goth	Bürgermeister der Stadt Leisnig
Jens Graf	Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg e. V.
Rolf Hermann	Bürgermeister der Gemeinde Löbichau
Andrea Jedzig	Bürgermeisterin der Stadt Treuen
Roland Märtz	Bürgermeister der Gemeinde Doberschütz
Bernd Meyer	Bürgermeister für Finanzen und Ordnung der Stadt Zwickau
Astrid Münster	Bürgermeisterin der Stadt Bad Düben
Herold Quick	Bürgermeister der Stadt Falkenberg / Elster
Jörg Röglin	Oberbürgermeister der Stadt Wurzen
Steffi Schädlich	Bürgermeisterin der Gemeinde Lichtenberg
Steffen Schneider	Bürgermeister der Stadt Oederan
Ralf Schreiber	Oberbürgermeister der Stadt Mittweida
Sven Schulze	Finanzbürgermeister der Stadt Chemnitz
Volkmar Viehweg	Bürgermeister der Gemeinde Stützengrün

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die durch die Gesellschafterversammlung gewählt, bestellt und abberufen werden. Der Aufsichtsrat regelt die Modalitäten der Anstellung der Geschäftsführer einschließlich der Aufwandsentschädigung und Vergütung.

In der Gesellschafterversammlung vom 13. Juni 2002 wurde Frau Maritha Dittmer zur Geschäftsführerin der KBE bestellt. Der Geschäftsführeranstellungsvertrag hat eine Laufzeit von sieben Jahren. Die Wiederwahl erfolgte in der Gesellschafterversammlung am 14. November 2008 auf die Dauer von weiteren sieben Jahren beginnend ab August 2009. In der Gesellschafterversammlung am 6. November 2015 wurde Frau Maritha Dittmer erneut für weitere 7 Jahre beginnend ab August 2016 zur Geschäftsführerin gewählt.

Prokuristen waren im Geschäftsjahr nicht bestellt.

3.1.4 Sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers:	ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fetscher Straße 72 01307 Dresden
---------------------------------------	---

Anzahl der Mitarbeiter:	1
-------------------------	---

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Grundlage: Jahresabschlussbericht zum 30. Juni 2019

Bilanz

	Aktiva		Passiva		
	2018/2019 T€	2017/2018 T€	2018/2019 T€	2017/2018 T€	
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	0	Gezeichnetes Kapital	53.305	53.305
Sachanlagen	6	0			
Finanzanlagen	456.044	456.044	Rücklagen	408.581	408.581
			Bilanzgewinn/ Jahresüberschuss	6.446	8.459 ³
Umlaufvermögen			Sonderposten	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.020 ¹	10.147 ¹	Rückstellungen	40	64
Wertpapiere, liquide Mittel	9.286 ²	4.355 ²	Verbindlichkeiten		
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	2
			Verbindlichkeiten < 1 Jahr	5	136 ⁴
Aktive RAP	9	1	Passive RAP	0	0
Bilanzsumme	468.377	470.547	Bilanzsumme	468.377	470.547

¹ Anlage der liquiden Mittel in Schuldscheindarlehen

² Termingeld und liquide Mittel – Bestand nach der Vorabausschüttung 14.05.2019) niedriger

³ Vorabausschüttung 35.000.000 € am 14. Mai 2019

⁴ Steuern Betriebsprüfung 105.000 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018/2019 T€	2017/2018 T€
Umsatzerlöse	21	21
Sonstige betr. Erträge	33	7
Erträge aus Beteiligungen	36.748	34.124
Zinsen und ähnliche Erträge	42	232 ¹
Personalaufwand	64	64
Abschreibungen auf Sachanlagen	3	1
sonstiger betriebl. Aufwand	285 ²	207
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	31 ¹
Außerordentliche Erträge	0	0
Steuern	503	147 ³
Jahresergebnis	35.987	33.934

¹ Ergebnisse Betriebsprüfung, deshalb erhöhter Ansatz

² erhöhte Rechts- und Beratungskosten Transaktion innogy/E.ON

³ Ergebnis Betriebsprüfung – Erstattung GewSt

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahl	2018/2019	2017/2018	2016/2017
Vermögenssituation			
Anlagenintensität	97,37 %	96,62 %	89,84 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	99,99 %	99,96 %	99,98 %
Verschuldungsgrad	0,01 %	0,04 %	0,02 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-		-
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckungsgrad II	102,69 %	103,14 %	111,29 %
Zinsaufwandquote	0,01 %	147,88 % ³	0,0 %
Zinsaufwandquote (einschl. Beteiligungserträge)	0,0 %	0,09 %	0,0 %
Liquidität 1. Grades	27.215,87 %	6.834,73 % ²	52.524,39 % ¹
Liquidität 3. Grades	27.260,87 %	7.154,03 % ²	52.730,32 % ¹
Cashflow	35.990.453 €	33.935,05 €	33.511.164 €
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	7,68 %	7,22 %	6,6 %
Umsatz	21.255 €	21.255 €	21.255 €
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	35.987.118 €	33.934.298 €	33.510.437 €
Personalbestand			
Personalaufwandsquote ³	300,17 %	299,93 %	299,47 %
Personalquote	0,17 %	0,19 %	0,19 %
Anzahl Mitarbeiter	1	1	1

¹ Forderungen aus Schuldscheindarlehen als liquide Mittel ausgewiesen

² Zahlung Dividende 2017 + Vorabausschüttung 2018

³ Basis sind die Umsatzerlöse. KBE hat im Wesentlichen Beteiligungserträge, die nicht berücksichtigt werden.

3.1.6 Lagebericht

1. Allgemeines

Die KBE ist mit 55.027.366 Aktien im Aktienbuch der enviaM eingetragen. Von diesen Aktien werden 2.529.387 enviaM-Aktien treuhänderisch verwaltet. Der eigene Aktienbestand der KBE beträgt 52.497.979 enviaM-Aktien. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Aktienbestand nicht verändert.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 30. Juni 2019 wurden keine Geschäftsanteile gekündigt und der KBE zum Kauf angeboten.

Die KBE ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Chemnitz unter HRB 20040 und hat ein Stammkapital von 54.134.451 EURO. Die eigenen Anteile betragen 829.622 EURO.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden keine Aktien in die KBE eingelegt.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2018/2019

2.1 Konsortialgespräche mit der innogy SE

Im Wirtschaftsjahr 2018/2019 fanden insgesamt 5 Konsortialgespräche mit der innogy SE statt. Im Rahmen der Konsortialgespräche wurde zu nachstehenden Themen die Beratung geführt:

Transaktion E.ON – innogy – RWE

In allen Konsortialgesprächen wurde über den Sachstand zur Transaktion berichtet.

Für die Transaktion E.ON haben die kommunalen Anteilseigner innogy darum gebeten, die Anliegen der kommunalen Anteilseigner entsprechend den Vereinbarungen des Konsortialvertrags auf Selbstständigkeit der enviaM, den Erhalt der Wertschöpfung sowie der Arbeits- und Ausbildungsplätze in den Regionen mit zu unterstützen.

Angebot innogy zur Auflösung der Putoption

innogy unterbreitete den kommunalen Anteilseignern das Angebot, die Putoption aufzugeben und dafür ein Vorkaufsrecht auf enviaM-Aktien zu erhalten sowie weitere Aktien zukaufen zu können. Unter Abwägung der Ausgestaltung der Kaufoption und des Kaufpreises für die enviaM-Aktien, deren Erwerb zu keiner Verbesserung der Mitwirkungsrechte geführt hätte, wurde von Seiten der kommunalen Anteilseignergesellschaften KBE und KBM das Angebot von innogy abgelehnt. Weitere Verhandlungen lehnte dann auch innogy ab.

Übertragung der von innogy gehaltenen Aktien an der enviaM auf die innogy zweite Vermögensverwaltungs GmbH und Übertragung der innogy zweite Vermögensverwaltungs GmbH auf die innogy Participations NV

Im Dezember 2018 informierte innogy die kommunalen Anteilseigner darüber, dass die Aktien, die von innogy an der enviaM gehalten werden, auf die innogy zweite Vermögensverwaltungs GmbH übertragen werden. Die Anteile an der zweiten Vermögensverwaltungs-GmbH wurden dann auf die innogy Participations NV übertragen.

Rechtlich gab es von Seiten der kommunalen Anteilseigner enviaM keine Möglichkeit, dies zu verhindern. Um zu gewährleisten, dass innogy weiterhin Partner des Konsortialvertrages bleibt, wurde vereinbart, dass innogy eine enviaM-Aktie behält und dass die innogy zweite Vermögensverwaltungs GmbH dem Konsortialvertrag beitrifft. Damit ist abgesichert, dass innogy weiterhin Ansprechpartner für enviaM bleibt. In einem 7. Nachtrag zum Konsortialvertrag erfolgte die notarielle Beurkundung dieses Vorgangs.

Dividendenerwartung enviaM 2018 – Ausschüttung 2019

Die Vertragspartner des Konsortialvertrages haben sich in der Vereinbarung vom 25. März 2013 zu den Parametern für die Ausschüttung der Dividende verständigt. Auf der Grundlage der voraussichtlichen Jahresabschlusszahlen zum 31. Dezember 2018 wurde von den Konsortialpartnern eine Dividende in Höhe von 0,70 EURO/enviaM-Aktie vorgeschlagen. Die Hauptversammlung der enviaM hat am 9. Mai 2019 dazu den Beschluss gefasst. Damit wird Dividendenkontinuität erreicht. Darüber hinaus werden 0,05 EURO/enviaM-Aktie zusätzlich ausgeschüttet. Es handelt sich bei der Ausschüttung von 0,05 EURO um eine einmalige Erhöhung der Ausschüttung. Für die Mittelfristplanung wird Dividendenkontinuität mit 0,65 EURO/enviaM-Aktie angenommen.

Wechsel des Vorstandsvorsitzenden

Herr Tim Hartmann hat zum 31. August 2018 das Unternehmen enviaM verlassen. Neuer Vorstandsvorsitzender ab dem 1. September 2018 ist Herr Dr. Stephan Lowis. Herr Dr. Lowis und die kommunalen Anteilseigner arbeiten partnerschaftlich zusammen.

2.2 Gewerbesteuererlegungsvereinbarung für die Veranlagungszeiträume 2020 – 2024

Die Gewerbesteuererlegungsvereinbarung der kommunalen Anteilseignergesellschaften KBE und KBM, dem Finanzamt Chemnitz und der enviaM endet mit dem 31. Dezember 2019. Für die Städte und Gemeinden im Konzessionsgebiet der enviaM ist es wichtig, dass die Vereinbarung nach welcher die Gewerbesteuer der enviaM nach dem Schlüssel

- 60 % Stromabsatz im Versorgungsgebiet und
- 40 % Löhne

aufgeteilt wird, beibehalten wird, da jede Stadt oder Gemeinde im Versorgungsgebiet an der Gewerbesteuer partizipiert. Die kommunalen Anteilseigner haben über die Koordinierungsstelle kommunal (KBE und KBM) die Fortsetzung der Vereinbarung über die Zerlegung der Gewerbesteuer für die Jahre 2020 bis 2024 beantragt. Der Vereinbarung hat der Vorstand enviaM am 5. September 2018 zugestimmt.

2.3 Prüfung der Werthaltigkeit der Putoption

Im Konsortialvertrag ist eine Putoption mit der RWE AG (heute innogy SE) vereinbart worden, wonach die kommunalen Anteilseignergesellschaften KBE und KBM ihre enviaM-Aktien der innogy andienen können. Nach der Vereinbarung ist Bemessungsgrundlage für den zu zahlenden Kaufpreis ab dem 1. Januar 2014 der Ertragswert der enviaM. Die Werthaltigkeit der Beteiligung an der enviaM wurde im Gutachten von Ernst & Young Hamburg/Berlin vom 13. Juni 2016 bestätigt. Die Werthaltigkeit wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Erstellung eines Gutachtens war im Wirtschaftsjahr 2018/2019 nicht erforderlich, da auf der Grundlage eines Angebotes von innogy zum Erwerb von weiteren Aktien an der enviaM durch die KBE und KBM die Werthaltigkeit bestätigt worden ist.

2.4 Vorabausschüttung 2019

Die Gesellschafterversammlung hat am 3. November 2017 die Satzung der KBE geändert und mit der Einfügung des § 9 Abs. 5 die Möglichkeit geschaffen, dass der Aufsichtsrat über eine Vorab-ausschüttung entscheiden kann. Aufgrund der Entwicklung am Kapitalmarkt und der Tatsache, dass Strafzinsen in Höhe von 0,4 % erhoben werden, hat der Aufsichtsrat der KBE am 10. Mai 2019 auf der Grundlage dieser Satzungsregelung eine Vorabausschüttung in Höhe von 35.000.000 EURO beschlossen. Eine Geldanlage auch nur zum Nullzins war bis zur Gesellschafterversammlung und der sich anschließenden Ausschüttung nicht möglich.

Die Vorabausschüttung an die Gesellschafter erfolgte am 14. Mai 2019.

3. Einlage von Treugeberaktien – Ankauf von Geschäftsanteilen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018/2019 wurden keine enviaM-Aktien in die KBE eingelegt. Von dem Angebot der KBE an die Treugeber und Direktaktionäre, Aktien in die KBE einzulegen, hat kein Treugeber bzw. Direktaktionär Gebrauch gemacht.

4. Kapitalmarkt zwingt dazu, die Anlagestrategie für Kapitalgeldanlagen der KBE anzupassen

Nach wie vor gibt es für Schuldscheindarlehen keine Einlagensicherung und Termingeldanlagen unter 12 Monaten werden mit Strafzinsen belegt. Aus diesem Grund hat der Aufsichtsrat der KBE, wie vorstehend unter Ziffer 2.4 ausgeführt, am 10. Mai 2019 die Vorabausschüttung in Höhe von 35.000.000 EURO beschlossen.

Ob sich die Lage in den nächsten Monaten ändert, lässt sich heute nur schwer abschätzen. Experten gehen eher davon aus, dass kurzfristige Anlagen ohne Strafzins auch zukünftig nicht möglich sein werden.

Die KBE hat am Markt recherchiert, um eine Anlageform für die Dividende zu finden, die thesauriert wird. Die DKB bietet dafür eine Möglichkeit mit der sog. KIK-Anlage, die über einen Zeitraum von 6 Jahren geschlossen wird, aber nach 2 Jahren kündbar ist. Die Zinsen der ersten zwei Jahre liegen bei null Prozent und steigen dann, je nach Laufzeit sehr moderat. Diese Anlageform garantiert, dass spätestens nach 2 Jahren die liquiden Mittel zur Ausschüttung zur Verfügung stehen und kein Strafzins entsteht. Somit stehen für den Mittelfristzeitraum die liquiden Mittel für die Ausschüttung zur Verfügung. Dabei ist Voraussetzung, dass die Dividendenkontinuität bei enviaM mit 0,65 EURO/ enviaM-Aktie erhalten bleibt.

5. Workshop Digitalisierung

Der Workshop des Aufsichtsrates der KBE am 7. März 2019 befasste sich mit dem Thema Digitalisierung. Es zeigte sich, dass dies ein Thema mit einer großen Bedeutung für alle ist. Beispiele aus enviaM zeigten, dass niemand an diesem Thema vorbeikommt und bereits große Anstrengungen unternommen werden, dies auch für den kommunalen Bereich, z.B. durch die Einrichtung des Kommunalportals. Digitalisierung ist auch ein Thema in den Städten und Gemeinden. Mit der digitalen Kommune 2019 wird über den Sächsischen Städte- und Gemeindetag das Thema aufgegriffen, und erste Umsetzungen folgen. Die Erfahrungen zeigen, dass die Digitalisierung im kommunalen Bereich sehr anspruchsvoll ist, da neben der Vielfalt der Anwenderprogramme auch die gesetzlichen Regelungen zu beachten sind. Das Thema wird auch die KBE begleiten. Das Intranet für Gesellschafter, das im Wirtschaftsjahr 2018/2019 an die neue Entwicklung angepasst worden ist, ist dazu der erste Schritt.

6. Interne Angelegenheiten der KBE

Verlagerung der Geschäftsstelle in den Sächsischen Städte- und Gemeindetag

Wie in der Gesellschafterversammlung 2018 bereits angekündigt, wird die Geschäftsstelle der KBE ab dem 1. April 2020 in die Glacisstraße 3, 01099 Dresden, Gebäude Sächsischer Städte- und Gemeindetag umziehen. Die Vorbereitungsarbeiten laufen.

Übernahme der Koordinierungsstelle kommunal

Die Anteilseignergesellschaften KBE und KBM haben sich in einer Partnerschaftsvereinbarung darauf verständigt, dass die Koordinierungsstelle kommunal (KBE und KBM) bei der Geschäftsstelle der KBE angesiedelt wird und die Geschäftsführerin der KBE gleichzeitig Leiterin der Koordinierungsstelle kommunal ist. Die Kosten für die Koordinierungsstelle werden zu 60 % von der KBE und zu 40 % von der KBM getragen. Die Koordinierungsstelle kommunal bündelt die Interessen der kommunalen Anteilseigner KBE und KBM gegenüber dem Vorstand enviaM, der innogy als dem Hauptanteilseigner und sonstigen Dritten.

Personal der KBE

Ab dem 1. Januar 2020 werden die Geschäftsführerin und die Mitarbeiterin zu 100 % bei der KBE beschäftigt sein. Die Mittelfristplanung berücksichtigt dies.

Neuer Internet-/Intranetauftritt

Der Internet- und Intranetauftritt wurde technisch und inhaltlich neu aufgestellt.

Soweit sinnvoll und machbar wurde der Internetauftritt der KBE mit dem Internetauftritt der enviaM kommunal verknüpft, sodass immer die neusten Informationen auch aus diesem Bereich zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wurde der Intranetauftritt, der für die Gesellschafter eingerichtet worden ist, im Zugangsbereich vereinfacht und die Informationen wurden und werden ausgebaut. Damit ist es den Gesellschaftern möglich, zu jeder Zeit Informationen wie Satzung, Beteiligungsbericht, Doppikwerte, Protokolle der Gesellschafterversammlung u.a. einzusehen.

7. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

7.1 Ausschüttung

Die Gesellschafterversammlung der KBE hat am 2. November 2018 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2017/2018 das festgestellte Jahresergebnis zum 30. Juni 2018 und einen Teil der Gewinnrücklage in Höhe von insgesamt 37.000.000 EURO an die Gesellschafter auszuschütten. Der überwiegende Teil der Ausschüttung erfolgte im Rahmen der Vorabausschüttung bereits am 4. Mai 2018 in Höhe von 34.000.000 EURO. Die Restdividende in Höhe von 3.000.000 EURO wurde am 6. Dezember 2018 ausbezahlt.

Aufgrund der bereits dargestellten Situation am Kapitalmarkt und der fehlenden Möglichkeit, die Dividende ohne Strafzins anzulegen, hat der Aufsichtsrat, wie ausgeführt, in seiner Sitzung am 10. Mai 2019 eine Vorabausschüttung für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 in Höhe von 35.000.000 EURO beschlossen; die Ausschüttung erfolgte am 14. Mai 2019.

Geplant ist nach dem vorliegenden Wirtschafts-, Ertrags- und Finanzplan 2019/2020 eine Ausschüttung für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 in Höhe von insgesamt 37.000.000 EURO. Über die endgültige Ausschüttung unter Berücksichtigung der Vorabausschüttung entscheidet die Gesellschafterversammlung am 8. November 2019.

7.2 Ankauf von Geschäftsanteilen – Kündigung zum 30. Juni 2019

Bis zum 30. Juni 2019 gab es keine Kündigung von Geschäftsanteilen und damit keinen Ankauf durch die KBE.

7.3 Zusammenarbeit mit der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der enviaM – KBM

Die beiden Anteilseignergesellschaften KBM und KBE arbeiten partnerschaftlich zusammen. Sowohl die Konsortialgespräche als auch die Strategiegespräche werden gemeinsam vorbereitet und geführt. Regelmäßig finden in Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen enviaM mit dem Vorstand Vorgespräche statt. Im Rahmen dieser Vorgespräche werden weitere, für die kommunalen Anteilseigner relevante Themen erörtert. Die Aufsichtsräte der KBE und der KBM arbeiten seit dem 1. Juli 2018 auf der Basis der gemeinsamen Partnervereinbarung. Die Partnervereinbarung regelt sowohl die Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften KBE und KBM als auch die Zusammenarbeit der kommunalen Anteilseignergesellschaften gegenüber enviaM und innogy.

Zum Verband der kommunalen Anteilseigner der RWE AG (VKA) und den kommunalen Vertretern der übrigen Regionalgesellschaften im Bereich der innogy SE bestehen gute Kontakte, und es finden regelmäßig Gespräche statt.

7.4 Aufsichtsrat der KBE

Nach dem Ausscheiden von Herrn Karl-Ludwig Böttcher aus dem Aufsichtsrat der KBE hat die Gesellschafterversammlung am 2. November 2018 Herrn Jens Graf, Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg, in den Aufsichtsrat der KBE gewählt.

Die Wahlzeit des amtierenden Aufsichtsrates endet mit der Feststellung des Jahresabschlusses der KBE zum 30. Juni 2019 in der Gesellschafterversammlung am 8. November 2019. Der Wahlvorschlag für die Neuwahl am 8. November 2019 wird vorbereitet.

7.5 Mitwirkung in den Aufsichtsräten der enviaM – MITGAS – MITNETZ STROM

Die KBE ist im Aufsichtsrat der enviaM mit drei Mitgliedern und in den Aufsichtsräten der MITGAS und MITNETZ STROM mit je einem Mitglied vertreten.

Mit der Wahl des Aufsichtsrates enviaM am 3. Mai 2017 im Rahmen der Hauptversammlung enviaM gehören von Seiten der KBE dem Aufsichtsrat der enviaM an:

Herr Thomas Zenker (Aufsichtsratsvorsitzender KBE), Herr Thomas Eulenberger (erster Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der KBE) sowie Herr Karsten Schütze (zweiter Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der KBE). Herr Thomas Zenker ist zweiter Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden enviaM.

In der MITGAS vertritt der Oberbürgermeister der Stadt Wurzen, Herr Jörg Röglin, die kommunale Anteilseignerin KBE. Im Aufsichtsrat der MITNETZ STROM ist Mitglied die Geschäftsführerin der KBE, Frau Maria-Martha Dittmer.

Durch die Mitwirkung in den Aufsichtsräten besteht ein unmittelbarer Einfluss auf enviaM und deren größte Tochtergesellschaften.

7.6 Vermögens- und Finanzlage/Einnahmeerwartung

Grundlage für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage der KBE ist die Beteiligung an der enviaM. Der Wert der Beteiligung an der enviaM ist, wie im Gutachten Ernst & Young bestätigt, positiv einzustufen. Nach der vorliegenden Mittelfristplanung ist die Ertragskraft der enviaM stabil, wenngleich für die Sicherung der künftigen Ertragskraft neue Einnahmequellen erschlossen werden müssen. Der Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen tragen zukünftig maßgeblich zur Stabilität bei. Für den Mittelfristzeitraum wird Dividendenkontinuität prognostiziert.

Offen ist nach wie vor eine Reihe gesetzlicher Regelungen und Verordnungen, die die Energiebranche dringend benötigt, um zukunftsorientiert ihre Aufgaben erledigen zu können. Die Erfolge im Bereich des Aufbaus neuer Geschäftsfelder, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien, der neuen Produkte wie Smart Meter und Dienstleistungen, wirken sich heute schon positiv auf die Ergebnisse der enviaM aus und sind ausbaufähig. Die Zusammenarbeit mit über 60 Stadtwerken im Bereich des Smart Meter Rollout im Rahmen von Kooperationen wird weiter ausgebaut.

Der Neuabschluss von Konzessionsverträgen trägt wesentlich zur Stabilität und Werthaltigkeit des Unternehmens bei. Die kommunalen Anteilseignergesellschaften unterstützen enviaM beim Neuabschluss dieser Verträge. Für die Zukunft wird maßgebend sein, wie Politik und Bundesnetzagentur die Verteilnetzbetreiber im Rahmen von Digitalisierung, Steuerung, Datenmanagement und zukunftsfähigem Ausbau der Netze unterstützt und dafür Sorge trägt, dass Zuständigkeiten nicht auf die Übertragungsnetzbetreiber verlagert werden. Die Verteilnetzbetreiber, wie die MITNETZ STROM, sind es, die die Stabilität und Versorgungssicherheit gewährleisten. Um diese Aufgaben zukunftsorientiert erfüllen zu können, braucht MITNETZ stabile Rahmenbedingungen, die Anerkennung der Sonderlasten und die Berücksichtigung der Leistungen für die Zukunft. Hier steht die Politik in der Pflicht, endlich die dazu erforderlichen Weichen zu stellen.

Die KBE hat keine Darlehensverpflichtungen. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Gesellschaft verfügt über Rücklagen, die in den nächsten Jahren die Kontinuität der Ausschüttung gewährleisten. Für Ankäufe von Geschäftsanteilen wurde mittelfristig ein Betrag von jährlich 200.000 € eingeplant. Weitere Ankäufe wären aus den Rücklagen möglich. Die laufenden Kosten entsprechen mit Anpassungen dem bisherigen Niveau bzw. werden in der Mittelfristplanung transparent dargestellt. Die Steuern orientieren sich an der Ausschüttung enviaM.

7.7 Abschluss der Betriebsprüfung KME und KBE 2010 bis 2013

Die Betriebsprüfung der KME für die Jahre 2010 - 2011 und die Betriebsprüfung der KBE für Jahre 2010 bis 2013 ist abgeschlossen. Die Steuerbescheide liegen vollständig vor und sind bestandskräftig. Die Ergebnisse wurden bereits im Jahresabschluss 30. Juni 2018 abgebildet.

Das Finanzamt Chemnitz hat die Betriebsprüfung für die Jahre 2014 – 2017 im Jahre 2020 bereits angekündigt.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung für das kommende Geschäftsjahr

8.1 Erhöhter Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwand für den Ausbau des Versorgungsnetzes und den Bereich Digitalisierung

Der Trend zum Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere in Teilen des Versorgungsgebietes (Sachsen-Anhalt und Brandenburg), ist ungebrochen. Immer mehr dezentrale Anlagen speisen in das Netz der MITNETZ STROM ein. Neben den Großanlagen gewinnen die Kleinanlagen im Bereich Photovoltaik, insbesondere auch im Bereich der Privathaushalte und der öffentlichen Hand, zunehmend an Bedeutung. Das Versorgungsnetz wird sukzessive zum Entsorgungsnetz für eigenerzeugte Energie, die in die Ballungszentren abtransportiert werden muss. Die Stabilität des Netzes ist vielen Einflüssen ausgesetzt.

Netzausbau sowohl auf der 110-KV-Ebene, der Mittel- und Niederspannung sind die Konsequenz. Umspannwerke müssen dem erhöhten Bedarf angepasst werden.

Digitalisierung und Elektromobilität sind neue Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Smart Meter und Breitbandausbau für das Gigawelt-Zeitalter fordern einen erhöhten Investitionsbedarf.

Durch die aktive Vermarktung energienaher Dienstleistungen, namentlich im Bereich der dezentralen Energieversorgung, werden neue Geschäftsfelder erschlossen, die ebenfalls Investitionen erfordern.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung für den Ausbau der erneuerbaren Energien schwindet, die Strompreise für den Endverbraucher, die Geschäfts- und Gewerbekunden und der Industrie, getrieben durch die hohen Steuern und Abgaben, stagnieren bzw. steigen. Die Politik ist gefordert, die längst fälligen Änderungen der StromnetzentgeltsVO, den gezielten Ausbau von erneuerbarer Energie, der Schaffung von weiteren Grundlagen im KWK-Bereich sowie die Beteiligung von Einspeisern an den Netzausbaukosten zu regeln. Die Energiewende ist immer noch eine Stromwende. Eine bessere Nutzung der erzeugten erneuerbaren Energie wird nur möglich sein, wenn die Kopplung mit den Sektoren Wärme und Verkehr und den dazu passenden Förderprogrammen und Preismodellen politisch vorangetrieben wird. Modelle und Vorschläge liegen der Politik vor, und es ist unverständlich, aus welchen Gründen hier immer noch nicht gehandelt wird. Viele der Projekte auch im Bereich der Industrie warten auf klare Signale. Die Politik ist mehr als gefordert, sie muss handeln. enviaM sieht die Sektorkopplung als eine Chance, neue Geschäftsfelder aufzubauen. Die Digitalisierung muss kommen. enviaM bereitet sich darauf vor.

Die KBE unterstützt den Vorstand in der politischen Diskussion.

8.2 Weitere Regulierung der Netze

Für die Bereiche Strom und Gas im Versorgungsgebiet der enviaM und der MITGAS werden die von der Bundesnetzagentur genehmigten Netzentgelte in einer vierten Anreizregulierungsperiode neu festgesetzt werden. Die Erlösobergrenze, die bereits in der letzten Regulierungsperiode gesenkt wurde, wird nach den vorgelegten Verordnungen und Gesetzesentwürfen den Mehrbelastungen der Verteilnetzbetreiber mit einem großen Anteil an erneuerbarer Energie nicht in der gebotenen Weise gerecht. Mit den übrigen Verteilnetzbetreibern kämpft MITNETZ STROM für die Anerkennung der Sonderlasten. Gemeinsam gilt es, die weitere Herabsetzung des Eigenkapitalzinses und die Nichtanerkennung von spezifischen Kosten zu verhindern. Gewerbeansiedlungen leiden unter den hohen Netznutzungsentgelten und haben einen Wettbewerbsnachteil.

8.3 Prozessdenken stärken

Die Tatsache des Wandels von zentralen auf immer mehr dezentrale Anlagen, der massive Netzaus- und -umbau verbunden mit der Absenkung der Erlösobergrenze für die Netzentgelte durch die Bundesnetzagentur, die Tatsache des verstärkten Wettbewerbs im vertrieblichen Bereich sowie das Angebot an neuen Energieprodukten und die fortschreitende Digitalisierung fordern ein Umdenken bei der Ausgestaltung interner Prozesse innerhalb der enviaM-Gruppe.

Kosteneinsparungen allein reichen nicht mehr aus. Prozesse müssen digitalisiert und übergreifend angegangen werden, um die Stabilität und die Handlungsfähigkeit in der Zukunft zu gewährleisten.

enviaM geht diesen Strukturwandel aktiv an. Die Gestaltung von Prozessen und damit der Aufbau von digitalisierten Betriebsabläufen werden in den Vordergrund gestellt. Nur so kann in vielen Bereichen die Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleiben. Dies gilt insbesondere für den vertrieblichen Bereich. Durch Umstrukturierungsprogramme hin zur digitalen Plattform und neuen Denkansätzen zur Vermarktungsstrategie zielen auf die Marktfähigkeit ab. Alle Bereiche sind vom Wandel betroffen. Das Kommunalportal ist der Anfang für eine digitale Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden und der enviaM-Gruppe. Die KBE wird diesen Prozess mit unterstützen.

8.4 Transaktion E.ON – innogy – RWE – Ziele der kommunalen Anteilseigner enviaM

Die Transaktion zwischen E.ON – innogy – RWE tritt in eine entscheidende Phase. Mehrfach wurden die Gesellschafter darüber in Rundbriefen informiert. Der Stand im Status quo ist, dass E.ON mit der Übernahme der Anteile von RWE an innogy mit 76,8 % die Regionalunternehmen wie enviaM mit übernehmen und die Zusammenarbeit fortsetzen möchte. Die kartellrechtliche Genehmigung der europäischen Kartellbehörde wird im September 2019 erwartet. Mit der Genehmigung wird E.ON die Geschäftspolitik in der innogy bestimmen. Für die Regionalgesellschaften wie enviaM, Lechwerke u.a. heißt dies, dass innogy Hauptanteilseigner an der enviaM bleibt, bis es zur Fusion von innogy und E.ON kommt. Was dies zukünftig bedeutet, kann heute noch nicht gesagt werden, dazu gibt es keine verbindlichen Aussagen. Ziel der kommunalen Anteilseigner muss es sein, dass enviaM als eigenständiges selbstständiges Unternehmen erhalten bleibt. Der Konsortialvertrag, dessen Partner die innogy SE ist, muss auch zukünftig die Eigenständigkeit der enviaM-Gruppe, die Wertschöpfung und die Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Region garantieren. Die Versorgungssicherheit als Aufgabe der Daseinsvorsorge hat dabei eine besondere Bedeutung. Darauf sind auch die Investitionen auszurichten. Die Mitwirkung der kommunalen Anteilseigner muss in der bisherigen Form durch die Mitwirkung im Aufsichtsrat enviaM, MITNETZ STROM und MITGAS erhalten bleiben. Oberste Ziel muss die hohe Versorgungssicherheit bleiben. Dies sind Gründe dafür, dass die kommunalen Anteilseigner heute schon Gespräche mit den Verantwortlichen der E.ON führen. E.ON zeigt sich in den Gesprächen aufgeschlossen und betont das „partnerschaftliche Miteinander auf Augenhöhe“. KBE und KBM sehen hier ihre besondere Verpflichtung, dass dies keine Versprechen bleiben, sondern dass die Zusammenarbeit auch

tatsächlich so gelebt wird. In diesem Sinne werden auch die Gespräche mit E.ON geführt. Zum Fortgang werden die Gesellschafter in der bisherigen Weise fortlaufend informiert.

9. Chancen und Risiken – zukünftige Entwicklung

Die positive Entwicklung der KBE setzt eine positive Entwicklung der enviaM-Gruppe voraus.

Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass die Mitwirkungsrechte erhalten bleiben und gelebt werden. Die kommunalen Anteilseigner werden sich einbringen und so zur zukunftsorientierten Entwicklung der enviaM-Gruppe beitragen. Die Konzessionen und damit auch die anstehenden Neuabschlüsse, die Erweiterung des Portfolios zu einem Energiedienstleister mit vielen Produkten, dem Ausbau der erneuerbaren Energien, der Öffnung für den Bereich der E-Mobility sowie die Bereitschaft, in die digitale Welt zu investieren, sind weitere Erfolgsfaktoren, die mit zu gestalten sind.

Die Dividende ist die Grundlage für das Wirken der KBE. Aus dem Eigeninteresse heraus muss gemeinsam dafür Sorge getragen werden, dass die Dividendenkontinuität sowie die Werthaltigkeit der Beteiligung feste Bestandteile für die Zukunft sind. Die Mitwirkung in den Aufsichtsräten, bei Strategiegesprächen und in den sonstigen Gremien ist wichtiger denn je, um die Zukunft der enviaM-Gruppe und damit auch die eigene Zukunft mitgestalten zu können.

Für die Solidargemeinschaft von KBE und KBM ist es wichtiger als jemals zuvor, dass das Regionalwerk enviaM, das von 650 regionalversorgten Städten und Gemeinden getragen wird, in seiner Größe, in seinem Gewicht und seiner Selbstständigkeit zu erhalten. Strom ist Daseinsvorsorge, ist Versorgungssicherheit. Die Konzessionen bilden die Basis. Gemeinsam stehen wir alle als Gesellschafter und Ansprechpartner gegenüber enviaM und dem Hauptanteilseigner innogy in der Verantwortung.

Um die Chancen zu mehren und die Risiken zu mindern, unterstützen die kommunalen Anteilseigner den Vorstand in seiner Arbeit.

Die KBE ist eine Solidargemeinschaft von Städten und Gemeinden, die in vielfältiger Weise die regionalversorgten Städte und Gemeinden in ihren Belangen unterstützt - heute und in der Zukunft, das ist unsere Stärke.

Chemnitz, den 3. Juli 2019

Maria-Martha Dittmer
Geschäftsführerin

4 Anlagen

4.1 Liste der Gesellschafter mit Angaben zum Wert der Beteiligung für Doppik zum 31.12.2019

Stand: 31.12.2019

Hinweis:

- Rundungsdifferenzen beim Wert Doppik
- Gesellschafterliste enthält **keine eigenen Anteile** der KBE – Differenz zu 3.1.1 dort sind die eigenen Anteile mit 829.622 € enthalten

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
12	Adorf	137.690,00	0,2583	678.029,26 €	1.204.566,17 €
	<i>Amt Altdöbern</i>				
590	- Altdöbern	47.595,00	0,0893	234.372,88 €	416.379,74 €
490	- Bronkow	46.126,00	0,0865	227.139,06 €	403.528,35 €
591	- Bronkow	7.960,00	0,0149	39.197,57 €	69.637,20 €
592	- Luckaitztal	48.497,00	0,0910	238.814,62 €	424.270,79 €
593	- Neupetershain	19.818,00	0,0372	97.590,12 €	173.375,64 €
594	- Neu-Seeland	55.473,00	0,1041	273.166,66 €	485.299,58 €
13	Altmittweida	29.500,00	0,0553	145.267,36 €	258.077,58 €
14	Amtsberg	88.500,00	0,1660	435.802,09 €	774.232,74 €
31	Annaberg-Buchholz	44.300,00	0,0831	218.147,26 €	387.553,79 €
343	Annaberg-Buchholz	51,00	0,0001	251,14 €	446,17 €
483	Annaburg	63.431,00	0,1190	312.354,37 €	554.919,29 €
487	Annaburg	5.788,00	0,0109	28.501,95 €	50.635,70 €
507	Annaburg	28.822,00	0,0541	141.928,68 €	252.146,17 €
16	Arzberg	110.640,00	0,2076	544.826,47 €	967.922,15 €
344	Arzberg	5.952,00	0,0112	29.309,54 €	52.070,43 €
271	Aue - Bad Schlema	212.650,00	0,3989	1.047.156,09 €	1.860.345,68 €
17	Auerbach/Vogtl.	1.080.570,00	2,0272	5.321.069,61 €	9.453.250,54 €
18	Auerbach/Vogtl.	68.820,00	0,1291	338.891,52 €	602.064,38 €
19	Augustsburg	142.650,00	0,2676	702.453,87 €	1.247.958,20 €
20	Bad Brambach	137.740,00	0,2584	678.275,47 €	1.205.003,59 €
21	Bad Düben	308.210,00	0,5782	1.517.723,85 €	2.696.342,07 €
345	Bad Düben	16.582,00	0,0311	81.655,03 €	145.065,85 €
22	Bad Elster	118.010,00	0,2214	581.118,69 €	1.032.397,80 €
23	Bad Lausick	207.430,00	0,3891	1.021.451,15 €	1.814.679,07 €
346	Bad Lausick	11.160,00	0,0209	54.955,38 €	97.632,06 €
586	Gablenz	38.610,00	0,0724	190.127,89 €	337.775,44 €
484	Bad Muskau	86.582,00	0,1624	426.357,25 €	757.453,32 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
24	Bärenstein	63.900,00	0,1199	314.663,88 €	559.022,28 €
347	Bärenstein	184,00	0,0003	906,07 €	1.609,70 €
26	Belgern-Schildau	32.310,00	0,0606	159.104,69 €	282.660,56 €
27	Belgern-Schildau	161.400,00	0,3028	794.784,82 €	1.411.990,56 €
268	Belgern-Schildau	18.410,00	0,0345	90.656,68 €	161.057,91 €
269	Belgern-Schildau	65.900,00	0,1236	324.512,51 €	576.519,07 €
349	Belgern-Schildau	14.894,00	0,0279	73.342,78 €	130.298,56 €
451	Belgern-Schildau	6.431,00	0,0121	31.668,28 €	56.260,91 €
28	Belgershain	36.860,00	0,0691	181.510,34 €	322.465,75 €
350	Belgershain	1.983,00	0,0037	9.764,92 €	17.348,06 €
29	Bennewitz	101.440,00	0,1903	499.522,75 €	887.436,94 €
351	Bennewitz	5.457,00	0,0102	26.872,00 €	47.739,98 €
30	Bergen	39.320,00	0,0738	193.624,16 €	343.986,80 €
485	Bernsdorf	133.059,00	0,2496	655.224,74 €	1.164.052,36 €
562	Bernsdorf	28.822,00	0,0541	141.928,68 €	252.146,17 €
32	Bobritzsch-Hilbersdorf	127.800,00	0,2398	629.327,76 €	1.118.044,57 €
131	Bobritzsch-Hilbersdorf	24.590,00	0,0461	121.088,96 €	215.122,97 €
352	Bobritzsch-Hilbersdorf	319,00	0,0006	1.570,86 €	2.790,74 €
33	Bockau	34.410,00	0,0646	169.445,76 €	301.032,19 €
35	Böhlen	64.580,00	0,1212	318.012,42 €	564.971,19 €
354	Böhlen	3.474,00	0,0065	17.107,08 €	30.391,92 €
36	Borna	36.860,00	0,0691	181.510,34 €	322.465,75 €
37	Borna	59.920,00	0,1124	295.065,10 €	524.203,68 €
355	Borna	5.207,00	0,0098	25.640,92 €	45.552,88 €
38	Börnichen/Erzgeb.	24.590,00	0,0461	121.088,96 €	215.122,97 €
39	Borsdorf	73.780,00	0,1384	363.316,14 €	645.456,40 €
356	Borsdorf	3.969,00	0,0074	19.544,62 €	34.722,37 €
41	Bösenbrunn	93.460,00	0,1753	460.226,70 €	817.624,77 €
488	Boxberg	110.083,00	0,2065	542.083,63 €	963.049,30 €
585	Boxberg	29.049,00	0,0545	143.046,50 €	254.132,06 €
42	Brand-Erbisdorf	49.180,00	0,0923	242.177,93 €	430.245,95 €
43	Brand-Erbisdorf	54.090,00	0,1015	266.356,33 €	473.200,55 €
44	Brand-Erbisdorf	495.750,00	0,9300	2.441.230,33 €	4.337.015,61 €
357	Brand-Erbisdorf	3.035,00	0,0057	14.945,30 €	26.551,37 €
45	Brandis	110.340,00	0,2070	543.349,18 €	965.297,63 €
46	Brandis	13.850,00	0,0260	68.201,80 €	121.165,24 €
358	Brandis	5.936,00	0,0111	29.230,75 €	51.930,46 €
48	Breitenbrunn/Erzgeb.	122.920,00	0,2306	605.297,09 €	1.075.352,41 €
49	Breitenbrunn/Erzgeb.	34.410,00	0,0646	169.445,76 €	301.032,19 €
50	Breitenbrunn/Erzgeb.	54.090,00	0,1015	266.356,33 €	473.200,55 €
	<i>Amt Burg (Spreewald)</i>				
489	- Briesen	17.305,00	0,0325	85.215,31 €	151.390,93 €
491	- Burg (Spreewald)	144.284,00	0,2707	710.500,21 €	1.262.253,07 €
495	- Dissen-Striesow	23.092,00	0,0433	113.712,34 €	202.017,88 €
513	- Guhrow	5.788,00	0,0109	28.501,95 €	50.635,70 €
544	- Schmogrow-Fehrow	28.822,00	0,0541	141.928,68 €	252.146,17 €
561	- Werben	46.126,00	0,0865	227.139,06 €	403.528,35 €
51	Burgstädt	825.240,00	1,5482	4.063.743,66 €	7.219.523,47 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
53	Burkhardtsdorf	147.510,00	0,2767	726.386,05 €	1.290.475,39 €
492	Calau	300.201,00	0,5632	1.478.285,00 €	2.626.276,19 €
54	Callenberg	147.600,00	0,2769	726.829,24 €	1.291.262,74 €
360	Callenberg	350,00	0,0007	1.723,51 €	3.061,94 €
55	Cavertitz	115.300,00	0,2163	567.773,79 €	1.008.689,66 €
361	Cavertitz	6.203,00	0,0116	30.545,54 €	54.266,28 €
56	Chemnitz	201.650,00	0,3783	992.988,60 €	1.764.113,36 €
57	Claußnitz	73.780,00	0,1384	363.316,14 €	645.456,40 €
58	Colditz	106.660,00	0,2001	525.227,69 €	933.103,55 €
329	Colditz	112.480,00	0,2110	553.887,22 €	984.019,19 €
362	Colditz	5.210,00	0,0098	25.655,69 €	45.579,13 €
475	Colditz	4.464,00	0,0084	21.982,15 €	39.052,82 €
606	Colditz	5.688,00	0,0107	28.009,52 €	49.760,86 €
59	Crimmitschau	51.700,00	0,0970	254.587,21 €	452.291,89 €
60	Crimmitschau	19.700,00	0,0370	97.009,05 €	172.343,33 €
363	Crimmitschau	2.018,00	0,0038	9.937,27 €	17.654,26 €
61	Crottendorf	238.310,00	0,4471	1.173.514,07 €	2.084.829,43 €
62	Dahlen	152.200,00	0,2855	749.481,10 €	1.331.505,35 €
364	Dahlen	12.413,00	0,0233	61.125,55 €	108.593,80 €
	<i>Amt Dahme (Mark)</i>				
494	- Dahmetal	34.668,00	0,0650	170.716,23 €	303.289,27 €
518	- Ihlow	40.456,00	0,0759	199.218,18 €	353.924,97 €
493	- Dahme/Mark	178.951,00	0,3357	881.211,52 €	1.565.533,60 €
63	Delitzsch	18.460,00	0,0346	90.902,90 €	161.495,33 €
64	Delitzsch	59.970,00	0,1125	295.311,31 €	524.641,10 €
365	Delitzsch	4.219,00	0,0079	20.775,69 €	36.909,47 €
610	Deutschneudorf	19.028,00	0,0357	93.699,91 €	166.464,41 €
73	Döbeln	32.260,00	0,0605	158.858,48 €	282.223,14 €
369	Döbeln	1.736,00	0,0033	8.548,61 €	15.187,21 €
608	Döbeln	51.524,00	0,0967	253.720,53 €	450.752,18 €
	<i>Amt Döbern-Land</i>				
501	- Felixsee	80.794,00	0,1516	397.855,30 €	706.817,63 €
601	- Felixsee	9.683,00	0,0182	47.682,17 €	84.710,69 €
508	- Groß Schacksdorf-Simmersdorf	69.277,00	0,1300	341.141,93 €	606.062,39 €
519	- Jämlitz-Klein Düben	23.092,00	0,0433	113.712,34 €	202.017,88 €
602	- Neiße-Malxetal	83.210,00	0,1561	409.752,45 €	727.953,74 €
603	- Tschernitz	15.879,00	0,0298	78.193,24 €	138.915,73 €
563	- Wiesengrund	40.397,00	0,0758	198.927,65 €	353.408,81 €
604	- Wiesengrund	11.899,00	0,0223	58.594,45 €	104.097,12 €
496	- Döbern	34.609,00	0,0649	170.425,70 €	302.773,12 €
66	Doberschütz	124.700,00	0,2339	614.062,38 €	1.090.924,55 €
366	Doberschütz	6.709,00	0,0126	33.037,25 €	58.692,97 €
67	Dommitzsch	36.860,00	0,0691	181.510,34 €	322.465,75 €
68	Dommitzsch	50.700,00	0,0951	249.662,89 €	443.543,50 €
367	Dommitzsch	6.123,00	0,0115	30.151,60 €	53.566,41 €
69	Dorfchemnitz b. Sayda	73.730,00	0,1383	363.069,92 €	645.018,98 €
70	Drebach	49.190,00	0,0923	242.227,17 €	430.333,43 €
71	Drebach	19.680,00	0,0369	96.910,57 €	172.168,37 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
305	Drebach	44.280,00	0,0831	218.048,77 €	387.378,82 €
72	Dreiheide	41.570,00	0,0780	204.703,87 €	363.670,68 €
368	Dreiheide	2.236,00	0,0042	11.010,77 €	19.561,41 €
74	Eibenstock	358.420,00	0,6724	1.764.973,83 €	3.135.598,86 €
284	Eibenstock	59.000,00	0,1107	290.534,72 €	516.155,16 €
75	Eichigt	83.600,00	0,1568	411.672,93 €	731.365,62 €
76	Eilenburg	18.500,00	0,0347	91.099,87 €	161.845,26 €
370	Eilenburg	1.484,00	0,0028	7.307,69 €	12.982,61 €
77	Ellefeld	49.180,00	0,0923	242.177,93 €	430.245,95 €
78	Elsterberg	29.500,00	0,0553	145.267,36 €	258.077,58 €
499	Elsterheide	109.733,00	0,2059	540.360,12 €	959.987,36 €
	<i>Amt Elsterland</i>				
514	- Heidefeld	34.668,00	0,0650	170.716,23 €	303.289,27 €
540	- Rückersdorf	46.185,00	0,0866	227.429,60 €	404.044,51 €
541	- Schilda	11.517,00	0,0216	56.713,36 €	100.755,24 €
545	- Schönborn	57.643,00	0,1081	283.852,43 €	504.283,59 €
556	- Tröbitz	23.034,00	0,0432	113.426,73 €	201.510,47 €
79	Elstertrebnitz	13.860,00	0,0260	68.251,04 €	121.252,72 €
371	Elstertrebnitz	746,00	0,0014	3.673,54 €	6.526,30 €
80	Eppendorf	98.370,00	0,1845	484.405,10 €	860.579,38 €
81	Erlau	137.700,00	0,2583	678.078,50 €	1.204.653,65 €
372	Erlau	287,00	0,0005	1.413,28 €	2.510,79 €
500	Falkenberg/Elster	191.988,00	0,3602	945.409,84 €	1.679.586,39 €
90	Falkenstein/Vogtl.	542.990,00	1,0187	2.673.855,09 €	4.750.289,67 €
87	Flöha	39.320,00	0,0738	193.624,16 €	343.986,80 €
91	Flöha	997.540,00	1,8714	4.912.203,54 €	8.726.871,50 €
502	Forst	57.760,00	0,1084	284.428,57 €	505.307,15 €
95	Frauenstein	118.010,00	0,2214	581.118,69 €	1.032.397,80 €
96	Fraureuth	69.300,00	0,1300	341.255,19 €	606.263,60 €
376	Fraureuth	216,00	0,0004	1.063,65 €	1.889,65 €
86	Frohbürg	92.240,00	0,1730	454.219,03 €	806.951,73 €
97	Frohbürg	179.870,00	0,3374	885.736,96 €	1.573.573,37 €
147	Frohbürg	19.850,00	0,0372	97.747,70 €	173.655,59 €
377	Frohbürg	14.640,00	0,0275	72.092,01 €	128.076,47 €
400	Frohbürg	1.068,00	0,0020	5.259,17 €	9.343,28 €
98	Geithain	147.870,00	0,2774	728.158,81 €	1.293.624,81 €
206	Geithain	73.780,00	0,1384	363.316,14 €	645.456,40 €
378	Geithain	7.691,00	0,0144	37.872,92 €	67.283,89 €
421	Geithain	3.969,00	0,0074	19.544,62 €	34.722,37 €
99	Gelenau/Erzgeb.	98.370,00	0,1845	484.405,10 €	860.579,38 €
100	Geringswalde	113.100,00	0,2122	556.940,29 €	989.443,20 €
101	Gersdorf	78.700,00	0,1476	387.543,78 €	688.498,49 €
379	Gersdorf	185,00	0,0003	911,00 €	1.618,45 €
102	Gerstenberg	13.860,00	0,0260	68.251,04 €	121.252,72 €
380	Gerstenberg	746,00	0,0014	3.673,54 €	6.526,30 €
103	Geyer	73.780,00	0,1384	363.316,14 €	645.456,40 €
104	Gornau/Erzgeb.	73.780,00	0,1384	363.316,14 €	645.456,40 €
105	Gornsdorf	29.500,00	0,0553	145.267,36 €	258.077,58 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
381	Gornsdorf	100,00	0,0002	492,43 €	874,84 €
614	Greiz	7.053,00	0,0132	34.731,21 €	61.702,41 €
106	Grimma	429.790,00	0,8063	2.116.422,36 €	3.759.971,63 €
107	Grimma	41.520,00	0,0779	204.457,66 €	363.233,26 €
209	Grimma	124.500,00	0,2336	613.077,51 €	1.089.174,87 €
298	Grimma	152.210,00	0,2855	749.530,35 €	1.331.592,83 €
382	Grimma	25.357,00	0,0476	124.865,92 €	221.832,99 €
384	Grimma	745,00	0,0014	3.668,62 €	6.517,55 €
424	Grimma	6.698,00	0,0126	32.983,08 €	58.596,73 €
459	Grimma	8.189,00	0,0154	40.325,23 €	71.640,59 €
605	Grimma	8.152,00	0,0153	40.143,04 €	71.316,90 €
108	Groitzsch	202.930,00	0,3807	999.291,72 €	1.775.311,30 €
383	Groitzsch	10.918,00	0,0205	53.763,70 €	95.514,95 €
110	Großhartmannsdorf	103.300,00	0,1938	508.681,98 €	903.708,95 €
385	Großhartmannsdorf	202,00	0,0004	994,71 €	1.767,18 €
111	Großolbersdorf	68.820,00	0,1291	338.891,52 €	602.064,38 €
112	Großpösna	64.530,00	0,1211	317.766,20 €	564.533,77 €
386	Großpösna	3.472,00	0,0065	17.097,23 €	30.374,42 €
510	Großräschen	338.201,00	0,6345	1.665.409,06 €	2.958.715,11 €
113	Großrückerswalde	400.040,00	0,7505	1.969.923,92 €	3.499.706,96 €
114	Großschirma	39.370,00	0,0739	193.870,37 €	344.424,21 €
115	Großschirma	162.300,00	0,3045	799.216,71 €	1.419.864,11 €
387	Großschirma	402,00	0,0008	1.979,58 €	3.516,85 €
116	Grünbach	54.090,00	0,1015	266.356,33 €	473.200,55 €
117	Grünhain-Beierfeld	312.860,00	0,5869	1.540.621,93 €	2.737.022,09 €
118	Grünhain-Beierfeld	520.140,00	0,9758	2.561.334,43 €	4.550.388,90 €
40	Grünhainichen	44.280,00	0,0831	218.048,77 €	387.378,82 €
119	Grünhainichen	29.500,00	0,0553	145.267,36 €	258.077,58 €
308	Grünhainichen	39.320,00	0,0738	193.624,16 €	343.986,80 €
120	Halsbrücke	98.400,00	0,1846	484.552,83 €	860.841,83 €
388	Halsbrücke	264,00	0,0005	1.300,02 €	2.309,58 €
122	Hartenstein	73.780,00	0,1384	363.316,14 €	645.456,40 €
123	Hartha	161.360,00	0,3027	794.587,85 €	1.411.640,62 €
124	Hartha	59.970,00	0,1125	295.311,31 €	524.641,10 €
390	Hartha	11.907,00	0,0223	58.633,85 €	104.167,11 €
125	Hartmannsdorf	108.190,00	0,2030	532.761,90 €	946.488,59 €
126	Hartmannsdorf b. Kirchberg	44.280,00	0,0831	218.048,77 €	387.378,82 €
127	Haselbach	4.600,00	0,0086	22.651,86 €	40.242,61 €
391	Haselbach	247,00	0,0005	1.216,31 €	2.160,85 €
612	Heidersdorf	34.108,00	0,0640	167.958,62 €	298.390,17 €
129	Heinsdorfergrund	63.960,00	0,1200	314.959,34 €	559.547,19 €
580	Herzberg	103.109,00	0,1934	507.741,44 €	902.038,01 €
130	Heyersdorf	4.600,00	0,0086	22.651,86 €	40.242,61 €
392	Heyersdorf	247,00	0,0005	1.216,31 €	2.160,85 €
132	Hirschfeld	14.780,00	0,0277	72.781,41 €	129.301,24 €
133	Hirschfeld	34.400,00	0,0645	169.396,52 €	300.944,70 €
393	Hirschfeld	84,00	0,0002	413,64 €	734,86 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
135	Hohenstein-Ernstthal	613.100,00	1,1502	3.019.098,98 €	5.363.639,47 €
395	Hohenstein-Ernstthal	1.592,00	0,0030	7.839,51 €	13.927,44 €
136	Hohndorf	78.690,00	0,1476	387.494,53 €	688.411,01 €
138	Jahnsdorf/Erzgeb.	137.690,00	0,2583	678.029,26 €	1.204.566,17 €
139	Jesewitz	106.090,00	0,1990	522.420,83 €	928.116,97 €
396	Jesewitz	5.708,00	0,0107	28.108,00 €	49.935,82 €
520	Jessen	661.670,00	1,2413	3.258.273,07 €	5.788.548,90 €
522	Jessen	17.305,00	0,0325	85.215,31 €	151.390,93 €
535	Jessen	11.517,00	0,0216	56.713,36 €	100.755,24 €
548	Jessen	5.788,00	0,0109	28.501,95 €	50.635,70 €
143	Kirchberg	221.330,00	0,4152	1.089.899,16 €	1.936.281,72 €
144	Kitzscher	87.640,00	0,1644	431.567,17 €	766.709,12 €
145	Kitzscher	4.600,00	0,0086	22.651,86 €	40.242,61 €
399	Kitzscher	5.087,00	0,0095	25.050,00 €	44.503,07 €
	<i>Amt Kleine Elster</i>				
584	- Crinitz	35.656,00	0,0669	175.581,46 €	311.932,68 €
581	- Lichterfeld-Schacksdorf	31.705,00	0,0595	156.125,48 €	277.367,79 €
582	- Massen-Niederlausitz	86.111,00	0,1615	424.037,89 €	753.332,83 €
583	- Sallgast	40.758,00	0,0765	200.705,33 €	356.566,98 €
244	Klingenberg	49.180,00	0,0923	242.177,93 €	430.245,95 €
245	Klingenberg	63.900,00	0,1199	314.663,88 €	559.022,28 €
440	Klingenberg	184,00	0,0003	906,07 €	1.609,70 €
146	Klingenthal/Sa.	559.400,00	1,0494	2.754.663,13 €	4.893.850,79 €
338	Klingenthal/Sa.	54.090,00	0,1015	266.356,33 €	473.200,55 €
523	Kolkwitz	259.804,00	0,4874	1.279.357,35 €	2.272.867,38 €
148	Königsfeld	44.220,00	0,0830	217.753,31 €	386.853,92 €
149	Königsfeld	23.000,00	0,0431	113.259,30 €	201.213,03 €
401	Königsfeld	1.862,00	0,0035	9.169,08 €	16.289,51 €
150	Königshain-Wiederau	83.600,00	0,1568	411.672,93 €	731.365,62 €
151	Königswalde	49.180,00	0,0923	242.177,93 €	430.245,95 €
152	Kriebitzsch	23.060,00	0,0433	113.554,76 €	201.737,93 €
402	Kriebitzsch	1.241,00	0,0023	6.111,08 €	10.856,76 €
153	Kriebstein	39.320,00	0,0738	193.624,16 €	343.986,80 €
154	Kriebstein	109.300,00	0,2050	538.227,89 €	956.199,31 €
403	Kriebstein	188,00	0,0004	925,77 €	1.644,70 €
155	Krostitz	120.050,00	0,2252	591.164,30 €	1.050.244,53 €
404	Krostitz	6.459,00	0,0121	31.806,17 €	56.505,87 €
156	Langenbernsdorf	113.100,00	0,2122	556.940,29 €	989.443,20 €
157	Langenweißbach	83.600,00	0,1568	411.672,93 €	731.365,62 €
526	Lauchhammer	465.239,00	0,8728	2.290.984,49 €	4.070.093,40 €
158	Laußig	32.260,00	0,0605	158.858,48 €	282.223,14 €
159	Laußig	18.460,00	0,0346	90.902,90 €	161.495,33 €
160	Laußig	23.100,00	0,0433	113.751,73 €	202.087,87 €
405	Laußig	4.585,00	0,0086	22.578,00 €	40.111,38 €
528	Lauta, OT Leippe Tornow	34.609,00	0,0649	170.425,70 €	302.773,12 €
527	Lauta	149.487,00	0,2804	736.121,43 €	1.307.770,96 €
31	Lauter-Bernsbach	59.000,00	0,1107	290.534,72 €	516.155,16 €
161	Lauter-Bernsbach	78.690,00	0,1476	387.494,53 €	688.411,01 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
34	Leisnig	233.300,00	0,4377	1.148.843,24 €	2.040.999,98 €
162	Leisnig	189.030,00	0,3546	930.843,71 €	1.653.708,64 €
353	Leisnig	12.552,00	0,0235	61.810,03 €	109.809,82 €
406	Leisnig	10.170,00	0,0191	50.080,31 €	88.971,15 €
164	Lengsfeld	44.280,00	0,0831	218.048,77 €	387.378,82 €
165	Lengsfeld	480.100,00	0,9007	2.364.164,77 €	4.200.103,26 €
407	Lengsfeld	1.203,00	0,0023	5.923,95 €	10.524,32 €
168	Leubsdorf	290.210,00	0,5444	1.429.086,14 €	2.538.871,00 €
169	Lichtenau	142.600,00	0,2675	702.207,66 €	1.247.520,78 €
170	Lichtenau	49.200,00	0,0923	242.276,41 €	430.420,91 €
409	Lichtenau	132,00	0,0002	650,01 €	1.154,79 €
171	Lichtenberg/Erzgeb.	98.320,00	0,1844	484.158,88 €	860.141,96 €
172	Lichtentanne	147.560,00	0,2768	726.632,27 €	1.290.912,80 €
	<i>Amt Lieberose/Oberspreewald</i>				
572	- Alt Zauche-Wußwerk	21.555,00	0,0404	106.143,66 €	188.571,60 €
573	- Byhleguhre-Byhlen	23.798,00	0,0446	117.188,90 €	208.194,25 €
574	- Neue Zauche	25.884,00	0,0486	127.461,03 €	226.443,39 €
575	- Schwielochsee	92.072,00	0,1727	453.391,75 €	805.482,00 €
576	- Spreewaldheide	17.271,00	0,0324	85.047,89 €	151.093,49 €
577	- Straupitz	21.555,00	0,0404	106.143,66 €	188.571,60 €
173	Liebschützberg	48.420,00	0,0908	238.435,45 €	423.597,17 €
174	Liebschützberg	50.700,00	0,0951	249.662,89 €	443.543,50 €
410	Liebschützberg	6.791,00	0,0127	33.441,04 €	59.410,33 €
175	Limbach	63.910,00	0,1199	314.713,12 €	559.109,77 €
176	Limbach-Oberfrohna	1.092.230,00	2,0490	5.378.487,15 €	9.555.256,80 €
177	Limbach-Oberfrohna	46.750,00	0,0877	230.211,84 €	408.987,35 €
411	Limbach-Oberfrohna	136,00	0,0003	669,71 €	1.189,78 €
319	Löbichau	23.100,00	0,0433	113.751,73 €	202.087,87 €
339	Löbichau	46.100,00	0,0865	227.011,03 €	403.300,90 €
412	Löbichau	3.767,00	0,0071	18.549,90 €	32.955,19 €
470	Löbichau	1.856,00	0,0035	9.139,53 €	16.237,02 €
178	Löbnitz	64.580,00	0,1212	318.012,42 €	564.971,19 €
413	Löbnitz	3.474,00	0,0065	17.107,08 €	30.391,92 €
179	Lödla	27.920,00	0,0524	137.486,94 €	244.255,12 €
414	Lödla	1.502,00	0,0028	7.396,32 €	13.140,09 €
567	Lohsa	92.663,00	0,1738	456.302,02 €	810.652,30 €
88	Lossatal	60.030,00	0,1126	295.606,77 €	525.166,00 €
89	Lossatal	23.050,00	0,0432	113.505,52 €	201.650,45 €
134	Lossatal	109.420,00	0,2053	538.818,81 €	957.249,11 €
374	Lossatal	5.136,00	0,0096	25.291,29 €	44.931,74 €
394	Lossatal	5.887,00	0,0110	28.989,46 €	51.501,79 €
180	Lößnitz	279.930,00	0,5251	1.378.464,16 €	2.448.937,53 €
531	Lübben	63.431,00	0,1190	312.354,37 €	554.919,29 €
532	Lübbenau	192.631,00	0,3614	948.576,18 €	1.685.211,61 €
83	Lugau/Erzgeb.	34.410,00	0,0646	169.445,76 €	301.032,19 €
84	Lugau/Erzgeb.	14.800,00	0,0278	72.879,90 €	129.476,21 €
181	Lugau/Erzgeb.	122.970,00	0,2307	605.543,31 €	1.075.789,83 €
182	Lunzenau	137.740,00	0,2584	678.275,47 €	1.205.003,59 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
183	Machern	129.310,00	0,2426	636.763,48 €	1.131.254,64 €
415	Machern	6.957,00	0,0131	34.258,48 €	60.862,57 €
184	Marienberg	857.960,00	1,6095	4.224.867,33 €	7.505.770,87 €
185	Marienberg	88.560,00	0,1661	436.097,55 €	774.757,64 €
239	Marienberg	54.090,00	0,1015	266.356,33 €	473.200,55 €
328	Marienberg	78.690,00	0,1476	387.494,53 €	688.411,01 €
571	Märkische Heide	194.238,00	0,3644	956.489,56 €	1.699.270,27 €
186	Markkleeberg	300.440,00	0,5636	1.479.461,91 €	2.628.367,06 €
342	Markkleeberg	16.164,00	0,0303	79.596,67 €	141.409,02 €
82	Markneukirchen	63.960,00	0,1200	314.959,34 €	559.547,19 €
187	Markneukirchen	172.150,00	0,3230	847.721,23 €	1.506.035,78 €
188	Markranstädt	342.550,00	0,6426	1.686.824,91 €	2.996.761,87 €
341	Markranstädt	23.415,00	0,0439	115.302,89 €	204.843,61 €
191	Meuschwitz	185.500,00	0,3480	913.460,87 €	1.622.826,82 €
416	Meuschwitz	9.980,00	0,0187	49.144,69 €	87.308,96 €
192	Mildenaue	68.820,00	0,1291	338.891,52 €	602.064,38 €
193	Mittweida	68.870,00	0,1292	339.137,74 €	602.501,79 €
194	Mittweida	837.400,00	1,5710	4.123.623,36 €	7.325.903,92 €
417	Mittweida	2.209,00	0,0041	10.877,82 €	19.325,20 €
195	Mockrehna	73.780,00	0,1384	363.316,14 €	645.456,40 €
196	Mockrehna	87.600,00	0,1643	431.370,20 €	766.359,19 €
418	Mockrehna	11.130,00	0,0209	54.807,65 €	97.369,61 €
419	Monstab	999,00	0,0019	4.919,39 €	8.739,64 €
615	Monstab	12.465,00	0,0234	61.381,62 €	109.048,71 €
199	Mügeln	119.900,00	0,2249	590.425,65 €	1.048.932,27 €
420	Mügeln	6.451,00	0,0121	31.766,77 €	56.435,88 €
456	Mügeln	2.152,00	0,0040	10.597,13 €	18.826,54 €
283	Mügeln	40.000,00	0,0750	196.972,69 €	349.935,70 €
200	Mühlau	49.180,00	0,0923	242.177,93 €	430.245,95 €
534	Mühlberg/Elbe	161.647,00	0,3033	796.001,13 €	1.414.151,41 €
201	Mühlental	73.830,00	0,1385	363.562,35 €	645.893,82 €
203	Mulda/Sa.	93.460,00	0,1753	460.226,70 €	817.624,77 €
121	Muldenhammer	44.300,00	0,0831	218.147,26 €	387.553,79 €
389	Muldenhammer	99,00	0,0002	487,51 €	866,09 €
198	Muldenhammer	107.520,00	0,2017	529.462,60 €	940.627,17 €
291	Muldenhammer	54.090,00	0,1015	266.356,33 €	473.200,55 €
204	Mülsen	240.870,00	0,4519	1.186.120,32 €	2.107.225,31 €
207	Naundorf	96.790,00	0,1816	476.624,68 €	846.756,91 €
422	Naundorf	5.207,00	0,0098	25.640,92 €	45.552,88 €
208	Naunhof	129.100,00	0,2422	635.729,37 €	1.129.417,48 €
423	Naunhof	30.540,00	0,0573	150.388,65 €	267.175,91 €
210	Netzschkau	142.600,00	0,2675	702.207,66 €	1.247.520,78 €
211	Neuensalz	108.190,00	0,2030	532.761,90 €	946.488,59 €
212	Neuhausen/Erzgeb.	68.190,00	0,1279	335.789,20 €	596.552,89 €
599	Neuhausen/Spree	167.154,00	0,3136	823.119,34 €	1.462.328,81 €
213	Neukieritzsch	64.580,00	0,1212	318.012,42 €	564.971,19 €
214	Neukieritzsch	27.610,00	0,0518	135.960,40 €	241.543,12 €
425	Neukieritzsch	4.959,00	0,0093	24.419,69 €	43.383,28 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
215	Neukirchen/Erzgeb.	147.560,00	0,2768	726.632,27 €	1.290.912,80 €
216	Neukirchen/Pleiße	113.100,00	0,2122	556.940,29 €	989.443,20 €
218	Neumark	73.780,00	0,1384	363.316,14 €	645.456,40 €
219	Neustadt/Vogtl.	39.320,00	0,0738	193.624,16 €	343.986,80 €
220	Niederdorf	19.680,00	0,0369	96.910,57 €	172.168,37 €
222	Niederwiesa	152.470,00	0,2860	750.810,67 €	1.333.867,41 €
224	Nobitz	101.440,00	0,1903	499.522,75 €	887.436,94 €
265	Nobitz	119.850,00	0,2248	590.179,44 €	1.048.494,85 €
429	Nobitz	5.457,00	0,0102	26.872,00 €	47.739,98 €
450	Nobitz	6.448,00	0,0121	31.752,00 €	56.409,64 €
142	Nossen	9.200,00	0,0173	45.303,72 €	80.485,21 €
398	Nossen	744,00	0,0014	3.663,69 €	6.508,80 €
225	Oberwiera	59.000,00	0,1107	290.534,72 €	516.155,16 €
430	Oberwiera	150,00	0,0003	738,65 €	1.312,26 €
226	Oederan	167.240,00	0,3137	823.542,84 €	1.463.081,17 €
227	Oederan	29.500,00	0,0553	145.267,36 €	258.077,58 €
94	Oederan	68.870,00	0,1292	339.137,74 €	602.501,79 €
228	Oelsnitz/Erzgeb.	44.280,00	0,0831	218.048,77 €	387.378,82 €
235	Olbernhau	132.840,00	0,2492	654.146,32 €	1.162.136,47 €
	<i>Amt Ortrand</i>				
503	- Frauendorf	19.000,00	0,0356	93.562,03 €	166.219,46 €
509	- Großkmehlen	40.397,00	0,0758	198.927,65 €	353.408,81 €
525	- Kroppen	28.822,00	0,0541	141.928,68 €	252.146,17 €
529	- Lindenau	17.305,00	0,0325	85.215,31 €	151.390,93 €
553	- Tettau	21.397,00	0,0401	105.365,62 €	187.189,36 €
536	- Ortrand	75.065,00	0,1408	369.643,88 €	656.698,09 €
229	Oschatz	435.160,00	0,8164	2.142.865,94 €	3.806.950,50 €
431	Oschatz	23.412,00	0,0439	115.288,12 €	204.817,37 €
230	Ostrau	184.420,00	0,3460	908.142,61 €	1.613.378,55 €
432	Ostrau	9.922,00	0,0186	48.859,08 €	86.801,55 €
231	Otterwisch	32.300,00	0,0606	159.055,45 €	282.573,08 €
433	Otterwisch	2.603,00	0,0049	12.818,00 €	22.772,07 €
232	Paitzdorf-Mennsdorf	4.600,00	0,0086	22.651,86 €	40.242,61 €
434	Paitzdorf-Mennsdorf	372,00	0,0007	1.831,85 €	3.254,40 €
233	Parthenstein	60.030,00	0,1126	295.606,77 €	525.166,00 €
435	Parthenstein	3.230,00	0,0061	15.905,55 €	28.257,31 €
202	Pausa-Mühltroff	14.730,00	0,0276	72.535,19 €	128.863,82 €
234	Penig	132.840,00	0,2492	654.146,32 €	1.162.136,47 €
237	Plauen	103.280,00	0,1938	508.583,50 €	903.533,98 €
238	Plauen	44.300,00	0,0831	218.147,26 €	387.553,79 €
437	Plauen	99,00	0,0002	487,51 €	866,09 €
	<i>Amt Plessa</i>				
506	- Gorden-Staupitz	23.034,00	0,0432	113.426,73 €	201.510,47 €
516	- Hohenleipisch	51.914,00	0,0974	255.641,01 €	454.164,05 €
537	- Plessa	121.191,00	0,2274	596.782,95 €	1.060.226,44 €
547	- Schraden	34.609,00	0,0649	170.425,70 €	302.773,12 €
163	Pockau-Lengefeld	147.510,00	0,2767	726.386,05 €	1.290.475,39 €
240	Pockau-Lengefeld	108.200,00	0,2030	532.811,14 €	946.576,07 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
438	Pockau-Lengefeld	282,00	0,0005	1.388,66 €	2.467,05 €
241	Pöhl	162.230,00	0,3043	798.872,01 €	1.419.251,72 €
242	Ponitz	32.260,00	0,0605	158.858,48 €	282.223,14 €
243	Ponitz	24.600,00	0,0461	121.138,21 €	215.210,46 €
439	Ponitz	1.803,00	0,0034	8.878,54 €	15.773,35 €
246	Rackwitz	63.910,00	0,1199	314.713,12 €	559.109,77 €
247	Rackwitz	50.720,00	0,0952	249.761,38 €	443.718,47 €
441	Rackwitz	6.167,00	0,0116	30.368,27 €	53.951,34 €
248	Raschau-Markersbach	293.180,00	0,5500	1.443.711,36 €	2.564.853,73 €
249	Raschau-Markersbach	298.240,00	0,5595	1.468.628,41 €	2.609.120,59 €
250	Rechenberg-Bienenmühle	113.100,00	0,2122	556.940,29 €	989.443,20 €
251	Regis-Breitungen	64.530,00	0,1211	317.766,20 €	564.533,77 €
252	Regis-Breitungen	18.500,00	0,0347	91.099,87 €	161.845,26 €
442	Regis-Breitungen	4.956,00	0,0093	24.404,92 €	43.357,03 €
205	Reichenbach/Vogtland	68.820,00	0,1291	338.891,52 €	602.064,38 €
253	Reichstädt	4.600,00	0,0086	22.651,86 €	40.242,61 €
443	Reichstädt	372,00	0,0007	1.831,85 €	3.254,40 €
254	Reinsberg	132.790,00	0,2491	653.900,10 €	1.161.699,05 €
255	Reinsdorf	93.460,00	0,1753	460.226,70 €	817.624,77 €
256	Remse	44.300,00	0,0831	218.147,26 €	387.553,79 €
444	Remse	99,00	0,0002	487,51 €	866,09 €
258	Rochlitz	598.580,00	1,1229	2.947.597,89 €	5.236.612,81 €
259	Rochlitz	18.500,00	0,0347	91.099,87 €	161.845,26 €
446	Rochlitz	1.484,00	0,0028	7.307,69 €	12.982,61 €
539	Röderland	121.133,00	0,2272	596.497,34 €	1.059.719,03 €
260	Rodewisch	167.190,00	0,3136	823.296,62 €	1.462.643,75 €
166	Rosenbach/Vogtl.	49.180,00	0,0923	242.177,93 €	430.245,95 €
167	Rosenbach/Vogtl.	19.700,00	0,0370	97.009,05 €	172.343,33 €
189	Rosenbach/Vogtl.	63.910,00	0,1199	314.713,12 €	559.109,77 €
190	Rosenbach/Vogtl.	14.800,00	0,0278	72.879,90 €	129.476,21 €
289	Rosenbach/Vogtl.	49.180,00	0,0923	242.177,93 €	430.245,95 €
408	Rosenbach/Vogtl.	32,00	0,0001	157,58 €	279,95 €
261	Rositz	75.310,00	0,1413	370.850,34 €	658.841,44 €
447	Rositz	4.052,00	0,0076	19.953,33 €	35.448,49 €
262	Rossau	108.240,00	0,2031	533.008,11 €	946.926,01 €
221	Roßwein	69.180,00	0,1298	340.664,28 €	605.213,80 €
263	Roßwein	236.630,00	0,4439	1.165.241,22 €	2.070.132,13 €
427	Roßwein	3.722,00	0,0070	18.328,31 €	32.561,52 €
448	Roßwein	12.731,00	0,0239	62.691,48 €	111.375,79 €
85	Rötha	46.120,00	0,0865	227.109,52 €	403.475,86 €
373	Rötha	2.481,00	0,0047	12.217,23 €	21.704,76 €
264	Rückersdorf	13.900,00	0,0261	68.448,01 €	121.602,66 €
449	Rückersdorf	1.065,00	0,0020	5.244,40 €	9.317,04 €
	<i>Amt Ruhland</i>				
512	- Grünewald	17.305,00	0,0325	85.215,31 €	151.390,93 €
595	- Guteborn	11.899,00	0,0223	58.594,45 €	104.097,12 €
515	- Hermsdorf	17.305,00	0,0325	85.215,31 €	151.390,93 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
596	- Hermsdorf	7.919,00	0,0149	38.995,67 €	69.278,52 €
597	- Hohenbocka	15.838,00	0,0297	77.991,34 €	138.557,04 €
598	- Schwarzbach	11.899,00	0,0223	58.594,45 €	104.097,12 €
266	Sayda	63.910,00	0,1199	314.713,12 €	559.109,77 €
267	Scheibenberg	59.000,00	0,1107	290.534,72 €	516.155,16 €
600	Schenkendöbern	158.541,00	0,2974	780.706,20 €	1.386.978,90 €
	<i>Amt Schenkenländchen</i>				
579	- Halbe	3.980,00	0,0075	19.598,78 €	34.818,60 €
542	Schipkau	173.164,00	0,3249	852.714,49 €	1.514.906,65 €
270	Schkeuditz	128.900,00	0,2418	634.744,51 €	1.127.667,80 €
452	Schkeuditz	6.935,00	0,0130	34.150,14 €	60.670,10 €
555	Trebendorf	28.822,00	0,0541	141.928,68 €	252.146,17 €
272	Schlettau	63.960,00	0,1200	314.959,34 €	559.547,19 €
273	Schöneck/Vogtl.	142.700,00	0,2677	702.700,09 €	1.248.395,62 €
274	Schönheide	118.060,00	0,2215	581.364,91 €	1.032.835,22 €
275	Schönwölkau	75.670,00	0,1420	372.623,09 €	661.990,86 €
453	Schönwölkau	4.071,00	0,0076	20.046,90 €	35.614,71 €
	<i>Amt Schradenland</i>				
511	- Großthiemig	17.305,00	0,0325	85.215,31 €	151.390,93 €
533	- Merzdorf	23.034,00	0,0432	113.426,73 €	201.510,47 €
276	Schwarzenberg/Erzgeb.	54.090,00	0,1015	266.356,33 €	473.200,55 €
277	Schwarzenberg/Erzgeb.	29.500,00	0,0553	145.267,36 €	258.077,58 €
278	Schwarzenberg/Erzgeb.	24.590,00	0,0461	121.088,96 €	215.122,97 €
454	Schwarzenberg/Erzgeb.	100,00	0,0002	492,43 €	874,84 €
549	Schwarzheide	75.065,00	0,1408	369.643,88 €	656.698,09 €
550	Schwepnitz	28.822,00	0,0541	141.928,68 €	252.146,17 €
279	Seelitz	122.970,00	0,2307	605.543,31 €	1.075.789,83 €
280	Sehmatal	63.910,00	0,1199	314.713,12 €	559.109,77 €
281	Sehmatal	39.300,00	0,0737	193.525,67 €	343.811,83 €
455	Sehmatal	119,00	0,0002	585,99 €	1.041,06 €
282	Seiffen/Erzgeb., Kurort	68.870,00	0,1292	339.137,74 €	602.501,79 €
589	Senftenberg	120.527,00	0,2261	593.513,20 €	1.054.417,51 €
551	Spreetal	80.736,00	0,1515	397.569,69 €	706.310,22 €
517	Spremberg	17.305,00	0,0325	85.215,31 €	151.390,93 €
285	Steinberg	88.560,00	0,1661	436.097,55 €	774.757,64 €
286	Stollberg/Erzgeb.	29.500,00	0,0553	145.267,36 €	258.077,58 €
288	Stützengrün	98.370,00	0,1845	484.405,10 €	860.579,38 €
290	Tannenberg	24.590,00	0,0461	121.088,96 €	215.122,97 €
292	Taucha	273.030,00	0,5122	1.344.486,37 €	2.388.573,62 €
457	Taucha	14.689,00	0,0276	72.333,30 €	128.505,14 €
293	Taura b. Burgstädt	29.500,00	0,0553	145.267,36 €	258.077,58 €
294	Taura b. Burgstädt	14.800,00	0,0278	72.879,90 €	129.476,21 €
295	Thallwitz	161.420,00	0,3028	794.883,31 €	1.412.165,53 €
458	Thallwitz	8.684,00	0,0163	42.762,77 €	75.971,04 €
318	Thermalbad Wiesenbad	59.100,00	0,1109	291.027,16 €	517.030,00 €
469	Thermalbad Wiesenbad	99,00	0,0002	487,51 €	866,09 €
296	Theuma	34.410,00	0,0646	169.445,76 €	301.032,19 €
554	Thiendorf	5.788,00	0,0109	28.501,95 €	50.635,70 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
297	Thum	68.870,00	0,1292	339.137,74 €	602.501,79 €
299	Tirpersdorf	59.000,00	0,1107	290.534,72 €	516.155,16 €
236	Torgau	87.640,00	0,1644	431.567,17 €	766.709,12 €
327	Torgau	27.660,00	0,0519	136.206,62 €	241.980,54 €
436	Torgau	4.715,00	0,0088	23.218,16 €	41.248,67 €
474	Torgau	1.488,00	0,0028	7.327,38 €	13.017,61 €
460	Treben	993,00	0,0019	4.889,85 €	8.687,15 €
300	Treben	18.460,00	0,0346	90.902,90 €	161.495,33 €
301	Trebsen/Mulde	87.580,00	0,1643	431.271,71 €	766.184,22 €
461	Trebsen/Mulde	4.712,00	0,0088	23.203,38 €	41.222,43 €
302	Treuen	343.590,00	0,6446	1.691.946,20 €	3.005.860,20 €
303	Triebel/Vogtl.	98.320,00	0,1844	484.158,88 €	860.141,96 €
304	Trossin	50.720,00	0,0952	249.761,38 €	443.718,47 €
462	Trossin	2.729,00	0,0051	13.438,46 €	23.874,36 €
557	Uebigau-Wahrenbrück	115.403,00	0,2165	568.281,00 €	1.009.590,75 €
	<i>Amt Unterspreewald</i>				
486	- Bersteland	23.092,00	0,0433	113.712,34 €	202.017,88 €
497	- Drahnsdorf	11.517,00	0,0216	56.713,36 €	100.755,24 €
578	- Drahnsdorf	23.757,00	0,0446	116.987,01 €	207.835,56 €
505	- Golßen	103.945,00	0,1950	511.858,17 €	909.351,66 €
521	- Kasel-Golzig	34.668,00	0,0650	170.716,23 €	303.289,27 €
524	- Krausnick-Groß Wasserburg	17.597,00	0,0330	86.653,21 €	153.945,46 €
568	- Krausnick-Groß Wasserburg	2.626,00	0,0049	12.931,26 €	22.973,28 €
538	- Rietzneuendorf-Staakow	46.126,00	0,0865	227.139,06 €	403.528,35 €
543	- Schlepzig	19.702,00	0,0370	97.018,90 €	172.360,83 €
569	- Schlepzig	2.006,00	0,0038	9.878,18 €	17.549,28 €
546	- Schönwald	34.609,00	0,0649	170.425,70 €	302.773,12 €
552	- Steinreich	40.397,00	0,0758	198.927,65 €	353.408,81 €
559	Vetschau	248.287,00	0,4658	1.222.643,99 €	2.172.112,14 €
463	Vollmershain	746,00	0,0014	3.673,54 €	6.526,30 €
306	Vollmershain	13.860,00	0,0260	68.251,04 €	121.252,72 €
307	Waldheim	161.420,00	0,3028	794.883,31 €	1.412.165,53 €
464	Waldheim	8.684,00	0,0163	42.762,77 €	75.971,04 €
473	Waldheim	5.457,00	0,0102	26.872,00 €	47.739,98 €
607	Waldheim	49.916,00	0,0936	245.802,23 €	436.684,76 €
309	Wechselburg	88.450,00	0,1659	435.555,87 €	773.795,32 €
52	Weischlitz	172.250,00	0,3231	848.213,67 €	1.506.910,62 €
257	Weischlitz	54.100,00	0,1015	266.405,57 €	473.288,04 €
310	Weischlitz	93.460,00	0,1753	460.226,70 €	817.624,77 €
311	Weischlitz	14.750,00	0,0277	72.633,68 €	129.038,79 €
445	Weischlitz	117,00	0,0002	576,15 €	1.023,56 €
465	Weischlitz	2,00	0,0000	9,85 €	17,50 €
312	Weißenborn/Erzgeb.	59.000,00	0,1107	290.534,72 €	516.155,16 €
587	Weißkeißel	69.420,00	0,1302	341.846,11 €	607.313,41 €
560	Welzow	378.306,00	0,7097	1.862.898,80 €	3.309.569,39 €
313	Werda	59.000,00	0,1107	290.534,72 €	516.155,16 €
316	Wermsdorf	138.410,00	0,2597	681.574,77 €	1.210.865,01 €
467	Wermsdorf	7.446,00	0,0140	36.666,47 €	65.140,53 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
217	Wiedemar	101.440,00	0,1903	499.522,75 €	887.436,94 €
317	Wiedemar	55.270,00	0,1037	272.167,02 €	483.523,66 €
335	Wiedemar	32.260,00	0,0605	158.858,48 €	282.223,14 €
426	Wiedemar	5.457,00	0,0102	26.872,00 €	47.739,98 €
468	Wiedemar	2.974,00	0,0056	14.644,92 €	26.017,72 €
479	Wiedemar	1.736,00	0,0033	8.548,61 €	15.187,21 €
320	Wildenfels	93.410,00	0,1752	459.980,48 €	817.187,35 €
564	Wittichenau	115.520,00	0,2167	568.857,14 €	1.010.614,31 €
321	Wolkenstein	88.560,00	0,1661	436.097,55 €	774.757,64 €
322	Wolkenstein	9.800,00	0,0184	48.258,31 €	85.734,25 €
471	Wolkenstein	17,00	0,0000	83,71 €	148,72 €
323	Wurzen	545.760,00	1,0238	2.687.495,44 €	4.774.522,72 €
324	Wurzen	110.600,00	0,2075	544.629,50 €	967.572,22 €
472	Wurzen	38.432,00	0,0721	189.251,36 €	336.218,22 €
498	Zahna-Elster	45.892,00	0,0861	225.986,77 €	401.481,23 €
504	Zahna-Elster	11.517,00	0,0216	56.713,36 €	100.755,24 €
530	Zahna-Elster	11.517,00	0,0216	56.713,36 €	100.755,24 €
565	Zahna-Elster	17.305,00	0,0325	85.215,31 €	151.390,93 €
325	Zettlitz	29.500,00	0,0553	145.267,36 €	258.077,58 €
613	Zeulenroda-Triebes	10.519,00	0,0197	51.798,89 €	92.024,34 €
330	Zschaitz-Ottewig	69.130,00	0,1297	340.418,06 €	604.776,38 €
476	Zschaitz-Ottewig	3.719,00	0,0070	18.313,54 €	32.535,27 €
331	Zschepplin	85.800,00	0,1610	422.506,43 €	750.612,08 €
477	Zschepplin	4.616,00	0,0087	22.730,65 €	40.382,58 €
332	Zschopau	828.400,00	1,5541	4.079.304,50 €	7.247.168,39 €
333	Zschorlau	98.370,00	0,1845	484.405,10 €	860.579,38 €
334	Zwenkau	251.050,00	0,4710	1.236.249,87 €	2.196.283,95 €
478	Zwenkau	13.506,00	0,0253	66.507,83 €	118.155,79 €
137	Zwönitz	39.930,00	0,0749	196.627,99 €	349.323,31 €
336	Zwönitz	196.740,00	0,3691	968.810,20 €	1.721.158,75 €
337	Zwönitz	4.350,00	0,0082	21.420,78 €	38.055,51 €
314	Gebäude- und Grundstücksverwaltungs-GmbH Werdau	132.790,00	0,2491	653.900,10 €	1.161.699,05 €
315	Gebäude- und Grundstücksverwaltungs-GmbH Werdau	68.900,00	0,1293	339.285,47 €	602.764,25 €
466	Gebäude- und Grundstücksverwaltungs-GmbH Werdau	166,00	0,0003	817,44 €	1.452,23 €
9	LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	685.300,00	1,2856	3.374.634,69 €	5.995.273,41 €
481	LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	36.869,00	0,0692	181.554,66 €	322.544,48 €
11	Sächsischer Städte- und Gemeindtag e.V.	51.120,00	0,0959	251.731,10 €	447.217,83 €
566	Städte- und Gemeindebund Brandenburg e.V.	51.120,00	0,0959	251.731,10 €	447.217,83 €

Nr.	Gesellschafter	Geschäftsanteil		Wert der Beteiligung in EURO (Wert III) (Doppik)	Wert der Beteiligung am nominellen Eigenkapital in EURO (Wert I)
		Höhe in EURO	Anteil in %		
5	Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	129.150,00	0,2423	635.975,59 €	1.129.854,90 €
10	Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	3.342.700,00	6,2709	16.460.515,65 €	29.243.251,78 €
482	Stadtwerke Zwickau Holding GmbH	33.868,00	0,0635	166.776,78 €	296.290,56 €
93	WGF Wohnungsgesellschaft mbH Frankenberg/Sachsen	1.471.360,00	2,7603	7.245.443,60 €	12.872.034,86 €
		53.304.829,00	100,00	262.489.895,00 €	466.331.568,91 €

Hinweise:

Stammkapital insgesamt:	54.134.451 €
abzügl. eigene Anteile zum 31.12.2019	<u>- 829.622 €</u>
ausgewiesene Stammkapitalanteile	53.304.829 €



Gemeinde Altmittweida

Anlage 2

Auszüge aus dem Beteiligungsbericht des Geschäftsjahres 2018/2019 der enviaM AG

3.2 enviaM

3.2.1 Beteiligungsübersicht

Sitz/Anschrift: Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz
Telefon: 0371 482 – 0
Fax: 0371 482 – 2999
E-Mail: info@enviaM.de
Homepage: www.enviaM.de; www.enviaM-Gruppe.de

Gründungsjahr: 2002
Rechtsform: AG
Handelsregistereintragung: 07.08.2002
Letzte Änderung: 10.01.2019

Gesellschafter/Grundkapital

Grundkapital der AG: 635.187.200 €
Anteil der KBE ab 01.07.2011: 22,18 %

Unternehmensgegenstand/
Unternehmenszweck:

Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme; jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser; Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs-, Transport- und Speichersystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen, von sonstigen Transportsystemen und einer Informations- und Kommunikationsinfrastruktur; die Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation; - die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen und Produkten auf den Gebieten der Umwelt, der Energieeffizienz, der Immobilienwirtschaft, der Mobilität, der Digitalisierung sowie die Vermietung von Fahrzeugen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Keine Finanzbeziehungen

3.2.3 Organe

Vorstand einschließlich Vertretungsbefugnisse (Stand 31.12.2019):

Dr. Stephan Lowis

Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Andreas Auerbach

Vorstand Vertrieb

Ralf Hiltenkamp

Vorstand Personal, Arbeitsdirektor

Mitglieder des Aufsichtsrates (Stichtag 31.12.2019)

Bernd Böddeling, Vorsitzender

René Pöhls¹⁾, stellvertretender Vorsitzender

Thomas Zenker, 2. stellvertretender Vorsitzender

Sven Bartz¹⁾ (seit 10. April 2019)

Holger Bittner ¹⁾

Marcus Borck¹⁾

Christina Dittrich¹⁾

Thomas Eulenberger

Carl-Ernst Giesting

Heiko Heinze ¹⁾

Martin Herrmann (bis 10. Oktober 2019)

Detlef Hillebrand

Bernward Küper

Ute Liebsch¹⁾

Knut Lindner¹⁾ (bis 31. März 2019)

Hildegard Müller (bis 10. Oktober 2019)

Dr. Joachim Schneider

Karsten Schütze

Gerald Voigt¹⁾

Birgit Zielke ¹⁾

Hanns-Christoph Zippel ¹⁾

¹⁾ Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

3.2.4 Sonstige Angaben

Name des bestellten Abschlussprüfers:	PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Anzahl der Mitarbeiter:	698 (Beschäftigte mit Stand vom 31.12.2018)

Namen und Beteiligungsanteile der Anteilseigner:

Stand 31. Dezember 2018

Die innogy SE, Essen, sowie deren mittelbare Beteiligungsgesellschaften innogy Zweite Vermögensverwaltung GmbH und enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH sind mit insgesamt 58,57 % mehrheitlich an enviaM beteiligt. Die verbleibenden Anteile in Höhe von 41,43 % befinden sich in kommunaler Hand.

3.2.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen (Stand: 31.12.2018)

Bilanz der envia Mitteldeutsche Energie AG zum 31. Dezember 2018:

Aktiva	Tz	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.486	13.476
		15.486	13.476
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		90.687	89.582
Technische Anlagen und Maschinen		938.088	922.582
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		27.566	27.105
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		25.461	22.317
		1.081.802	1.061.586
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		351.871	353.241
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		298.133	315.842
Beteiligungen		107.451	104.866
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		5.390	5.996
Wertpapiere des Anlagevermögens		761.997	773.077
Sonstige Ausleihungen		0	21
		1.524.842	1.553.043
		2.622.130	2.628.105
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		6.462	4.347
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		863	777
		7.325	5.124
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		122.922	147.904
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		60.321	61.135
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.181	3.943
Sonstige Vermögensgegenstände		38.701	29.956
		225.125	242.938
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		897	422
		233.347	248.484
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		998	1.036
		2.856.475	2.877.625

Passiva	Tz	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Eigenkapital	(3)		
Gezeichnetes Kapital		635.187	635.187
Kapitalrücklage		20.565	20.565
Gewinnrücklagen		920.691	891.691
Bilanzgewinn		173.802	161.557
		1.750.245	1.709.000
Sonderposten	(4)		
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen		4.265	4.605
Sonderposten mit Rücklageanteil		56.705	68.394
		60.970	72.999
Rückstellungen	(5)		
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		151.430	143.182
Steuerrückstellungen		25.077	33.743
Sonstige Rückstellungen		202.857	186.392
		379.364	363.317
Verbindlichkeiten	(6)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		71	60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		91.271	87.785
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		520.495	577.115
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		468	1.022
Sonstige Verbindlichkeiten		31.919	36.967
davon aus Steuern		(4.530)	(9.551)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		(1)	(0)
		644.224	702.949
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(7)	21.672	29.360
		2.856.475	2.877.625

**Gewinn- und Verlustrechnung der envia Mitteldeutsche Energie AG
zum 31. Dezember 2018:**

	Tz	2018 T€	2017 T€
Umsatzerlöse inkl. Strom- und Energiesteuer		2.328.272	2.375.289
Strom- und Energiesteuer		-114.720	-127.712
Umsatzerlöse	(10)	2.213.552	2.247.577
Bestandsveränderung		86	-216
Andere aktivierte Eigenleistungen		306	117
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	111.254	104.424
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.216.965	-1.180.053
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-583.351	-659.658
		-1.800.316	-1.839.711
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		-53.809	-53.748
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-18.360	-13.853
davon für Altersversorgung		(-9.995)	(-5.114)
		-72.169	-67.601
Abschreibungen	(12)		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-117.701	-105.738
		-117.701	-105.738
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-165.401	-151.034
Erträge aus Beteiligungen		47.362	39.123
davon aus verbundenen Unternehmen		(32.005)	(25.112)
Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		55.689	36.180
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		0	-502
		55.689	35.678
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		31.202	29.954
davon aus verbundenen Unternehmen		(9.128)	(9.252)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		753	3.260
davon aus verbundenen Unternehmen		(1)	(11)
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-15.587	-2.300
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	-23.055	-23.123
davon an verbundene Unternehmen		(-113)	(-1.147)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	-65.063	-65.744
Ergebnis nach Steuern		200.912	204.666
Sonstige Steuern		1.611	-1.614
Jahresüberschuss		202.523	203.052
Gewinnvortrag		279	505
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-29.000	-42.000
Bilanzgewinn		173.802	161.557

Bilanz- und Leistungskennzahlen der envia Mitteldeutsche Energie AG:

		Ist 2018	Ist 2017
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung ¹⁾	%	88,75	81,36
Vermögensstruktur ²⁾	%	91,80	91,33
Fremdkapitalquote ³⁾	%	37,45	39,09
Zinsaufwandsquote	%	1,04	1,03
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	%	62,55	60,91
Anlagendeckungsgrad II	%	68,14	66,69
Liquidität			
Effektivverschuldung	T€	410.877	454.465
kurzfristige Liquidität	%	36,22	35,35
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	%	11,33	11,58
Gesamtkapitalrendite	%	7,90	7,86
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	T€	3.148,72	3.117,31
Arbeitsproduktivität		30,67	33,25
Personalaufwandsquote	%	3,26	3,01

¹⁾ In Bezug auf immaterielles Vermögen sowie Sachanlagevermögen.

²⁾ Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme

³⁾ Berücksichtigung von Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Sonderposten zu 40 %.

3.2.6 Beteiligungsgesellschaften von enviaM (Stand: 31.12.2018)

I verbundene Unternehmen

An nachstehend aufgeführten Unternehmen ist enviaM beteiligt (Angabe gemäß § 285 Nr. 11 HGB). Folgende verbundene Unternehmen werden davon in den Konzernabschluss der innogy SE und der RWE AG einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil gemäß § 16 AktG		Eigenkapital des Geschäfts- jahres 2018 T€	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2018 T€
	unmittelbar %	mittelbar %		
1 envia THERM GmbH, Bitterfeld-Wolfen ¹	100,00		67.266	15.285
2 enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH, Chemnitz ¹	100,00		56.366	3.383
3 envia TEL GmbH, Markkleeberg	100,00		22.116	3.118
4 EVIP GmbH, Bitterfeld-Wolfen ¹	100,00		11.347	2.587
5 Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH, Halle (Saale) ¹	100,00		4.171	34.078
6 envia SERVICE GmbH, Cottbus	100,00		2.167	37
7 Verteilnetz Plauen GmbH, Plauen ¹	100,00		25	358
8 VWS Verbundwerke Südwestsachsen GmbH, Lichtenstein/Sa.	97,85		25.989	1.325
9 MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	75,39		129.988	38.032
10 A/V/E GmbH, Halle (Saale)	25,90	25,10	1.754	-1.604
11 Südwestsächsische Netz GmbH, Crimmitschau		100,00	1.400	283
12 Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH, Halle (Saale) ¹		100,00	25	12.073

1) Gewinnabführungsvertrag mit dem Mehrheitsgesellschafter

Die folgenden verbundenen Unternehmen werden nicht in den Konzernabschluss der innogy SE und der RWE AG einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil gemäß § 16 AktG		Eigenkapital des Geschäfts- jahres 2017 T€	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2017 T€
	unmittelbar %	mittelbar %		
13 WEK Windenergie Kolkwitz GmbH & Co. KG, Kolkwitz	100,00		6.180	446
14 GKB Gesellschaft für Kraftwerksbeteiligungen mbH, Cottbus	100,00		252	-16
15 NRF Neue Regionale Fortbildung GmbH, Halle (Saale)	100,00		174	32
16 enviaM Erneuerbare Energien Verwaltungsgesellschaft mbH, Markkleeberg	100,00		37	2
17 Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Lützen	100,00		37	6
18 enviaM Neue Energie Management GmbH, Halle (Saale)	100,00		30	4
19 enviaM Zweite Neue Energie Management GmbH, Halle (Saale)	100,00		24	-1
20 SEG Solarenergie Guben Management GmbH, Halle (Saale)	100,00		24	-1
21 WKH Windkraft Hochheim Management GmbH, Halle (Saale)	100,00		24	-1
22 Lößnitz Netz GmbH & Co. KG, Lößnitz	100,00		7	-3
23 WGK Windenergie Großkorbetha GmbH & Co. KG, Lützen	90,00		8.093	217
24 Windkraft Hochheim GmbH & Co. KG, Hochheim	90,00		3.194	363
25 Oschatz Netz GmbH & Co. KG, Oschatz	74,90		518	174
26 bildungszentrum energie GmbH, Halle (Saale)	74,50	25,50	768	270
27 Lößnitz Netz Verwaltungs GmbH, Lößnitz		100,00	27	0
28 Oschatz Netz Verwaltungs GmbH, Oschatz		100,00	26	0
29 Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas HD mbH, Halle (Saale) ^{1,2}		100,00	25	184
30 Mitteldeutsche Netzgesellschaft mbH, Chemnitz		100,00	21	0

1) Gewinnabführungsvertrag mit dem Mehrheitsgesellschafter

2) Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

II Beteiligungen

Darüber hinaus werden folgende Beteiligungen gehalten:

	Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil gemäß § 16 AktG		Eigenkapital des Geschäfts- jahres 2017 T€	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2017 T€
		unmittelbar %	mittelbar %		
31	Fernwärmeversorgung Zwönitz GmbH (FVZ), Zwönitz	50,00		3.320	17.434
32	Netzgesellschaft Grimma GmbH & Co. KG, Grimma	49,00		7.670	501
33	Stadtwerke - Strom Plauen GmbH & Co. KG, Plauen	49,00		5.906	1.384
34	Energieversorgung Marienberg GmbH, Marienberg ¹	49,00		3.007	1.231
35	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH, Dessau-Roßlau	49,00		1.586	406
36	Wärmeversorgung Mücheln GmbH, Mücheln	49,00		929	109
37	Wärmeversorgung Wachau GmbH, Markkleeberg OT Wachau	49,00		93	4
38	Technische Werke Naumburg GmbH, Naumburg (Saale)	47,00		11.125	3.101
39	Stadtwerke Bernburg GmbH, Bernburg (Saale) ¹	45,00		32.759	5.815
40	Energieversorgung Guben GmbH, Guben	45,00		17.338	1.246
41	Windenergie Frehne GmbH & Co. KG, Marienfließ	41,03		5.596	100
42	Stadtwerke Merseburg GmbH, Merseburg ¹	40,00		25.092	3.000
43	Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen	40,00		20.239	1.802
44	Heizkraftwerk Zwickau Süd GmbH & Co. KG, Zwickau	40,00		1.000	362
45	Städtische Werke Borna GmbH, Borna	36,75		4.740	795
46	Stadtwerke Aschersleben GmbH, Aschersleben	35,00		17.536	2.577
47	Windenergie Briesensee GmbH, Neu Zauche	31,48		1.616	368
48	Freiberger Stromversorgung GmbH (FSG), Freiberg	30,00		11.429	2.192
49	Sandersdorf-Brehna Netz GmbH & Co. KG, Sandersdorf-Brehna	27,60	21,40	4.826	250
50	Stadtwerke Schwarzenberg GmbH, Schwarzenberg/Erzgeb.	27,54		14.225	774
51	Zwickauer Energieversorgung GmbH, Zwickau ¹	27,00		44.360	12.106
52	Windkraft Jerichow-Mangelsdorf I GmbH & Co. KG, Burg	25,10		4.167	703
53	SEG Solarenergie Guben GmbH & Co. KG, Guben	25,10		3.264	105
54	Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels	24,50		25.254	4.029
55	Stadtwerke Zeitz GmbH, Zeitz	24,50		21.420	3.041
56	Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH, Reichenbach im Vogtland	24,50		14.056	1.551
57	Stadtwerke Meerane GmbH, Meerane	24,50		14.048	2.202
58	Stadtwerke Aue GmbH, Aue	24,50		13.412	2.061
59	GlSA GmbH, Halle (Saale)	23,90		9.958	2.566
60	Erdgasversorgung Industriepark Leipzig Nord GmbH, Leipzig		50,00	252	2
61	VEM Neue Energie Muldenthal GmbH & Co. KG, Markkleeberg		50,00	51	7
62	Neue Energie Ostelbien eG, Arzberg ²		28,73	4	1
63	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz		9,15	467.844	82.386

1) Gewinnabführungsvertrag mit dem Mehrheitsgesellschafter

2) Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

3.2.7 Lagebericht der enviaM (Stand: 31.12.2018)

Allgemeine Ertragslage

Ergebnis. Im Geschäftsjahr 2018 erzielt enviaM einen Jahresüberschuss in Höhe von 202,5 Mio. € (im Vorjahr: 203,1 Mio. €). Damit liegt der Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse aller Sparten einschließlich Strom- und Energiesteuer betragen im Berichtszeitraum 2.328,3 Mio. € (im Vorjahr: 2.375,3 Mio. €).

In der Sparte Strom belaufen sich die Umsatzerlöse auf 1.887,1 Mio. € (im Vorjahr: 1.945,2 Mio. €). Der Rückgang um – 58,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Absätzen in den Vertriebssegmenten Geschäftskunden sowie Privat- und Gewerbekunden. Zur Verminderung der Umsatzerlöse Strom trug ferner die zum 1. Januar 2018 vorgenommene Preissenkung im Segment Privat- und Gewerbekunden bei. Gegenläufig wirkten sich höhere Umsatzerlöse Strom aufgrund gestiegener Absatzmengen im Segment Vertriebshandel aus.

Es wurden sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 434,7 Mio. € (im Vorjahr: 423,1 Mio. €) erzielt. Die Erhöhung um 11,6 Mio. € ist insbesondere auf gestiegene Erlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes sowie aus dem Verkauf von IT-Dienstleistungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge summieren sich auf 111,3 Mio. € (im Vorjahr: 104,4 Mio. €). Der Anstieg um 6,9 Mio. € ist unter anderem durch höhere Erträge aus der Auflösung bzw. Inanspruchnahme von Rückstellungen bedingt, denen geringere Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil sowie aus dem Abgang von Sachanlagevermögen gegenüberstehen.

Entsprechend der Umsatzentwicklung reduziert sich auch der Materialaufwand von 1.839,7 Mio. € auf 1.800,3 Mio. €. Einerseits ist die Verminderung des Materialaufwandes im Berichtsjahr im Wesentlichen auf geringere Strombezugs- und Netznutzungsaufwendungen aufgrund gesunkener Absätze in den Segmenten Geschäftskunden sowie Privat- und Gewerbekunden sowie auf geringere spezifische Netznutzungspreise zurückzuführen. Andererseits liegen im Vergleich zum Vorjahr höhere Strombezugsaufwendungen wegen gestiegener Absatzmengen im Segment Vertriebshandel vor.

Der Personalaufwand ist mit 72,2 Mio. € (im Vorjahr: 67,6 Mio. €) um 4,6 Mio. € gestiegen. Ursächlich für diese Entwicklung sind höhere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Die Abschreibungen des Berichtsjahres liegen mit 12,0 Mio. € über den Abschreibungen des Vorjahres. Ursache dafür sind außerplanmäßige Abschreibungen (10,8 Mio. €; im Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 165,4 Mio. € (im Vorjahr: 151,0 Mio. €), was insbesondere auf höhere Zuführungen zu den Rückstellungen für Struktur- und Anpassungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Die Erträge aus Beteiligungen liegen mit 8,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau (47,3 Mio. €; im Vorjahr: 39,1 Mio. €). Der Anstieg resultiert mit 6,9 Mio. € aus verbundenen Unternehmen.

Das Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen ist von 35,7 Mio. € im Vorjahr auf 55,7 Mio. € im Berichtsjahr angestiegen. Ursächlich für diese Verbesserung ist im Wesentlichen die Erhöhung des Ergebnisses aus dem Gewinnabführungsvertrag mit MITNETZ STROM.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind von 2,3 Mio. € im Vorjahr auf 15,6 Mio. € im Berichtsjahr angestiegen, was mit 11,1 Mio. € (im Vorjahr: 0,0 Mio. €) aus Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens resultiert.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 173,8 Mio. € (im Vorjahr: 161,6 Mio. €) setzt sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 202,5 Mio. € (im Vorjahr: 203,1 Mio. €) zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von 0,3 Mio. € (im Vorjahr: 0,5 Mio. €) und der Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 29,0 Mio. € (im Vorjahr: 42,0 Mio. €) zusammen.



Gemeinde Altmittweida

Anlage 3
Auszüge aus dem Beteiligungsbericht des
Geschäftsjahres 2018/2019 der eins energie in
sachsen GmbH & Co. KG

3. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

3.1. Beteiligungsübersicht

Firma:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Augustusburger Straße 1, 09111 Chemnitz

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, Abwasserableitung und -behandlung, Umweltschutzdienstleistungen, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten wie Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die damit im Zusammenhang stehen.

Festkapital: 182.523.636,00 EUR

Anteil: Anteil der KVES / des Zweckverbandes (mittelbar):

25,5 % = 46.543.622,00 EUR

Die Anteilsquoten der Verbandsmitglieder sind von der Verbandsversammlung bestätigt und als Anlage beigefügt.

3.2. Finanzbeziehungen

Gewinnabführung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, vom Jahresüberschuss in Höhe von 72.151.193,47 EUR abzüglich des Vorabgewinns (Verzinsung Kapitalkonten II und Steuererstattung gemäß § 28 GV KG) in Höhe von 4.764.891,01 EUR unter Beachtung der weiteren steuerrechtlichen Regelungen der §§ 25 – 28 GV KG (Steuerausgleich) eine Einstellung in die Gewinnrücklage (gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto) in Höhe von 2.000.000,00 EUR vorzunehmen und den Privatkonten der Gesellschafter 65.386.302,46 EUR gut zu schreiben.

Darüber hinaus zahlte **eins** an die von ihr versorgten Kommunen Konzessionsabgabe und Gewerbesteuer.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

3.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Geschäftsmodell:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) versorgt Kunden in Deutschland mit Strom und Gas. Am Hauptstandort Chemnitz führt **eins** darüber hinaus die Versorgung mit Wasser, Fernwärme sowie Kälte durch und betreibt die zentrale Abwasserentsorgung sowie die Stadtbeleuchtung für die Stadt Chemnitz. Im Heizkraftwerk Chemnitz wird zusammen mit der Fernwärme Elektrizität erzeugt und vermarktet. An weiteren Standorten in Sachsen werden Kunden mit Nah- und Fernwärme versorgt. Bis zum Jahresende wurden insgesamt ca. 64.000 Haushalte in Chemnitz sowie im Umland mit einem Highspeed Internetanschluss erschlossen.

Die im Eigentum der **eins** stehenden Gasnetze in vielen Städten und Gemeinden der Landkreise Mittelsachsen, Zwickau, dem Vogtland- und Erzgebirgskreis sowie die Gas-, Strom-, Trinkwasser-, Fernwärme- und Kältenetze in der Stadt Chemnitz sind an das 100%ige Tochterunternehmen inetz GmbH (inetz) verpachtet und werden von diesem betrieben.

Weiterhin beteiligt sich **eins** an Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien bzw. betreibt diese. Beteiligungen bestehen an Unternehmen, die Dienstleistungen für **eins** erbringen (u.a. IT-Dienstleistungen und Bauleistungen) sowie an sonstigen Finanzbeteiligungen. Des Weiteren erbringt **eins** Dienstleistungen sowohl für Beteiligungsunternehmen als auch für sonstige nicht mit **eins** verbundene Unternehmen.

Ziele und Strategien:

Die Wettbewerbsintensität sowie die Herausforderungen in der Energiewirtschaft sind signifikant angestiegen. Um **eins** als Energiedienstleister Nummer 1 in Chemnitz und Südsachsen sowie als führendes Unternehmen der Branche in Sachsen zu positionieren, wurden neben den bisherigen Zielen, wie nachhaltige Steigerung der Ertragskraft, auch neue Schwerpunkte der strategischen Entwicklung festgelegt. Dazu zählen die Entwicklung neuer bzw. der Ausbau bestehender Geschäftsfelder, der Ausbau der Marktposition, aber auch die ständige Überprüfung von Prozessen und Organisationsstrukturen. Auch aus diesem Grund wurde das Programm „Transformation Markt 2021“ (TM21) ins Leben gerufen. Dabei geht es um eine zukunftsorientierte, strategische, operative und strukturelle Ausrichtung der Markteinheiten und somit auch um eine effektivere sowie effizientere Aufbau- und Ablauforganisation. Ziel ist es, schneller und gezielter am Markt agieren zu können. Durch TM21 wollen wir ein profitables Wachstum sowie nachhaltige Ergebnisbeiträge sicherstellen.

Eine weitere große Herausforderung der nächsten Jahre wird die Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes (WVK) Chemnitz sein. Durch dieses Projekt setzen wir die Nachfolgelösung zur derzeit bestehenden braunkohlebasierten, zentralen Wärmeversorgung der Stadt Chemnitz um. Planung und Bau von mehreren Gasmotorenkraftwerken (MHKW) der zehn Megawatt-Klasse, einem Holzhackschnitzelheizkraftwerk sowie mehreren Heißwassererzeugern wird aktuell mit sehr großen Kraftanstrengungen vorangetrieben.

Die sukzessive Umstellung des Erzeugerparks wird einen Zeitraum bis 2029 beanspruchen. Gleichzeitig wird das bestehende Fernwärmenetz an die veränderten Bedingungen in Chemnitz und den sich verändernden Erzeugerpark angepasst. Mit dem Ersatz der bestehenden braunkohlebasierten Erzeugung durch die neuen Erzeugungstechnologien kann der derzeitige Kohlendioxid Ausstoß um ca. 60 Prozent reduziert werden. Als Grundstein für die zukünftige Wärmeversorgung in Chemnitz wurden bereits 100 Megawatt Heißwassererzeugerleistung im Heizwerk Altchemnitz errichtet. Der Auftrag zur Errichtung der MHKW an den Standorten Heizkraftwerk Nord und Heizwerk Altchemnitz wurde im August 2019 an die Firma MAN Energy Solutions SE (MAN) aus Augsburg erteilt. Für dieses Projekt erhielten wir im Dezember 2019 die Baugenehmigung.

Einen weiteren Schwerpunkt wird die Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Telekommunikation darstellen. **eins** tritt hier sowohl als Infrastrukturdienstleister als auch als Dienstanbieter in Chemnitz und Umgebung auf und wird dieses Engagement weiter ausbauen.

Damit wird **eins** auch einen Beitrag zur Stärkung des Standortes Sachsen leisten, indem breitbandige Internetdienste auf Basis einer Glasfaserinfrastruktur in bisher unterversorgten Gebieten des Freistaates Sachsen ermöglicht werden. In vielen Gemeinden bewirbt sich **eins** um die Förderung von Wirtschaftlichkeitslücken und um die Betriebsführung für kommunale, durch Bund und Land geförderte Glasfasernetze im Betreibermodell. Erfolge konnten mit dem Zuschlag für den Betrieb von Glasfasernetzen in den Gemeinden Amtsberg, Neukirchen/Erzgebirge, Oederan, Geringswalde, Chemnitz Nord/Süd, Penig, Ehrenfrieders-dorf, Augustusburg sowie Bad Elster erzielt werden.

Um einen weiteren Marktzugang im Geschäftsfeld Telekommunikation zu ermöglichen, wurde mit einem lokalen Partner die gemeinsame Infrastrukturgesellschaft e2net GmbH gegründet. Diese Gesellschaft soll vorwiegend im Erzgebirge Glasfasernetze ausbauen und betreiben. Auch hier konnte bereits ein erster Zuschlag gewonnen werden. Den neuen Mobilfunkstandard 5G sieht **eins** als Chance zur weiteren Erschließung von Vermarktungspotenzialen, denn dafür werden leistungsfähige Glasfasernetze benötigt.

Die bundesweiten Vertriebsaktivitäten in den Segmenten Privat- und Geschäftskunden werden in den Sparten Strom und Gas unter der Prämisse der nachhaltigen Profitabilität weiter fortgeführt.

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, wie beispielsweise die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (EE) am Gesamtenergieverbrauch, ist **eins** sehr wichtig (nicht finanzieller Leistungsindikator). Dafür hat **eins** in der Vergangenheit eigene Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Quellen errichtet, sich an einer Anlage zur Biogaserzeugung beteiligt und betreibt mehrere Biomethanblockheizkraftwerke. **eins** konzentriert sich schwerpunktmäßig aber bei eigenen Investitionen auf die Kapitalerhöhungen der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE), die eigene EE-Projekte entwickelt und umsetzt.

Um die alltäglichen Herausforderungen im Beruf, in der Familie und der Freizeit meistern zu können, ist **eins** die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr wichtig. Aufgrund dessen ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ein Teil der Unternehmensstrategie von **eins**. Gesunde, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter/innen stellen einen Wettbewerbsvorteil dar. Um Fehlzeiten zu verringern, Mitarbeiter/innen zu binden und das Qualitätsbewusstsein weiter zu steigern, ist eine moderne betriebliche Gesundheitspolitik wichtig. **eins** bietet den Beschäftigten eine Vielzahl von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung an.

Darüber hinaus können Mitarbeiter/innen von **eins** umfassende Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen, betriebliche Versicherungen sowie flexible Arbeitszeitmodelle nutzen. Im Jahr 2019 startete **eins** außerdem ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte, um rechtzeitig potenzielle Nachwuchsführungskräfte auf die vielfältigen und anspruchsvollen Anforderungen in der heutigen Unternehmenswelt vorzubereiten.

Forschung und Entwicklung:

Forschungs- und Entwicklungsthemen, wie Speichertechnologien, die mittel- und langfristige Strategie zur Erzeugung von Strom und Wärme, der Ausbau der erneuerbaren Energien, innovative Energieanwendungen oder energienahe Dienstleistungen werden von den jeweiligen Fachabteilungen auch gemeinsam mit externen Partnern vorangetrieben.

Hervorzuheben ist weiterhin der Betrieb von einem der größten Batteriespeicher in Sachsen mit einer Vermarktungsleistung von 10 MW, welcher zur Erbringung von Primärregelleistungen dient. Damit trägt dieser aber auch entscheidend zur Netzstabilität des Stromnetzes und somit auch zur weiteren Integration von EEG-Anlagen in das Chemnitzer Stromnetz bei. Diese Anlage wird durch eine gemeinsame Gesellschaft mit der THEE betrieben.

Ein weiterer Baustein, um Schwankungen von Wind- und Sonnenkraft künftig auszugleichen sowie als Beitrag zur klimafreundlichen Umgestaltung der Mobilität, kann der Einsatz von Elektrofahrzeugen mit ihren Batterien als Energiespeicher sein. Deshalb beschäftigt sich **eins** intensiv mit diesem zukunftsweisenden Thema. **eins** betreibt derzeit an 54 Standorten bereits 81 Ladestationen mit 130 Ladepunkten in unserem Versorgungsgebiet. Weiterhin wurden Fördermittel nach der Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur bewilligt. Auf deren Basis wird von **eins** die flächendeckende Bereitstellung von Ladesäuleninfrastruktur vorangetrieben. Ergänzend zum öffentlichen Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur bietet **eins** seinen Kunden innovative Produkte, wie das **eins**-E-Mobil-Paket im Bereich der E-Mobilität an. Dieses beinhaltet eine aufeinander abgestimmte Kombination aus Elektrofahrzeugen, günstigem Stromprodukt und passender Ladeinfrastruktur für zuhause und unterwegs.

Die Stadt Chemnitz erhielt im Jahr 2019 den European Energy Award in Gold. Mit dieser Auszeichnung wird die erfolgreiche Klimapolitik gewürdigt. Hinter diesem Erfolg steht die langjährige strategische Planung und Umsetzung vieler Projekte der Stadtverwaltung Chemnitz, insbesondere die gemeinsamen Vorhaben von **eins** und inetz. Maßgebend beigetragen haben das energetische Quartierskonzept für den Stadtteil Brühl mit dem Ausbau des Niedertemperatur-Fernwärmenetzes sowie die Einbindung einer solarthermischen Anlage, welche eine Reduzierung von CO₂-Emissionen von rund 42 % erreichen soll. Darüber hinaus wird die Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes zu einem deutlich verbesserten Ergebnis beitragen.

Im Bereich der Digitalisierung wurde im Jahr 2019 ein Pilotprojekt mittels der neuen Technologie Long Range Wide Area Network (LoRaWAN) für den Messstellenbetrieb getestet. Dies ist eine Netzwerktechnologie, die mittels Funkfrequenzen verschlüsselte Datenpakete sendet bzw. empfängt. Der Messstellenbetrieb per LoRaWAN ermöglicht es **eins**, ihren Kunden zukünftig Zählerstände automatisiert und in höherer Auflösung bereitzustellen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen:

Die Konjunktur in Deutschland hat sich deutlich verlangsamt. Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von nur 0,6 % im Jahr 2019 ist die deutsche Wirtschaft geringer gewachsen als im Durchschnitt des Zeitraums ab dem Jahr 2010. Dabei lag die Preissteigerung mit 1,4 % im Jahr 2019 weiterhin unter der Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank für den gesamten Euroraum.

Ausschlaggebend für die Schwächephase war der globale Abschwung der Industriekonjunktur zusammen mit dem rückläufigen Welthandel. Die weltweit gestiegene politische Unsicherheit und internationale Handelskonflikte dämpften die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Jahr 2019 weiter robust. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes waren durchschnittlich rund 45 Mio. Menschen und rund 402.000 bzw. 0,9 % mehr Personen erwerbstätig als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2019 auf einen jahresdurchschnittlichen Wert von 5,0 % gefallen.

Das Energiedienstleistungs-Änderungsgesetz (EDL-G-Änderungsgesetz) mit wesentlichen Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) und Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) trat am 26.11.2019 in Kraft.

Es wurden u. a. die EEG-Umlage für hocheffiziente KWK-Anlagen rückwirkend zum 01.01.2019 geändert und die aktuell noch relevanten beihilferechtlichen Vorbehalte der EU-Kommission im EEG und KWKG aufgehoben. Dadurch wurde die Verlängerung des KWKG bis zum 31.12..2025 aus dem Energiesammelgesetz (EnSaG) bestätigt.

Bis zum Jahr 2030 will Deutschland den Treibhausgasausstoß um mindestens 55 % verringern. Dafür hat die Bundesregierung ihr nationales Ziel in einem Klimaschutzgesetz verbindlich festgeschrieben, welches am 18.12.2019 in Kraft getreten ist. Das Klimaschutzgesetz zeigt erstmals wie viel Kohlendioxid (CO₂) jeder Sektor noch ausstoßen darf. Das in diesem Zusammenhang am 20.12.2019 in Kraft getretene Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) führt eine Bepreisung von CO₂ für die Sektoren Wärme und Verkehr ein. Das Gesetz gibt vor, dass die Inverkehrbringer von Brennstoffen ab 2021 an einem Emissionshandelssystem teilnehmen müssen. Anfang 2020 wird voraussichtlich das Kohleausstiegsgesetz auf den Weg gebracht. Dem vorausgegangen hatte die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (WSB) Anfang 2019 einen gesamtgesellschaftlichen Konsens erarbeitet, wie Deutschland aus der Kohleverstromung aussteigen und der Strukturwandel in den Kohleregionen erfolgreich gestaltet werden kann. Über die bereits gesetzlich geltenden Rahmenbedingungen hinaus, findet **eins** mit seinem kohlebasierten Heizkraftwerk hier aber keine Berücksichtigung. Mit dem in 2020 angezeigten Kohleausstiegsgesetz wird voraussichtlich das KWKG, EEG sowie BEHG erneut novelliert. Die wesentlichsten zu erwartenden Änderungen sind die weitere Anhebung der Bepreisung von CO₂ im Sektor Wärme sowie eine weitere Verlängerung der Geltungsdauer des KWKG. Für **eins** ist das bis 2029 verlängerte KWKG ein wichtiger Baustein. Hiermit will der Gesetzgeber weitere Anreize zur Entwicklung der Kraft-Wärme-Kopplung schaffen, was einen unmittelbaren Einfluss auf das WVK von **eins** haben kann. Eine Herausforderung für **eins** wird die deutlich erhöhte Bepreisung von CO₂ für den Sektor Wärme darstellen, da diese Erhöhung einen unmittelbaren Einfluss auf das Endkundengeschäft im Gasbereich sowie auf die eigenen gasbetriebenen Wärmeanlagen haben wird.

Der kontinuierliche Ausbau der erneuerbaren Energien ist und bleibt eine tragende Säule der Energiewende. Der Anteil der erneuerbaren Energien in Deutschland an der Bruttostromerzeugung wird nach ersten Schätzungen im Jahr 2019 ca. 40 % betragen. Die Umlage für erneuerbare Energien (EEG-Umlage) liegt seit 2014 auf einem stabilen Niveau. Nach 6,792 Cent/kWh im Jahr 2018 sank diese im Jahr 2019 auf 6,405 Cent/kWh und wurde für 2020 auf 6,756 Cent/kWh festgelegt.

Seit 2015 fördern der Bund und die Länder die Entwicklung leistungsfähiger Breitbandnetze in Regionen in denen ein privatwirtschaftlicher Ausbau bisher noch nicht gelungen ist, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Gegenstand der Förderung ist, neben der Schließung von Wirtschaftlichkeitslücken beim Netzbetrieb, die Förderung der Finanzierung von Betreibermodellen. Das Bundesland Sachsen hat zum Ausbau der breitbandigen Internetversorgung dazu die Förderrichtlinie „Digitale Offensive Sachsen“ (DiOS) erarbeitet. Mit der öffentlichen Förderung von Breitbandvorhaben sollen bisher unterversorgte Gebiete in Sachsen erschlossen werden.

Das bietet für **eins** die Möglichkeit, in Chemnitz und darüber hinaus, als Netzbetreiber und Dienstleister Wachstumspotenziale in neuen Geschäftsfeldern zu erschließen. **eins** ist mit dem im Jahr 2012 begonnenen Ausbau des Glasfasernetzes in Chemnitz bereits seit mehreren Jahren bei der Verbesserung der digitalen Infrastruktur aktiv und hat bereits für mehrere geförderte Betreibermodelle den Zuschlag erhalten. Am 12.12.2019 trat das Fünfte Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes in Kraft. Im Kern soll insbesondere dem strategischen Überbau Einhalt geboten werden. Zukünftig können Vorhaben verhindert werden, soweit durch die zu koordinierenden Bauarbeiten ein geplantes, öffentlich gefördertes Glasfasernetz, das einen diskriminierungsfreien, offenen Netzzugang zur Verfügung stellt, überbaut werden würde.

Geschäftsverlauf:

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) sowie der Bilanzgewinn. Das im Geschäftsjahr 2019 erzielte Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) liegt leicht unter dem Vorjahresergebnis, aber trotz des weiterhin schwierigen wettbewerblichen und politischen Umfeldes über dem Plan für 2019.

in Mio. EUR

Kennzahlen				
	IST 2018	IST 2019	Veränderung absolut	PLAN 2019
Umsatzerlöse	1.021	1.098	77	1.065
Rohmarge	108	104	-4	105
EBT	84	83	-1	79
Bilanzgewinn	67	68	1	65
Investitionen	79	86	7	124

Hauptgründe für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan sind im Wesentlichen höhere Beteiligungserträge, geringere Aufwendungen für Personal sowie Einmaleffekte.

Zu den Einmaleffekten zählen die Auflösung von Rückstellungen aufgrund gegebener Rechtssicherheit für Insolvenzen, die Auflösung von Personalrückstellungen sowie Zahlungen aus Schadensfällen.

Die Rohmarge verringerte sich leicht zum Vorjahr und ist im Wesentlichen der Sparte Gas aufgrund höherer Bezugskosten zuzuordnen.

Der seit dem Beginn der Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte in Deutschland zu verzeichnende Kundenverlust bei Gas- und Stromkunden von **eins** setzte sich im Jahr 2019 nicht fort. Für diese Trendumkehr ist der Zuwachs im Bereich des bundesweiten Onlinevertriebes der **eins** verantwortlich.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung des Gasabsatzes um 3 % auf 5.412 GWh erzielt werden. Diese Erhöhung ist in den Bereichen der Individual- sowie Standardpreiskunden zu verzeichnen.

Der Stromabsatz an Endkunden sank gegenüber dem Vorjahr um rund 8 % auf 2.774 GWh. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen im Bereich der Individualpreiskunden zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Fernwärmeabsatz durch Neukunden leicht auf 720 GWh gesteigert werden.

Im Bereich der Nahwärme mit 75 GWh sowie des Kälteabsatzes mit 15 GWh ist ein leichter Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die an Endkunden abgesetzte Menge Trinkwasser hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Im Bereich Abwasser sind die Abwassermengen im Vergleich zum Vorjahr, aufgrund von höheren Abwassermengen von Umlandgemeinden, leicht gestiegen.

Die konventionelle Stromerzeugung mit einer Nettostromerzeugung von 663 GWh liegt nur leicht unter dem Jahr 2018. Die gestiegenen Preise für Stromlieferungen werden weiterhin durch den erhöhten Aufwand für Emissionszertifikate kompensiert.

Die Erträge der EEG-Anlagen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Grund dafür ist die Verpachtung der Photovoltaikanlagen an die ELICON, einer 100%igen Tochter von **eins**.

Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter bei **eins** liegt zum 31.12.2019 bei etwa 20,2 Jahren, bei gleichzeitig sehr geringer Mitarbeiterfluktuation.

Für Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen wurden 2019 rund 1 Mio. EUR aufgewendet. Im Jahr 2019 wurde eine durch den Arbeitgeber gestützte Krankenzusatzversicherung etabliert.

Im Geschäftsjahr 2019 investierte **eins** insgesamt 86 Mio. EUR. Schwerpunkt bildeten dabei die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte, Stadtbeleuchtung, auf die ein Anteil von insgesamt 58 Mio. EUR entfiel. Neben den Erzeugungsanlagen mit 17 Mio. EUR war das Geschäftsfeld Telekommunikation mit ebenfalls 4 Mio. EUR ein weiterer Schwerpunkt.

In Finanzanlagen wurden im Jahr 2019 insgesamt 4 Mio. EUR investiert. Schwerpunkt bildete dabei eine Kapitalrücklage in die inetz GmbH.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse 2019 aus dem Verkauf der Medien Strom, Erdgas, Wärme, Kälte und Trinkwasser, der Abwasserbeseitigung in Chemnitz, der Telekommunikation sowie der Erbringung von Dienstleistungen im Umfeld dieser Medien betrugen insgesamt 1.098 Mio. EUR (Vorjahr 1.021 Mio. EUR).

Dabei verteilten sich die Erlöse auf folgende Sparten bzw. Bereiche:

- Stromlieferungen mit vermiedenen Netzentgelten: 581 Mio. EUR (Vorjahr 526 Mio. EUR)
- Gaslieferungen: 266 Mio. EUR (Vorjahr 245 Mio. EUR)
- Wärmeversorgung: 70 Mio. EUR (Vorjahr 69 Mio. EUR)
- Kälteversorgung: 3 Mio. EUR (Vorjahr 3 Mio. EUR)
- Trinkwasser/Abwasser: 44 Mio. EUR (Vorjahr 43 Mio. EUR)
- Telekommunikation: 6 Mio. EUR (Vorjahr 6 Mio. EUR)
- Sonstige Umsatzerlöse: 128 Mio. EUR (Vorjahr 129 Mio. EUR)

In den ausgewiesenen Umsatzerlösen sind die Strom- und Erdgassteuern nicht enthalten. Diese werden zwar vom Kunden vereinnahmt, sind aber in voller Höhe wieder abzuführen. Weitere Bestandteile der Umsatzerlöse sind u. a. die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und der Verpachtung von Anlagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um 6 Mio. EUR zu. Hauptursache dafür sind höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 4 Mio. EUR sowie Erträge aus Versicherungsleistungen für Schadensfälle mit 2 Mio. EUR.

Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt 889 Mio. EUR (Vorjahr 803 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Energiebeschaffung sowie für die Eigenerzeugung von Strom und Wärme. Darüber hinaus werden in dieser Position die Kosten für die Netznutzung Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser sowie der Materialeinsatz und die Fremdleistungen für die Instandhaltung der Anlagen erfasst. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus den gestiegenen Bezugspreisen Strom und Gas sowie aus erhöhtem Handelsvolumen Strom.

Im Personalaufwand in Höhe von insgesamt 46 Mio. EUR (Vorjahr 45 Mio. EUR) sind 38 Mio. EUR (Vorjahr 37 Mio. EUR) Löhne und Gehälter für im Jahresdurchschnitt 687 (Vorjahr 683) Mitarbeiter und Auszubildende enthalten. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus tariflicher Steigerung für Lohn und Gehalt.

Die Abschreibungen in Höhe von 53 Mio. EUR (Vorjahr 52 Mio. EUR) betreffen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 63 Mio. EUR (Vorjahr 73 Mio. EUR) sind neben den allgemeinen Kosten des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs 14 Mio. EUR (Vorjahr 14 Mio. EUR) Konzessionsabgaben ausgewiesen. Der Rückgang zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Wertberichtigungen auf Forderungen sowie aus der Bildung von Rückstellungen für Drohverluste.

Bei einem Finanzergebnis in Höhe von 12 Mio. EUR (Vorjahr 18 Mio. EUR), welches Beteiligungserträge und Zinsen sowie Abschreibungen für Finanzanlagen beinhaltet, verbleibt ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von rd. 83 Mio. EUR (Vorjahr 84 Mio. EUR). Aufgrund geringerer Prognoseerwartungen wurden Abschreibungen für die EE Biogasanlage Brandis GmbH & Co. KG sowie Tender365 GmbH vorgenommen.

Nach Abzug von Ertragsteuern in Höhe von rd. 9 Mio. EUR (Vorjahr 12 Mio. EUR) sowie dem Vorabgewinn von 5 Mio. EUR (Vorjahr 5 Mio. EUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 68 Mio. EUR (Vorjahr 67 Mio. EUR).

Finanzlage:

Im Jahr 2019 war **eins** jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen. Neben den flüssigen Mitteln kann dazu auch auf Kontokorrentlinien der Hausbanken in Höhe von insgesamt 73 Mio. EUR zurückgegriffen werden. Per 31.12.2019 wurden Kontokorrentkredite in Höhe von 25 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Finanzlage

in Mio. EUR

	IST 2018	IST 2019	Veränderung absolut
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	130	109	-21
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-79	-86	-7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-67	-22	45
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittel	-16	1	17
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	26	10	-16
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10	11	1

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden im Jahr 2019 65 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet und 2 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Es wurden Darlehen von insgesamt 96 Mio. EUR aufgenommen. Diesen Darlehensaufnahmen stehen insgesamt 48 Mio. EUR Tilgungen gegenüber.

Vermögenslage:

Die Bilanz der **eins** schließt mit einer Bilanzsumme von 1.012 Mio. EUR (Vorjahr 964 Mio. EUR) ab. Davon sind 817 Mio. EUR (Vorjahr 786 Mio. EUR) Netto-Anlagevermögen einschließlich 162 Mio. EUR (Vorjahr 159 Mio. EUR) Finanzanlagen, die in Höhe von 85 Mio. EUR die indirekte Beteiligung an der Thüga Aktiengesellschaft betreffen.

Im Umlaufvermögen in Höhe von 193 Mio. EUR (Vorjahr 177 Mio. EUR) sind 110 Mio. EUR (Vorjahr 101 Mio. EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Auf der Passivseite errechnet sich nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ein Eigenkapitalanteil (inklusive Kapitalkonto I und II) an der Bilanzsumme von rd. 52 % (Vorjahr 54 %).

Dabei setzt sich das wirtschaftliche Eigenkapital von insgesamt 522 Mio. EUR (Vorjahr 518 Mio. EUR) aus den Kapitalanteilen von insgesamt 255 Mio. EUR (Vorjahr 255 Mio. EUR), einer Rücklage von 144 Mio. EUR (Vorjahr 142 Mio. EUR), dem Bilanzgewinn von 68 Mio. EUR (Vorjahr 67 Mio. EUR) und anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von rd. 54 Mio. EUR (Vorjahr 53 Mio. EUR) zusammen.

Das Fremdkapital in Höhe von 490 Mio. EUR (Vorjahr 446 Mio. EUR) ergibt sich aus anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von 10 Mio. EUR (Vorjahr 9 Mio. EUR), 76 Mio. EUR (Vorjahr 89 Mio. EUR) Rückstellungen, 293 Mio. EUR (Vorjahr 245 Mio. EUR) Darlehen und 111 Mio. EUR (Vorjahr 103 Mio. EUR) Verbindlichkeiten, vor allem aus Lieferungen und Leistungen.

Der Rückgang der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für drohende Verluste.

Das Anlagevermögen ist zu 64 % (Vorjahr 66 %) durch Eigenkapital einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse finanziert.

Die Darlehen gliedern sich in kurzfristige (bis ein Jahr Restlaufzeit: rd. 68 Mio. EUR), mittelfristige (ein bis fünf Jahre Restlaufzeit: 136 Mio. EUR) und langfristige (mehr als fünf Jahre Restlaufzeit: 89 Mio. EUR).

Tätigkeitsabschlüsse:

Nach § 3 Nr. 38 EnWG sind bei einem „vertikal integrierten“ Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für die Tätigkeitsbereiche jeweils getrennte Konten in der internen Rechnungslegung zu führen und Tätigkeitsabschlüsse zu erstellen und diese im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Als Tätigkeitsbereiche werden die unter der Nummer 1 bis 6 genannten Bereiche Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung und Betrieb von LNG-Anlagen verstanden.

Mit den Tätigkeitsabschlüssen erfüllt die **eins** die Berichtspflicht nach § 3 Nr. 38 EnWG gemäß § 6b Abs. 3 EnWG. **eins** führt in der internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für die Tätigkeitsbereiche Gasverteilung und Elektrizitätsverteilung, für Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Nach Maßgabe der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) wurde für die jeweiligen Tätigkeiten eine Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und eine Bilanz aufgestellt.

Die Ergebnisse (Jahresüberschüsse) der Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung in Höhe von 6 Mio. EUR (Vorjahr 10 Mio. EUR) und Gasverteilung in Höhe von 21 Mio. EUR (Vorjahr 27 Mio. EUR) werden im Wesentlichen durch die Erträge aus der Verpachtung der Strom- und Gasnetze an inetz bestimmt.

Die Bilanzsummen der Tätigkeitsbereiche betrugen zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bei der Elektrizitätsverteilung 88 Mio. EUR (Vorjahr 84 Mio. EUR) und bei der Gasverteilung 215 Mio. EUR (Vorjahr 218 Mio. EUR).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht:

Prognosebericht

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2020 eine weitere Expansion des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,1 %. Die konjunkturelle Dynamik bleibt dabei zum Jahresauftakt 2020 noch verhalten. Im weiteren Verlauf dürfte die Wirtschaft wieder leicht an Fahrt aufnehmen. Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aufgrund der robusten Binnenwirtschaft aufwärtsgerichtet. Die konjunkturelle Schwäche der exportorientierten Industrie aufgrund des außenwirtschaftlichen Umfeldes stehen dem gegenüber.

eins rechnet für das Jahr 2020 mit einem gegenüber dem Jahr 2019 auf 80 Mio. EUR leicht fallenden EBT. Der geplanten höheren Gesamtrohmarge von **eins** stehen höhere Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Steigerungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen gegenüber. Zudem wirkten in 2019 positive Einmaleffekte wie Erträge aus Schadensfällen sowie Auflösung von Rückstellungen.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Investitionen in Höhe von 165 Mio. EUR geplant. Neben der Investition in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 56 Mio. EUR bildet ein weiterer Investitionsschwerpunkt die Wärmeerzeugung in Chemnitz mit 90 Mio. EUR.

Darüber hinaus ist vorgesehen, neben dem in Chemnitz bestehenden Glasfasernetz zur Breitbandkommunikation, weitere Breitbandnetze auch außerhalb von Chemnitz zu errichten und Dienste im Telekommunikationsbereich anzubieten.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung ein, dass sich **eins** in einer stabilen wirtschaftlichen Situation befindet und gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet ist.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement:

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen. Neben dem unmittelbaren unternehmerischen Interesse von **eins** werden damit auch die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Zur Einschätzung des Risiko-Chancen-Verhältnisses verfügt **eins** über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Die aktuellen Risikorichtlinien für das Gesamtunternehmen gelten seit 01.01.2018.

Organisation des Risikomanagements:

Die Gesamtverantwortung für das unternehmensübergreifende Risikomanagementsystem liegt bei der Geschäftsführung. Sie legt Regeln und Mindestanforderungen fest und definiert Obergrenzen für die Markt- und Unternehmensrisiken. Zudem entscheidet sie über Einzeltransaktionen, die erhebliche Risiken mit sich bringen können. Die Verantwortung für die Kontrolle, Steuerung und Koordination des Risikomanagements liegt zentral beim Risikocontrolling in der Hauptabteilung Unternehmenssteuerung.

Die unternehmensweiten Risiken werden durch die Geschäftsbereiche quartalsweise erhoben und nach ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit identifiziert, bewertet und unter Berücksichtigung möglicher Gegenmaßnahmen in einer Risk Map dokumentiert.

Darüber hinaus werden im Risikomanagement Handel - neben den verbindlichen Richtlinien – verschiedene Kennzahlen, die Limitierung von Risiken sowie **Funktionstrennung** der Bereiche Handel, Abwicklung und Kontrolle verwendet.

Zur Sicherung und Überwachung der Risikotragfähigkeit ist ein Limitsystem für die wesentlichen Markt- und Kontrahentenrisiken eingerichtet. Weiterhin werden Value-at-Risk-basierte Methoden zur Steuerung eingesetzt.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen an die Geschäftsleitung und das Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Im Jahr 2018 trat das Risikokomitee der **eins** in vier Sitzungen zusammen.

Umfeld- und Branchenrisiken/-chancen:

Marktentwicklung

Nahezu alle Geschäfte der **eins** in den Bereichen Erzeugung, Vertrieb und Handel sind Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung und Veräußerung von Strom, der Beschaffung und Veräußerung von Gas, der Beschaffung der Brennstoffe Braunkohle, Gas und Öl für das Kraftwerk und der Beschaffung von Emissionsrechten.

Zur Begrenzung von Marktpreisänderungsrisiken werden marktübliche Absicherungsgeschäfte an Terminmärkten getätigt. Spekulationsgeschäfte sind im Rahmen unserer Richtlinien nicht zulässig und werden auch nicht abgeschlossen.

Finanzwirtschaftliche Risiken/Chancen

Neben Geschäften mit unseren Lieferanten und Kunden führen Geschäfte im Over-the-Counter-(OTC-)Markt zu Kontrahentenausfallrisiken. Auf Lieferantenseite ergibt sich für **eins** ein Wiedereindeckungsrisiko beim Ausfall eines Handelspartners.

Die Wiedereindeckung erfolgt dann zu Marktpreisen, die sich zu unseren Gunsten oder Ungunsten entwickelt haben können. Auf Kundenseite drohen Vorleistungsrisiken.

Im Rahmen unseres Risikomanagements erfolgt eine systematische Überwachung von Geschäftspartner-Bonitäten. Die Steuerung der Kontrahentenrisiken erfolgt durch Limitierung, die Hereinnahme von Sicherheiten und den Abschluss von Warenkreditversicherungen.

Für die Handelstätigkeit an der Energiebörse EEX schließt das Clearing der Geschäfte über Börse und Clearingbank Kontrahentenrisiken aus, d. h. für Marktwertveränderungen werden Sicherheitsleistungen (Margins) bei der Clearingbank hinterlegt. Aufgrund dieser Margin-Regelung kann es bei ungünstiger Marktentwicklung aber zu Liquiditätsabflüssen kommen.

Wettbewerbs- und Preisrisiken/-chancen

Teilweise unterliegt unser Geschäft saisonalen Schwankungen. Weichen beispielsweise die tatsächlichen Temperaturen stark von den prognostizierten ab, können uns Absatzrisiken entstehen. Die dann entsprechend veränderte Angebots- und Nachfragesituation kann mit Preisrisiken einhergehen.

Durch den weiter zunehmenden Wettbewerb im Endkundengeschäft besteht das Risiko von Kundenverlusten, die mit Preis- und Margenrisiken einhergehen. Diese Risiken begrenzen wir durch ein umfassendes Vertriebscontrolling und ein intensives Kundenmanagement. Unabhängig davon nutzen wir auch unsere Chancen weitere Kunden zu binden, indem wir auch Produkte im Umfeld erneuerbarer Energien anbieten (beispielsweise Biogas).

Rechtliche Risiken

Für **eins** können in Verbindung mit Gerichtsprozessen oder Schiedsverfahren rechtliche Risiken entstehen. Dabei können Belastungen aus Produkthaftung sowie aus unvorteilhaften oder nicht durchsetzbaren Verträgen eintreten. Daher prüfen, verhandeln und verfassen wir Verträge mit dem Ziel, solche Risiken zu begrenzen.

Zusätzlich unterliegt die Geschäftsentwicklung von **eins** auch Risiken die sich aus der energiewirtschaftlichen und sonstigen Rechtsprechung ergeben. Dadurch könnten beispielsweise die Gestaltungsmöglichkeiten bei Verträgen eingeschränkt oder erweitert werden.

Regulatorische Rahmenbedingungen im Handelsgeschäft

Die laufende Gesetzgebung auf europäischer Ebene zur Regulierung der Energiegroßhandelsmärkte birgt nicht unerhebliche Risiken für die **eins**. Wir mussten uns durch REMIT (Regulation on Energy Market Integrity and Transparency), EMIR (European Market Infrastructure Regulation) und MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) auf zum Teil sehr umfangreiche gesetzliche Anforderungen einstellen. Seit 01.01.2018 fällt **eins** unter die Nebentätigkeitsausnahme unter MIFID II.

Operative Risiken

Die Wertschöpfungskette von der Energieerzeugung bis zur Versorgung unserer Kunden mit Strom, Wärme, Kälte, Gas und Wasser erfordert eine Vielzahl komplexer und spezialisierter technischer Anlagen.

Risiken bestehen hier durch Produktions- und Versorgungsausfälle, verursacht durch vielerlei Möglichkeiten von technischen Störungen. Diese Kategorie enthält die Mehrzahl der identifizierten Risiken.

Strategische Risiken/Chancen

Beteiligungen:

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie hält **eins** verschiedene Beteiligungen. Unsicherheiten entstehen aus veränderten Annahmen bezüglich der Geschäftsentwicklung der Beteiligungen.

Projekte:

Strategische Entscheidungen werden weiterhin im Rahmen von Wachstums- und Kooperationsprojekten getroffen. Zur Steuerung und Begrenzung dieser strategischen Risiken werden die entsprechenden Projekte im Vorfeld einer umfassenden wirtschaftlichen und juristischen Prüfung unterzogen.

Trotz der sorgfältigen Beurteilung anhand von detaillierten Planungen und Finanzierungs- und Umsetzungskonzepten lassen sich Fehleinschätzungen der zugrunde gelegten rechtlichen, regulatorischen, marktseitigen oder wirtschaftlichen Annahmen nicht vollständig ausschließen. Wir sehen strategische Projekte aber vor allem als Wachstums- und Ergebnischance. Insbesondere die Energiewende und damit verbundene Projekte begreifen wir als strategische Chance zum Aufbau neuer dezentraler, umweltfreundlicher und wettbewerbsgerechter Versorgungsstrukturen.

Gesamtbeurteilung

Die Gesamtrisikosituation der **eins** hat sich nicht wesentlich geändert. Das Gesamtrisiko bleibt gering und ist vollständig durch die vorhandene Kapitalausstattung der **eins** gedeckt. Die ergriffenen Gegenmaßnahmen erachtet die Gesellschaft als angemessen. Es wurden keine existenzgefährdenden Risiken identifiziert.

3.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben

Aufsichtsrat:

Barbara Ludwig
Vorsitzende
Oberbürgermeisterin Chemnitz

Sylvio Krause
1. stellvertretender Vorsitzender
Bürgermeister Amtsberg

Uwe Reichelt*
2. stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender Betriebsrat

Dr. Christof Schulte
3. stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Vorstandes der Thüga Aktiengesellschaft, München

Dr. Martin Antonow
Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf

Tino Fritzsche
Stadtrat Chemnitz, Dipl.-Ing. Architekt

Otto Huber
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Michael Kittelberger
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Wolfgang Leonhardt (ab 12.04.2019)
Bürgermeister Zschorlau

Andreas Lochter*
Ruheständler

Uwe Melzer*
Anlagentechniker, Betriebsrat

Mario Munack*
Gruppenleiter, stellvertretender Vorsitzender Betriebsrat

Detlef Müller (bis 25.09.2019)
Stadtrat Chemnitz, Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Peter Neubert (bis 25.09.2019)
Stadtrat Chemnitz, Dipl.-Ing., Rentner

Dr. Winfried Rasbach
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Jeannine Schneider*
Abteilungsleiterin

Veit Schönfelder*
Sachbearbeiter, Betriebsrat

Kerstin Schöniger
Bürgermeisterin Rodewisch

Sven Schulze
Bürgermeister/Stadtkämmerer Chemnitz

Dr. Jesko Vogel
Oberbürgermeister Limbach-Oberfrohna

Hans-Joachim Siegel (ab 25.09.2019)
Stadtrat Chemnitz, Ortsvorsteher Chemnitz-Röhrsdorf

Steffen Wegert (ab 25.09.2019)
Stadtrat Chemnitz, Vertriebsbeauftragter

Carola Wulst*
Abteilungsleiterin

*Arbeitnehmersvertreter der **eins**

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. (FH)/ Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner, Chemnitz
Martin Ridder, Berlin (ab 01.11.2019)

Persönlich haftender Gesellschafter ist die **eins energie in sachsen** Verwaltungs GmbH, Chemnitz, mit einem Stammkapital in Höhe von 25 TEUR.

Mitarbeiter: Im Geschäftsjahr 2019 waren im Jahresdurchschnitt 651 Angestellte und 36 Auszubildende/BA-Studenten bei **eins** beschäftigt.

Abschlussprüfer: Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2019 und der Lagebericht sind durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.

Die Abschlussprüfung umfasste auch den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.

Weitere Anteilseigner:	Thüga AG, München	39,85 %
	Kommunale Versorgungsdienstleistungs- gesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	25,50 %
	enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH, Chemnitz	9,15 %

3.5. Kennzahlen

Kennzahlen		2019 Plan	2019 Ist	Bemerkungen
Materialintensität [Materialaufwand von Gesamterträgen]	%	79,7	79,1	
Personalintensität [Personalaufwand von Gesamterträgen]	%	4,4	4,1	
Umsatz je Mitarbeiter ²	TEUR	1.657,2	1.702,8	
Reinvestitionsrate [Investitionen von Abschreibungen]	%	231,2	161,6	
Eigenkapitalquote [Wirtschaftliches Eigenkapital von Gesamtkapital] ¹	%	42,9	44,8	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Anlagendeckungsgrad [Wirtschaftliches Eigenkapital von Anlagevermögen] ¹	%	51,9	55,5	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Finanzierungsverhältnis [Wirtschaftliches Eigenkapital von Fremdkapital] ¹	%	75,2	81,3	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Eigenkapitalrentabilität [Jahresüberschuss von wirtschaftlichem Eigenkapital] ¹	%	15,6	16,1	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse

¹ Das wirtschaftliche Eigenkapital enthält analog zum Vorjahresbericht nicht den Bilanzgewinn des Jahres mit Blick auf die folgende Ausschüttung.

² ohne Auszubildende

3.6. Beteiligungen der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Angaben zum Anteilsbesitz per 31.12.2019

Verbundene Unternehmen

inetz GmbH, Chemnitz	100,00
EnergieStern GmbH, Chemnitz	100,00
ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH, Chemnitz ¹⁾	100,00
eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH, Chemnitz	100,00
make IT GmbH, Chemnitz	75,00
EE Biogasanlage Brandis GmbH & Co. KG, Chemnitz	70,00
TBZ - PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung - Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Chemnitz ²⁾	66,67
Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG, Chemnitz	51,00
Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH, Chemnitz	51,00

Beteiligte Unternehmen

Kommunale Wärmeversorgung Auerbach GmbH, Auerbach/Vogtland	49,00
e2net GmbH, Marienberg	49,00
RAC - Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH, Chemnitz	33,33
Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz	25,28 ³⁾
PEC Parkeisenbahn Chemnitz gemeinnützige Gesellschaft mbH, Chemnitz	25,00
Windenergie Briesensee GmbH, Neu Zauche	18,72
Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz	18,45
Tender 365 GmbH, Leipzig	16,67
VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig	9,81
Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau ⁴⁾	9,25
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München	8,20
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	7,50
SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München ⁵⁾	5,93
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen ⁶⁾	5,85
GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	5,85
VNG AG, Leipzig ⁷⁾	2,12

1) Zum 31.12.2018 bestand ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 3.050.716,19 EUR.

2) Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 30.09.2018, der festgestellt ist.

3) Der angegebene Kapitalanteil basiert laut Satzung des Zweckverbandes auf der Quote der anhand der Bezugsrechte ermittelten Stimmrechte lt. Jahresabschluss 2018.

4) Es handelt sich um eine indirekte Beteiligung der eins über die EnergieStern GmbH. Diese Aufstellung enthält neben der Kom9 GmbH & Co. KG keine indirekten Beteiligungen.

5) Die Gesellschafter der SYNECO GmbH & Co. KG i. L. haben die Liquidation der Gesellschaft zum 01.05.2016 beschlossen. Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresüberschuss beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 30.04.2019.

6) Das Kommanditkapital beträgt unverändert 41.000.000 EUR. In 2018 wurden die Kommanditeinlagen vollständig eingezahlt.

7) bis 29.03.2018: VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft



Gemeinde Altmittweida

Anlage 4

Auszüge aus dem Beteiligungsbericht des Geschäftsjahres 2019 des ZWA „Mittleres Erzgebirgsvorland“ Hainichen

1. Unmittelbare Beteiligung der Kommune

1.1. Zweckverband

Unternehmensdaten: Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/ Abwasserentsorgung
„Mittleres Erzgebirgsvorland“
Käthe-Kollwitz-Straße 6
09661 Hainichen
Telefon: 037207/640
Telefax: 037207/ 64100
E-Mail: geschaeftsleitung @zwa-mev.de

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Verbandsmitglieder: Siehe Anlage 1

Unternehmenszweck

Die in der Anlage 1 genannten Kommunen haben den Zweckverband Kommunale Wasserversorgung / Abwasserentsorgung zur Übernahme der Aufgaben der Trinkwasserversorgung sowie der hoheitlichen Aufgabenerfüllung der Abwasserentsorgung gegründet.

Unternehmensgegenstand

Im § 3 Verbandssatzung des ZWA sind die Aufgaben des Verbandes festgelegt. Dabei wird auf die gesetzliche Definition nach WHG (§§50, 54, 56) und SächsWG (§§42, 43, 46, 50) verwiesen. Vereinfacht lässt sich das Folgendermaßen zusammenfassen:

- (1) „Der Verband hat die Wasserversorgungsanlagen einschließlich der Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasserverteilung und der Ortsnetze sowie der Sonderanlagen zu errichten, zu unterhalten und zu erweitern einschließlich der notwendigen Planungen, die für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher in seinem Gebiet mit Trinkwasser und Brauchwasser erforderlich sind.“
- (2) „Der Verband hat die Abwasseranlagen einschließlich der Ortskanäle sowie Sonderbauwerke zu errichten, zu unterhalten und zu erneuern einschließlich der notwendigen Planungen, die für eine den gesetzlichen Bestimmungen und den jeweiligen Behördenauflagen entsprechende Abwasserbeseitigung in seinem Gebiet erforderlich sind.“
- (3) „Der Verband erhebt anstelle der Kommunen die Kleininleiterabgabe“

1.2 Unternehmensergebnis (Anlage 2 und 3)

1.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des ZWA

Die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und das vorangegangene Jahr sind in der Anlage 4 enthalten.

1.4 Verbandsgremien (Anlage 5)

1.5 Lagebericht

Die Unternehmensvorgänge, die von besonderer Bedeutung im vergangenen Geschäftsjahr waren und die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Wirtschaftsjahr sind entsprechend den Anforderungen des § 289 HGB im Lagebericht dargestellt, der Bestandteil des Prüfungsberichtes per 31.12.2019 der Eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist.

1.6 Beteiligungen des ZWA

Der ZWA ist Mitglied im Zweckverband Fernwasser mit einem Anteil an den Stimmrechten in Höhe von 8 %. Weiterhin ist der ZWA mit 6,93 % am Stammkapital der Südsachsen Wasser GmbH beteiligt. Unter Punkt 2 des Beteiligungsberichtes sind diese mittelbaren Beteiligungen der Kommune aufgeführt. Auf einen Ausweis der Beteiligungsquote der Kommune am ZV Fernwasser und an der Südsachsen Wasser GmbH kann verzichtet werden, da hier jeweils eine Beteiligung unter 5 % vorliegt.

1.7 Finanzbeziehungen zwischen der Kommune und dem ZWA

Gemäß § 5 der Verbandssatzung (Verbandsversammlung, Stimmenzahlen) sind die Mitglieder wie bereits unter Punkt 1.1. dargestellt u.a. am Anlagevermögen und an den Verbindlichkeiten des Verbandes beteiligt (Anlage 6).

Gewinnabführung:	nein
Verlustabdeckung:	nein
Sonst. Zuschüsse:	- Umlagen für den nicht gebührenfähigen Aufwand in der Sparte Abwasser (Anlage 7)
	- Umlagen für die anteilige Herstellung der öffentlichen Abwasseranlagen für die Straßenentwässerung gemäß § 17 (3) SächsKAG, § 23(5) SächsStrG Diese Umlagen sind Bestandteil der von der Verbandsversammlung des ZWA beschlossenen Haushalts- satzung mit Wirtschaftsplan im jeweiligen Geschäftsjahr.
Sonstige gewährte Vergünstigungen:	nein
Bürgschaften:	nein
Gewährleistungen:	nein

Verbandsversammlung und Vorsitz

Im Jahr 2019 setzte sich die Verbandsversammlung des ZWA wie folgt zusammen:

Verbandsmitglieder

<u>(Städte und Gemeinden)</u>	<u>Vertreter der Verbandsmitglieder</u>
Altmittweida	Bürgermeister Herr Uwe Miether
Amtsberg	Bürgermeister Herr Sylvio Krause
Augustusburg	Bürgermeister Herr Dirk Neubauer
Börnichen	Bürgermeister Herr Frank Lohr
Colditz	Bürgermeister Herr Robert Zillmann
Drebach	Bürgermeister Herr Jens Haustein
Eppendorf	Bürgermeister Herr Axel Röthling
Erlau	Bürgermeister Herr Peter Ahnert
Flöha	Oberbürgermeister Herr Volker Holuscha
Frankenberg	Bürgermeister Herr Thomas Firmenich
Geringwalde	Bürgermeister Herr Thomas Arnold
Gornau	Bürgermeister Herr Nico Wollnitzke
Großolbersdorf	Bürgermeister Herr Uwe Günther
Grünhainichen	Bürgermeister Herr Robert Arnold
Hainichen	Bürgermeister Herr Dieter Greysinger
Königsfeld	Bürgermeister Herr Frank Ludwig
Königshain-Wiederau	Bürgermeister Herr Johannes Voigt
Kriebstein	Bürgermeisterin Frau Maria Euchler
Leubsdorf	Bürgermeister Herr Dirk Fröhlich
Lichtenau	Bürgermeister Herr Andreas Graf
Lunzenau	Bürgermeister Herr Ronny Hofmann
Mittweida	Oberbürgermeister Herr Ralf Schreiber
Niederwiesa	Bürgermeisterin Frau Ilona Meier
Oederan	Bürgermeister Herr Steffen Schneider
Penig	Bürgermeister Herr Thomas Eulenberger
Rochlitz	Oberbürgermeister Herr Frank Dehne
Rossau	Bürgermeister Herr Dieter Gottwald
Seelitz	Bürgermeister Herr Thomas Oertel
Striegistal	Bürgermeister Herr Bernd Wagner

Wechselburg	Bürgermeisterin Frau Renate Naumann
Zettlitz	Bürgermeister Herr Steffen Dathe
Zschopau	Oberbürgermeister Herr Arne Sigmund

Verbandsvorsitzender des ZWA ist Herr Thomas Eulenberger, Bürgermeister der Stadt Penig. Stellvertretende Verbandsvorsitzende sind Herr Ronny Hofmann, Bürgermeister der Stadt Lunzenau als 1. Stellvertretender Verbandsvorsitzender und Herr Jens Haustein, Bürgermeister der Gemeinde Drebach als 2. Stellvertretender Verbandsvorsitzender.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Steffen Schneider	Bürgermeister Oederan
Herr Jens Haustein	Bürgermeister Drebach
Herr Axel Röthling	Bürgermeister Eppendorf
Herr Volker Holuscha	Oberbürgermeister Flöha
Herr Thomas Firmenich	Bürgermeister Frankenberg
Herr Thomas Arnold	Bürgermeister Geringswalde
Herr Nico Wollnitzke	Bürgermeister Gornau
Herr Johannes Voigt	Bürgermeister Königshain-Wiederau
Herr Dirk Fröhlich	Bürgermeister Leubsdorf
Herr Ronny Hofmann	Bürgermeister Lunzenau
Herr Ralf Schreiber	Oberbürgermeister Mittweida
Frau Ilona Meier	Bürgermeisterin Niederwiesa
Herr Thomas Eulenberger	Bürgermeister Penig
Herr Frank Dehne	Oberbürgermeister Rochlitz
Herr Bernd Wagner	Bürgermeister Striegistal

[illegible]

Zweckverband Mittleres Erzgebirgsvorland, Hainichen
Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	41.345.377,12	41.896.900,02
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.092.571,29	1.179.739,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.270.497,00	2.085.606,70
	43.708.445,41	45.162.246,35
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.326.423,78	-7.161.903,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.432.170,62	-5.040.683,37
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.066.153,69	-7.710.085,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 53.938,10 (Vj. EUR 52.032,65)	-1.679.342,10	-1.610.315,99
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand und für die unentgeltliche Übernahme von Gegenständen des Anlagevermögens	4.457.837,52	4.491.708,61
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.797.337,29	-13.407.247,49
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.426.962,36	-4.518.858,60
	-36.270.552,32	-34.957.386,22
9. Erträge aus Beteiligungen	25.641,00	20.790,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.171,49	500.233,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.412.486,14	-1.756.040,69
	-1.367.673,65	-1.235.017,69
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-84.943,31	-359.084,67
13. Ergebnis nach Steuern	5.985.276,13	8.610.757,77
14. Sonstige Steuern	-36.933,79	-35.440,48
15. Jahresüberschuss	5.948.342,34	8.575.317,29
16. Gewinnvortrag	26.964.272,93	23.960.371,70
17. Einstellungen in die zweckgebundenen Rücklagen	-355.616,15	-5.571.416,06
18. Bilanzgewinn	32.556.999,12	26.964.272,93

Bilanz- und Leistungskennzahlen für Beteiligungsbericht 2019

Vermögenssituation des ZWA

Bezeichnung	Plan 2019	Ist 2019	Ist 2018
Vermögenssituation			
Abschreibung in T€	8.750,0	9.339,5	8.915,5
Neuinvestition in T€	27.366,8	22.769,4	18.068,5
Investitionsdeckung in %	32,0	41,0	49,3
Anlagevermögen in T€	-	320.185,5	311.292,5
Gesamtkapital in T€	-	330.375,3	323.584,2
Vermögensstruktur in %		96,9	96,2
Fremdkapital in T€	-	155.439,6	155.989,4
Fremdfinanzierung in %	-	47,0	48,2
Kapitalstruktur			
Eigenkapital in T€	73.018,8	70.840,7	64.271,8
Eigenkapital incl.wirtschaftlichem			
Eigenkapital in T€		174.935,7	167.594,8
Eigenkapitalquote in %	-	53,0	51,8
Jahresfehlbetrag in T€	0,0	0,0	0,0
Liquidität			
Umlaufvermögen in T€	-	10.098,3	12.226,3
kurzfr.Verbindlichkeiten in T€	-	0,0	0,0
Verbindlichkeiten in T€	-	151.785,4	152.152,6
Effektivverschuldung in Jahren	-	15,0	12,4
Rentabilität			
Verlustvortrag in T€		0,0	0,0
Jahresüberschuss in T€	8.747,0	5.948,3	8.575,3
Geschäftserfolg			
Umsatz in T€	48.500,7	41.345,4	41.896,9
Mitarbeiteranzahl	222	219	212
Pro-Kopf-Umsatz in T€	218,5	188,8	197,6
Personalkosten in T€	9.400,0	9.745,5	9.320,4
Arbeitsproduktivität	5,2	4,2	4,5

Zweckverband Kommunale Wasserversorgung "Mittleres Erzgebirgsvorland" Hainichen

Anlagevermögen getrennt nach den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung je Mitglied
per 31.12.2019

Zweckverbandsmitglieder	Beteiligungsquote TW	Anteil am Anlagevermögen Trinkwasser	Beteiligungsquote AW nach AW-Umlage	Anteil am Anlagevermögen Abwasser
Erzgebirgskreis				
Amtsberg			2,59%	5.836.675,14 €
Börnichen			0,70%	1.568.493,51 €
Drebach			2,70%	6.076.844,85 €
Gornau	0,6%	593.748,63 €	1,06%	2.381.294,63 €
Großolbersdorf			1,97%	4.433.243,67 €
Grünhainichen	1,7%	1.573.905,09 €	2,36%	5.330.924,04 €
Zschopau			0,99%	2.232.266,16 €
Landkreis Mittelsachsen				
Altmittweida	1,3%	1.178.072,67 €	1,35%	3.051.722,76 €
Augustusburg	3,5%	3.336.301,81 €	3,17%	7.139.585,14 €
Eppendorf	2,9%	2.751.977,76 €	2,87%	6.469.552,63 €
Erlau	2,3%	2.158.229,14 €	2,22%	5.015.263,79 €
Flöha	7,7%	7.266.352,25 €	7,52%	16.965.566,57 €
Frankenberg	12,7%	11.978.642,94 €	9,91%	22.345.852,67 €
Geringswalde	2,9%	2.751.977,76 €	2,92%	6.573.985,71 €
Hainichen	6,9%	6.484.111,99 €	6,02%	13.579.410,35 €
Königsfeld	1,3%	1.178.072,67 €	0,97%	2.195.889,64 €
Königshain-Wiederau	1,5%	1.375.988,88 €	1,82%	4.100.369,33 €
Kriebstein	2,1%	1.960.312,93 €	1,46%	3.301.659,81 €
Leubsdorf	2,3%	2.158.229,14 €	2,30%	5.193.626,17 €
Lichtenau	1,3%	1.178.072,67 €	4,97%	11.204.756,33 €
Lunzenau	3,1%	2.949.893,97 €	2,92%	6.594.326,53 €
Mittweida	12,7%	11.978.642,94 €	10,14%	22.872.680,54 €
Niederwiesa	4,0%	3.732.134,23 €	3,44%	7.757.209,68 €
Oederan	6,3%	5.890.363,36 €	5,59%	12.606.639,32 €
Penig	9,0%	8.444.424,92 €	6,15%	13.864.951,81 €
Rochlitz	4,6%	4.316.458,27 €	4,04%	9.105.489,30 €
Rossau	2,1%	1.960.312,93 €	2,44%	5.508.103,79 €
Seelitz	1,0%	980.156,46 €	1,17%	2.640.620,40 €
Striegistal	3,3%	3.138.385,60 €	1,27%	2.867.100,53 €
Wechselburg	1,5%	1.375.988,88 €	1,25%	2.828.369,38 €
Zettlitz	0,4%	395.832,42 €	0,48%	1.091.297,84 €
Landkreis Leipzig				
Colditz	1,3%	1.178.072,67 €	1,21%	2.731.759,52 €
ZWA		94.245.813,83 €		225.465.531,56 €

Zweckverband Kommunale Wasserversorgung "Mittleres Erzgebirgsvorland" Hainichen

Langfristige Verbindlichkeiten getrennt nach den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung je Mitglied
per 31.12.2019

Zweckverbandsmitglieder	Beteiligungsquote TW	Anteil an Verbindlichkeit Trinkwasser	Beteiligungsquote AW nach AW-Umlage	Anteil an Verbindlichkeit Abwasser
Erzgebirgskreis				
Amtsberg			2,59%	2.815.080,32 €
Börnichen			0,70%	756.498,37 €
Drebach			2,70%	2.930.916,31 €
Gornau	0,6%	223.563,14 €	1,06%	1.148.519,57 €
Großolbersdorf			1,97%	2.138.192,84 €
Grünhainichen	1,7%	592.619,75 €	2,36%	2.571.152,07 €
Zschopau			0,99%	1.076.641,82 €
Landkreis Mittelsachsen				
Altmittweida	1,3%	443.577,66 €	1,35%	1.471.873,03 €
Augustusburg	3,5%	1.256.211,93 €	3,17%	3.443.485,40 €
Eppendorf	2,9%	1.036.197,41 €	2,87%	3.120.322,76 €
Erlau	2,3%	812.634,27 €	2,22%	2.418.906,33 €
Flöha	7,7%	2.735.986,99 €	7,52%	8.182.643,62 €
Frankenberg	12,7%	4.510.297,63 €	9,91%	10.777.603,45 €
Geringswalde	2,9%	1.036.197,41 €	2,92%	3.170.691,77 €
Hainichen	6,9%	2.441.451,43 €	6,02%	6.549.470,37 €
Königsfeld	1,3%	443.577,66 €	0,97%	1.059.097,10 €
Königshain-Wiederau	1,5%	518.098,70 €	1,82%	1.977.644,59 €
Kriebstein	2,1%	738.113,22 €	1,46%	1.592.419,89 €
Leubsdorf	2,3%	812.634,27 €	2,30%	2.504.932,09 €
Lichtenau	1,3%	443.577,66 €	4,97%	5.404.153,61 €
Lunzenau	3,1%	1.110.718,46 €	2,92%	3.180.502,33 €
Mittweida	12,7%	4.510.297,63 €	10,14%	11.031.697,22 €
Niederwiesa	4,0%	1.405.254,02 €	3,44%	3.741.371,21 €
Oederan	6,3%	2.217.888,29 €	5,59%	6.080.294,25 €
Penig	9,0%	3.179.564,65 €	6,15%	6.687.189,55 €
Rochlitz	4,6%	1.625.268,54 €	4,04%	4.391.658,46 €
Rossau	2,1%	738.113,22 €	2,44%	2.656.607,44 €
Seelitz	1,0%	369.056,61 €	1,17%	1.273.594,70 €
Striegistal	3,3%	1.181.690,88 €	1,27%	1.382.828,08 €
Wechselburg	1,5%	518.098,70 €	1,25%	1.364.147,70 €
Zettlitz	0,4%	149.042,09 €	0,48%	526.342,65 €
Landkreis Leipzig				
Colditz	1,3%	443.577,66 €	1,21%	1.317.551,91 €
ZWA mit ZV Fernwasser		35.486.212,63 €		108.744.030,82 €

Zweckverband Kommunale Wasserversorgung "Mittleres Erzgebirgsvorland" Hainichen

Eigenkapital getrennt nach den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung je Mitglied
per 31.12.2019

Zweckverbandsmitglieder	Beteiligungsquote TW	Anteil am Eigenkapital Trinkwasser	Beteiligungsquote AW nach AW-Umlage	Anteil am Eigenkapital Abwasser
Erzgebirgskreis				
Amtsberg			2,59%	964.946,10 €
Börnichen			0,70%	259.310,59 €
Drebach			2,70%	1.004.652,06 €
Gornau	0,6%	211.464,09 €	1,06%	393.686,63 €
Großolbersdorf			1,97%	732.924,32 €
Grünhainichen	1,7%	560.547,66 €	2,36%	881.332,99 €
Zschopau			0,99%	369.048,55 €
Landkreis Mittelsachsen				
Altmittweida	1,3%	419.571,60 €	1,35%	504.524,91 €
Augustusburg	3,5%	1.188.226,78 €	3,17%	1.180.349,20 €
Eppendorf	2,9%	980.119,26 €	2,87%	1.069.576,33 €
Erlau	2,3%	768.655,17 €	2,22%	829.146,58 €
Flöha	7,7%	2.587.917,64 €	7,52%	2.804.825,84 €
Frankenberg	12,7%	4.266.204,05 €	9,91%	3.694.319,59 €
Geringswalde	2,9%	980.119,26 €	2,92%	1.086.841,69 €
Hainichen	6,9%	2.309.322,10 €	6,02%	2.245.010,85 €
Königsfeld	1,3%	419.571,60 €	0,97%	363.034,62 €
Königshain-Wiederau	1,5%	490.059,63 €	1,82%	677.892,00 €
Kriebstein	2,1%	698.167,15 €	1,46%	545.845,65 €
Leubsdorf	2,3%	768.655,17 €	2,30%	858.634,27 €
Lichtenau	1,3%	419.571,60 €	4,97%	1.852.422,08 €
Lunzenau	3,1%	1.050.607,29 €	2,92%	1.090.204,53 €
Mittweida	12,7%	4.266.204,05 €	10,14%	3.781.417,21 €
Niederwiesa	4,0%	1.329.202,84 €	3,44%	1.282.457,74 €
Oederan	6,3%	2.097.858,01 €	5,59%	2.084.187,85 €
Penig	9,0%	3.007.489,24 €	6,15%	2.292.217,89 €
Rochlitz	4,6%	1.537.310,35 €	4,04%	1.505.361,56 €
Rossau	2,1%	698.167,15 €	2,44%	910.625,16 €
Seelitz	1,0%	349.083,57 €	1,17%	436.559,56 €
Striegistal	3,3%	1.117.738,75 €	1,27%	474.002,30 €
Wechselburg	1,5%	490.059,63 €	1,25%	467.599,09 €
Zettlitz	0,4%	140.976,06 €	0,48%	180.418,40 €
Landkreis Leipzig				
Colditz	1,3%	419.571,60 €	1,21%	451.627,10 €
ZWA		33.565.728,16 €		37.275.003,25 €



Gemeinde Altmittweida

Anlage 5

Auszüge aus dem Beteiligungsbericht des Geschäftsjahres 2019 des ZV „Gasversorgung in Südsachsen“

1. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

1.1. Beteiligungsübersicht

Zweckverband:

Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“, Sitz Chemnitz

- Geschäftsstelle Reinsdorf, Wiesenau 41, 08141 Reinsdorf (01.01. – 30.06.2019)
- Geschäftsstelle Limbach-Oberfrohna, Rathausplatz 1, 09212 Limbach-Oberfrohna (ab 01.07.2019)

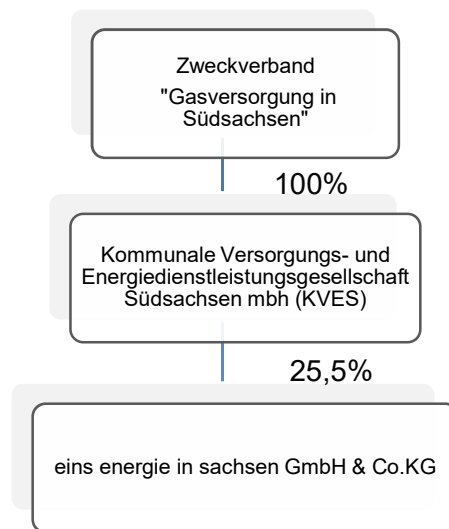
Zweckverbandsgegenstand/-zweck:

Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ ist ein Zusammenschluss von 117 Städten und Gemeinden der Region Südsachsen und hat die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Erdgas Südsachsen GmbH und ihres Rechtsnachfolgers auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie im Interesse der Abnehmerschaft zu wahren. Der Zweckverband kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm Verbandsmitglieder diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen. Der Zweckverband ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, die Aufgaben des Zweckverbandes unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an diesen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligen (Beteiligungsgesellschaften).

Eigenkapital: 312.300.129,10 EUR

Anteile: Die Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen der Mitgliedskommunen erfolgt auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 in Verbindung mit der Anlage 2 der Verbandssatzung und ist als Anlage III beigelegt.

1.2. Organigramm Beteiligungen des Zweckverbandes



1.3. Finanzbeziehungen

Leistungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbh (KVES) an den Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“:

Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ erhielt eine Gewinnausschüttung des Jahresüberschusses in Höhe von 15.700.000 EUR.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

1.4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Geschäftsverlauf:

Das ordentliche Ergebnis 2019 betrug 790.135,29 EUR und ist damit um 23.135,29 EUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant. Dieser Betrag wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das außerordentliche Ergebnis betrug 0,00 EUR.

Das Gesamtergebnis als Summe aus ordentlichem Ergebnis und Sonderergebnis (§ 2 Abs. 1 Nr. 23 SächsKomHVO) betrug 790.135,29 EUR und ist damit um 23.135,29 EUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant.

Entwicklung der ordentlichen Erträge:

Erträge aus Gewinnanteilen

Der wichtigste Ertrag ist die Ausschüttung des Gewinnes des 100%-Tochterunternehmens KVES. Die KVES, die mit 25,5 % an der **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG** beteiligt ist, konnte einen Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 15.707.341,50 EUR erzielen. Gemäß Gesellschafterbeschluss wurden 15.700.000 EUR an den Zweckverband ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 7.341,50 EUR wurde in die Gewinnrücklage eingestellt. Die Erträge aus Gewinnanteilen stimmen mit dem Planansatz überein.

Sonstige Erträge

Bei der Fusion der Stadtwerke Chemnitz AG und der Erdgas Südsachsen GmbH zur **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG** wurde zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband ein Konsortialvertrag abgeschlossen. Entsprechend § 7 Abs. 6 dieses Vertrages kehrt die Stadt Chemnitz an den Zweckverband 50 % der Gewerbesteuerermehreinnahmen aus, die aus Darlehen der KVES an die Gesellschaft bzw. der Nichtabzugsfähigkeit der daraus zu zahlenden Zinsen oder dem Guthaben auf dem Kapitalkonto II der KVES nach §§5 Abs. 2a, 25 Abs. 6 Buchstabe c) des Gesellschaftsvertrages resultieren. Im Jahr 2019 waren dies 109.878,07 EUR.

Aufgrund der Steigerung des im vorläufigen Jahresabschluss der KVES ausgewiesenen Eigenkapitals von 311.190.704,82 EUR auf 311.983.799,07 EUR wurden für den Zweckverband weitere 793.094,25 EUR an sonstigen Erträgen zugeschrieben.

Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen:

In 2019 erfolgten keine Abschreibungen.

Im Haushaltsplan wurde eine Gewinnausschüttung an die Verbandsmitglieder in Höhe von 15.765.100 EUR veranschlagt. Diese Summe wurde am 28. Mai 2019 an die Mitgliedskommunen überwiesen.

Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wurde durch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Reinsdorf bis 30.06.2019 und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ab 01.07.2019 ausgeübt. Hierzu wurde zwischen dem Zweckverband und der Gemeindeverwaltung Reinsdorf sowie der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 31.736,40 EUR aufgewendet.

Entwicklung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen:

Im Jahr 2019 wurden weder außerordentliche Erträge noch Aufwendungen verbucht.

Vermögenslage:

Aktiva/ Passiva	31.12.2018 in EUR	31.12.2019 in EUR
Anlagevermögen	311.190.704,82	311.983.799,07
Umlaufvermögen	322.634,54	319.191,21
ARAP	0,00	0,00
Kapitalposition	311.509.993,81	312.300.129,10
Sonderposten	0,00	0,00
Rückstellungen	2.100,00	2.686,43
Verbindlichkeiten	1.245,55	174,75
PRAP	0,00	0,00
Bilanzsumme	311.513.339,36	312.302.990,28

Das Vermögen des Zweckverbandes hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 789.650,92 EUR erhöht. Während der Anteil der Rückstellungen zunahm, hat sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr 2018 verringert. Beide Positionen sind jedoch unerheblich im Vergleich zur Kapitalposition, welche die Bilanzsumme zu 99 % ausmacht.

1.5. Entwicklung und mögliche Risiken

Das wesentliche Ziel des Zweckverbandes besteht darin, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG** auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie auch die Interessen der Abnehmerschaft zu wahren.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der 100-prozentigen Tochter KVES. Der Zweckverband hält über sein Tochterunternehmen KVES zusammen mit der Stadt Chemnitz 51 % der Anteile an der **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG**. Die kommunale Seite stellt die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder, den Aufsichtsratsvorsitzenden und den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Sie hat somit wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsführung und Entwicklung der **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG**. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband wurde in einem Konsortialvertrag geregelt.

Auch in den Folgejahren wird mit einer durchaus positiven Entwicklung des Tochterunternehmens KVES und damit des Zweckverbandes gerechnet.

Im Lagebericht der KVES wird folgendes ausgeführt:

„Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der **eins** beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Mediennetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Die Konjunktur in Deutschland hat sich deutlich verlangsamt. Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von nur 0,6 % im Jahr 2019 ist die deutsche Wirtschaft geringer gewachsen als im Durchschnitt des Zeitraums ab dem Jahr 2010. Dabei lag die Preissteigerung mit 1,4 % im Jahr 2019 weiterhin unter der Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank für den gesamten Euroraum.

Ausschlaggebend für die Schwächephase war der globale Abschwung der Industriekonjunktur zusammen mit dem rückläufigen Welthandel. Die weltweit gestiegene politische Unsicherheit und internationale Handelskonflikte dämpften die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Jahr 2019 weiter robust. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes waren durchschnittlich rund 45 Mio. Menschen und rund 402.000 bzw. 0,9 % mehr Personen erwerbstätig als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2019 auf einen jahresdurchschnittlichen Wert von 5,0 % gefallen.

Für **eins [eins energie in sachsen GmbH & Co.KG]** spielen allerdings die konjunkturellen Entwicklungen keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung, da der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien deutlich größer ist.

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der **eins** sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei **eins** rechnet die Geschäftsführung für 2020 mit einem Jahresergebnis, welches unter dem des Berichtsjahres liegen wird. Basis für diese Einschätzung ist der Wirtschaftsplan 2020 der **eins**, der eine Senkung des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinnes für 2020 prognostiziert“.

1.6. Organe des Zweckverbandes und sonstige Angaben

Rechtsform: Zweckverband,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Organe des Verbandes: Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Verbandsvorsitzende

Verbandsmitglieder: siehe Anlage II

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem ersten und seinem zweiten Stellvertreter sowie dreizehn Vertretern der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorsitzender: nicht besetzt vom 01.01.-10.04.2019, 1. Stellvertreter des
Verbandsvorsitzenden Sylvio Krause, Bürgermeister Gemeinde
Amtsberg

Dr. Jesko Vogel	Oberbürgermeister Stadt Limbach-Oberfrohna (ab 10.04.2019, zuvor 2. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden)
-----------------	--

1. Stellvertreter des

Verbandsvorsitzenden:	Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Stadt Brand-Erbisdorf (ab 10.04.2019, zuvor Mitglied Verwaltungsrat)
-----------------------	--------------------	---

2. Stellvertreter des
Verbandsvorsitzenden

Sylvio Krause

Bürgermeister
Gemeinde Amtsberg
(ab 10.04.2019,
zuvor 1. Stellvertreter des
Verbandsvorsitzenden)

Verwaltungsrat:

Manfred Deckert

Oberbürgermeister
Stadt Auerbach/Vogtl.

Olaf Schlott

Bürgermeister
Stadt Bad Elster

Volker Haupt

Bürgermeister
Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf
(bis 24.04.2019)

Daniel Röthig

Bürgermeister
Gemeinde Callenberg

Jens Haustein

Bürgermeister
Gemeinde Drebach

Andreas Beger

Bürgermeister
Gemeinde Halsbrücke
(ab 06.11.2019)

Uwe Weinert

Bürgermeister
Gemeinde Hartmannsdorf

Dorothee Obst

Bürgermeisterin
Stadt Kirchberg

Thomas Hennig

Bürgermeister
Stadt Klingenthal

Thomas Kunzmann

Bürgermeister
Stadt Lauter-Bernsbach

Ronny Hofmann	Bürgermeister Stadt Lunzenau
Thomas Hetzel	Bürgermeister Stadt Oberlungwitz (ab 06.11.2019)
Kerstin Schöniger	Bürgermeisterin Stadt Rodewisch
Wolfgang Leonhardt	Bürgermeister Gemeinde Zschorlau

Mitarbeiter: Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal.

Abschlussprüfer: Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 ist durch die Kanzlei Wirtschaftsprüfer - Steuerberater Alexander Terpitz geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.

Anlage III: Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ (Stichtag 31.12.19)

Grundlage für die Ermittlung der Beteiligungen:

Gutachterliche Ermittlung der Anteile der einzelnen Verbandsmitglieder am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“, Chemnitz zum 01.01.2015

Stadt/ Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
insg.:	135.774.333	100,00000	312.300.129,10	26.475	100,00
Adorf/Vogtl.	3.848.590	1,490188	4.653.859,05	394	1,4882
Altmittweida	475.894	0,184268	575.469,20	49	0,18508
Amtsberg	1.499.979	0,580797	1.813.829,78	154	0,58168
Annaberg-Buchholz	1.038.767	0,402214	1.256.114,84	107	0,40415
Auerbach/Erzg.	1.285.123	0,497604	1.554.017,93	132	0,49858
Auerbach/Vogtl.	4.895.560	1,895578	5.919.892,54	501	1,89235
Augustusburg	1.486.837	0,575708	1.797.936,83	153	0,5779
Bad Elster	2.274.552	0,880714	2.750.470,96	233	0,88008
Aue - Bad Schlema	1.983.264	0,767927	2.398.237,01	203	0,76676
Bärenstein	2.296.149	0,889077	2.776.588,62	235	0,88763
Bobritzsch- Hilbersdorf	1.065.907	0,412723	1.288.934,46	109	0,41171
Bockau	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Brand-Erbisdorf	5.594.519	2,166217	6.765.098,49	573	2,16431
Breitenbrunn/Erzg.	756.664	0,292983	914.986,29	78	0,29462
Burgstädt	4.614.981	1,786937	5.580.606,56	472	1,78281
Burkhardtsdorf	2.832.767	1,096857	3.425.485,83	290	1,09537
Callenberg	30.818	0,011933	37.266,77	4	0,01511
Chemnitz	264.706	0,102495	320.092,02	28	0,10576
Claußnitz	1.021.961	0,395707	1.235.793,47	105	0,39660
Colditz	1.320.332	0,511237	1.596.593,81	136	0,51369
Crottendorf	2.527.539	0,978672	3.056.393,92	259	0,97828
Dennheritz	320.613	0,124142	387.695,63	33	0,12465
Drebach	1.630.661	0,631398	1.971.856,77	167	0,63078
Ehrenfriedersdorf	3.047.692	1,180077	3.685.381,99	312	1,17847
Eibenstock	2.067.913	0,800703	2.500.596,50	212	0,80076
Ellefeld	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Elterlein	1.279.764	0,495529	1.547.537,71	131	0,49481
Eppendorf	1.999.174	0,774087	2.417.474,70	205	0,77432
Falkenstein/Vogtl.	3.686.900	1,427581	4.458.337,31	378	1,42776
Flöha	4.066.681	1,574633	4.917.580,89	416	1,57129
Frankenberg/Sa.	4.480.313	1,734793	5.417.760,78	459	1,73371
Fraureuth	1.292.570	0,500488	1.563.024,67	133	0,50236
Freiberg	632.062	0,244737	764.313,97	65	0,24551
Gelenau/Erzgeb.	4.122.168	1,596118	4.984.678,57	422	1,59396

Stadt/ Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Geringswalde	1.377.653	0,533432	1.665.908,82	141	0,53258
Gersdorf	4.474.739	1,732635	5.411.021,34	458	1,72993
Geyer	1.785.335,00	0,691288	2.158.893,32	183	0,69122
Gornau/Erzgeb.	1.180.691,00	0,457168	1.427.736,25	121	0,45703
Gornsdorf	1.065.799	0,412681	1.288.803,30	109	0,41171
Großrückerswalde	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Großschirma	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünbach	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünhain-Beierfeld	6.007.434	2,326099	7.264.410,18	615	2,32295
Hainichen	3.127.852	1,211115	3.782.313,71	320	1,20869
Halsbrücke	1.422	0,000553	1.727,02	1	0,00378
Hartenstein	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Hartmannsdorf	2.472.175	0,957235	2.989.446,14	253	0,95562
Heinsdorfergrund	659.956	0,255537	798.042,38	68	0,25685
Hohenstein-Ernstthal	7.620.309	2,950610	9.214.758,84	780	2,94618
Hohndorf	1.787.275	0,692039	2.161.238,69	183	0,69122
Jahnsdorf/Erzgeb.	1.439.445	0,557358	1.740.629,75	148	0,55902
Johanngeorgenstadt	688.951	0,266764	833.104,32	71	0,26818
Jöhstadt	2.104.092	0,814712	2.544.346,63	216	0,81586
Kirchberg	3.730.046	1,444287	4.510.510,17	382	1,44287
Klingenthal	4.741.012	1,835736	5.733.005,90	485	1,83192
Königshain-Wiederau	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Kurort Oberwiesenthal	1.826.815	0,707349	2.209.051,84	187	0,70633
Langenweißbach	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Lauter-Bernsbach	5.672.424	2,196382	6.859.303,82	581	2,19452
Lengenfeld	6.781.822	2,625945	8.200.829,63	694	2,62134
Leubsdorf	1.001.806	0,387903	1.211.421,57	103	0,38905
Lichtenau	722.806	0,279873	874.043,74	74	0,27951
Lichtentanne	2.463.948	0,954049	2.979.496,26	252	0,95184
Limbach	510.469	0,197655	617.276,82	53	0,20019
Limbach-Oberfrohna	10.047.409	3,890392	12.149.699,22	1.028	3,88291
Lößnitz	2.347.461	0,908945	2.838.636,41	241	0,91029
Lugau/Erzgeb.	2.794.597	1,082078	3.379.330,99	286	1,08026
Lunzenau	641.948	0,248565	776.268,82	66	0,24929
Marienberg	3.660.650	1,417416	4.426.592,00	375	1,41643
Markneukirchen	4.921.063	1,905453	5.950.732,18	504	1,90368
Mittweida	7.539.852	2,919457	9.117.467,98	772	2,91596
Mühlau	781.315	0,302528	944.795,33	80	0,30217
Mulda	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Mülsen	3.193.247	1,236436	3.861.391,22	327	1,23513
Netzschkau	3.310.334	1,281773	4.002.978,73	339	1,28045
Neukirchen/Erzgeb.	1.976.354	0,765251	2.389.879,86	203	0,76676

Stadt/ Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Neumark	1.201.182	0,465102	1.452.514,15	123	0,46459
Niederdorf	483.372	0,187163	584.510,29	50	0,18886
Niederfrohna	1.322.501	0,512077	1.599.217,13	136	0,51369
Niederwiesa	1.403.254	0,543345	1.696.867,14	144	0,54391
Niederwürschnitz	1.439.625	0,557428	1.740.848,36	148	0,55902
Oberlungwitz	2.136.949	0,827434	2.584.077,45	219	0,8272
Oederan	3.719.356	1,440148	4.497.584,06	381	1,43909
Oelsnitz/Erzgeb.	5.838.612	2,260731	7.060.265,83	598	2,25873
Olbernhau	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Penig	2.568.262	0,994440	3.105.637,40	263	0,99339
Plauen	754.821	0,292269	912.756,46	78	0,29462
Raschau-Markersbach	3.361.226	1,301478	4.064.517,47	344	1,29934
Reichenbach/Vogtl.	3.250.059	1,258434	3.930.091,01	333	1,25779
Reinsdorf	1.706.621	0,660810	2.063.710,48	175	0,661
Rochlitz	2.561.808	0,991941	3.097.833,02	262	0,98961
Rodewisch	4.525.271	1,752201	5.472.125,99	463	1,74882
Rossau	168.232	0,065140	203.432,30	18	0,06799
Sayda	16.882	0,006537	20.415,06	2	0,00755
Scheibenberg	1.245.082	0,482100	1.505.598,92	128	0,48347
Schlettau	1.533.543	0,593793	1.854.416,31	157	0,59301
Schöneck/Vogtl.	1.141.119	0,441845	1.379.882,51	117	0,44193
Schönheide	139.613	0,054059	168.826,33	15	0,05666
Schwarzenberg/Erzgeb.	1.968.566	0,762236	2.380.464,01	202	0,76298
Sehmatal	5.171.736	2,002514	6.253.853,81	529	1,99811
Steinberg	1.174.059	0,454600	1.419.716,39	121	0,45703
Tannenberg	39.590	0,015329	47.872,49	5	0,01889
Taura	993.544	0,384704	1.201.431,09	102	0,38527
Thalheim/Erzgeb.	2.977.084	1,152737	3.599.999,14	305	1,15203
Thermalbad Wiesenbad	622.402	0,240996	752.630,82	64	0,24174
Thum	3.281.182	1,270485	3.967.726,30	336	1,26912
Treuen	3.628.246	1,404870	4.387.410,82	372	1,4051
Wechselburg	453.089	0,175438	547.893,10	47	0,17753
Weischlitz	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Weißborn/Erzgeb.	0	0,000000	0,00	1	0,00378
Werdau	2.215.092	0,857691	2.678.570,10	227	0,85741
Wilkau-Haßlau	6.083.267	2,355462	7.356.110,87	623	2,35316
Wolkenstein	1.571.785	0,608601	1.900.661,71	161	0,60812
Zettlitz	48.074	0,018614	58.131,55	5	0,01889
Zschopau	6.975.324	2,700870	8.434.820,50	714	2,69688
Zschorlau	2.402.906	0,930414	2.905.684,12	246	0,92918
Zwönitz	3.938.868	1,525143	4.763.023,56	403	1,52219